

## Graudenzener Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. Anzeigenpreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatangelegenheiten a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Kellamethel 75 Pf. für die vierte Seite des ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile. Anzeigen-Aufnahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis 9 Uhr Vormittags. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Paul Fischer, für den Anzeigenteil: Albert Prosser, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röhre's Buchdruckerei in Graudenz, gräflich-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“. Fernsprecher Nr. 50.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser ersuchen wir, ihre Bestellung für das vierte Vierteljahr 1899 bei den Postanstalten oder Landbriefträgern baldmöglichst bewirken zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Versendung eintritt.

Der „Gefellige“ kostet 1 Mk. 80 Pf. das Vierteljahr, wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch, gegen Einzahlung der Abonnements-Kassette, die Lieferungen 1-37 des als Gratisbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden neuen „Vürgerlichen Gesetzbuch“ mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — unentgeltlich gegen Erstattung der Portokosten von 30 Pf. zugesandt. Der Anfang des Romans „Der Jungvater“ von A. von Klinkowzkow wird den neuen Abonnenten auf Wunsch kostenlos geliefert.

Einbanddecken zum „Vürgerlichen Gesetzbuch“ (in Leinwand mit Goldprägung) können zum Preise von 50 Pf. durch uns bezogen werden; bei Bestellungen von außerhalb sind 20 Pf. für Porto beizufügen. Expedition des „Gefelligen“.

## England und Transvaal.

Der englische Dampfer „Paul“ ist diesen Sonnabend mit 1000 Mann und Offizieren an Bord von Southampton nach Südafrika abgegangen. Diese Abtheilung ist vorläufig zur Verstärkung der englischen Garnisonen in Natal bestimmt. Aus welchen Truppengattungen die Verstärkung besteht, geht aus der Depeche nicht hervor. Aus den Erfahrungen früherer Kriege haben die Engländer die Lehre gezogen, daß gegen Feinde, die geschickte Reiter und vorzügliche Schützen zugleich sind, der gewöhnliche Infanteriesoldat machtlos ist, daß die Artillerie solchen Feinden gegenüber nur zerstreute und flüchtige Zielpunkte findet, und daß nur Kavallerie und berittene Infanterie gegen sie etwas ausrichten können. Gegenwärtig befinden sich in Natal zwei Regimenter Kavallerie und eine berittene, kriegsmäßig ausgerüstete Polizeitruppe von 550 Europäern. Die englische Kapkolonie kann zwei Kompanien berittener Infanterie und 1000 berittene Schützen stellen, während Rhodesia und Betschuanaland eine Freiwilligen-Reitertruppe von 1000 Mann zur Verfügung hat.

Die Transvaal-Republik grenzt im Süden, den Baal-Fluß entlang, an den befreundeten Orange-Freistaat, im Osten an eine Strecke portugiesisches Land, sonst überall an englisches Gebiet. Die ganze West- und Nordwestgrenze entlang, nahezu 1000 Kilometer weit, läuft hart an der Grenze eine englische Eisenbahn vom Kap bis Bulawayo, und von jedem Punkte derselben kann England in Transvaal einfallen. Als weiterer Zugang kommt für die Engländer auch die Eisenbahn von Lorenzo Marques (an der Delagoabai) nach Pretoria in Betracht. Lorenzo Marques ist zwar portugiesisch, aber man vermutet, daß England mit Portugal einen geheimen Vertrag hat, der es den Engländern gestattet, von Lorenzo Marques her gegen die Buren zu operieren. Die portugiesische Gesandtschaft in London widerspricht zwar in einer von London aus am 16. September verbreiteten Nachricht der Meldung von einer Verpachtung eines portugiesischen Landstrichs in Ostafrika an England oder Deutschland — aber das Land an der Delagoabai braucht ja nicht gerade „verpachtet“ zu sein, es kann ja den Engländern von Portugal laut Vertrag der Durchzug von Landungstruppen der englischen Flotte gestattet sein. Es bestehen Verträge zwischen England und Portugal und zwischen England und Deutschland andererseits wegen der südafrikanischen Zustände und sicherlich werden, falls der Krieg Englands gegen Transvaal entbrennt, auch Bestimmungen jener bisher geheim gehaltenen Verträge bekannt werden.

Die Londoner „Times“ aus Pretoria melden, erklärt die Antwort der Burenregierung auf die letzte Depeche Chamberlains, daß die Transvaal-Republik, unter Festhalten an der Londoner Konvention von 1884, das Anerkennen der Verleihung des Stimmrechtes an die Ausländer nach siebenjährigem Aufenthalt erneuere. Aber Transvaal sei auch Willens, weitere Vorschläge, die Großbritannien wegen der Wirksamkeit des Wahlgesetzes machen werde, zu erwägen und, wenn möglich, anzunehmen. Die Note ist, wie verlautet, in sehr höflichen Ausdrücken gehalten. Sobald die Antwort in London eingetroffen ist, wird dort ein Ministerrath stattfinden, um zu berathen, welche Schritte gethan werden sollen.

In Johannesburg stehen 200 Waggon bereit, um die zur Ausweisung ausersehenen Ausländer über die Grenze zu schaffen. Die Engländer verbreiten aus Johannesburg allerlei Nachrichten, welche die Zustände im Goldfeldgebiet recht düster schildern und als ob nur die Engländer dort Ruhe und Ordnung stiften könnten. Nach einer am 16. September aus Johannesburg datirten Meldung des Reuterschen Bureaus griffen fünf Wegelagerer den Sekretär des „Consolidated Main Reef Mines“, welcher mit einer großen, zur Lohnzahlung bestimmten Summe Geldes vom Vantgebäude nach der Mine fuhr, an. Der Kutscher des Wagens wurde von fünf Schüssen verletzt, der Sekretär erhielt einen der Wegelagerer, die übrigen vier ergriffen die Flucht.

## Die Steigerung der Ernte-Erträge.

Im dritten Vierteljahrheft zur Statistik des Deutschen Reichs werden die 1898er Ergebnisse der Ernte-Ermittelungen bekannt gegeben und in Vergleich gestellt mit den Durchschnittsergebnissen in den Jahrzehnten 1878/87 und 1888/97. Hiernach ist das 1898er Erntejahr als ein vorzügliches anzusehen. Die Durchschnittserträge sind gegenüber den Vorjahren beträchtlich gesteigert worden. Die Landwirthe haben sich, wie in den Bemerkungen der amtlichen Statistik hervorgehoben wird, von günstigen Ernteverhältnissen, bei denen nicht nur der Einfluß des Wettergütes, sondern auch des vermehrten landwirtschaftlich-technischen Könnens in die Erscheinung getreten sind, bestimmen lassen, die ausgiebigeren Fruchtarten mehr anzubauen.

Was die landwirtschaftlich benutzte Fläche im Allgemeinen betrifft, so ist diese seit 1878 um etwas mehr als 200 000 Hektar vermehrt worden; den Hauptantheil tragen hierbei der Rückgang von Brache sowie die Meliorationen, durch welche Moore und sonstiges Unland für die Gewinnung von Feldfrüchten in steigendem Maße dienlich gemacht wurden. Die Steigerung der Ernteerträge läßt die folgende Zusammenstellung, in welcher die wichtigsten Fruchtarten berücksichtigt werden, erkennen. Es betrug der Hektarertrag in Tonnen beim

|                       | im Durchschnitt der Jahrzehnte 1878/87 | 1888/97 | 1898  |
|-----------------------|--|---------|-------|
| Weizen . . . . .      | 1,33                                   | 1,43    | 1,67  |
| Roggen . . . . .      | 1,1                                    | 1,09    | 1,27  |
| Gerste . . . . .      | 1,31                                   | 1,35    | 1,51  |
| Hafer . . . . .       | 1,15                                   | 1,20    | 1,45  |
| Erbsen . . . . .      | 0,81                                   | 0,77    | 0,98  |
| Kartoffeln . . . . .  | 8,21                                   | 9,07    | 10,32 |
| Runkelrüben . . . . . | 18,63                                  | 19,79   | 22,29 |
| Klee . . . . .        | 3,21                                   | 3,09    | 4,21  |
| Leguminen . . . . .   | 1,38                                   | 1,18    | 1,50  |
| Luzerne . . . . .     | 4,47                                   | 4,34    | 5,54  |
| Wiesen . . . . .      | 3,12                                   | 3,06    | 3,71  |

Das größte Interesse beanspruchen in dieser Tabelle naturgemäß die Fruchtarten: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, und Kartoffeln, sodann von Futterpflanzen: Klee und Wiesen, denn mit diesen Fruchtarten werden mehr als 95 pCt. der gesamten Erntefläche angebaut. Es gewinnt den Anschein, als ob bereits die steigenden Viehpreise des Jahres 1898 die Landwirthschaft bestimmt hätten, die Wiesen und Kleefelder intensiver zu bewirtschaften.

## Die Rauchplage in den Städten.

lautete ein Thema von allgemeinem Interesse, über das in der letzten Sitzung der 24. Generalversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege verhandelt wurde. Der Ingenieur Haier-Stuttgart sprach auf Wesen und Ursache der Rauchplage ein. Er führte u. a. aus: Der lästige Rauch entsteht durch unvollkommene Verbrennung der beim Erhitzen auscheidenden Gase und kann nur beseitigt werden durch Entwicklung genügend hoher Temperaturen, durch Zuführung ausreichender Luftmengen und richtige Verteilung der Luft mit den zu verbrennenden Gasen. Leider wird sich keine Feuerung konstruieren lassen, die in jedem einzelnen Falle allen diesen Ansprüchen genügt, weil der Heizwerth des verwendeten Brennstoffes, die Betriebsverhältnisse u. dergl. mehr einem zu großen Wechsel unterworfen sind. Erfolg ist deshalb nur zu erwarten, wenn für jeden Fall die den vorliegenden Verhältnissen entsprechende Feuerungsart angewendet wird. Bei den bestehenden Anlagen wäre nachzuprüfen, ob die hervortretenden Mängel auf konstruktive Mängel oder auf den verwendeten Brennstoff zurückzuführen sind. Bei Neuanlagen könnte die Konzeptionsarbeit von der Zweckmäßigkeit der Betriebsanlage abhängig gemacht werden. Zur Beurtheilung dieser Frage müßten zweckmäßig die Beamten der Gewerbeinspektion und die Beamten der Dampfessel-Überwachungsvereine herangezogen werden. Von Vortheil wäre es auch, durch Einrichtung von Heizerprüfungen und Heizerprüfungen auf die bessere Ausbildung des Heizerpersonals hinzuwirken. Der Berichterstatter wies weiter hin auf die Luftverunreinigung durch die kleinen Feuerstellen in den Haushaltungen, Bäckereien und anderen Kleinbetrieben, der man nur durch Förderung der Koksheizung oder der Gasheizung steuern könnte. Leuchtgas ist für die allgemeine Verbreitung freilich noch viel zu theuer.

An die Ausführungen des Berichterstatters knüpfte sich eine sehr lebhafte Debatte, in der die verschiedenen Interessentkreise ihre Anschauungen entwickelten. Durchweg wurde anerkannt, daß die bestehenden Mängel dringend Abhilfe erheischen. Auch die Industrie habe Rücksichten zu nehmen und in vielen Fällen seien die Mittel gegeben, die Rauchbelästigung wesentlich zu beschränken. Mindestens habe die öffentliche Wohlfahrt ein ebenso großes und berechtigtes Interesse an reiner Luft, wie die Industrie an ihrer unbeschränkten Entwicklung.

Professor Kuhlmann-Gannover bemerkte u. A.: Der Kleinbetrieb verurtheilt im Allgemeinen mehr Rauchbelästigung als der Großbetrieb. Sobald schwarze Rauchwolken dem Schornstein entweichen, sei zweifellos irgend ein Fehler vorhanden. Gewöhnlich sei alsdann die Heizfläche zu klein oder es fehle an der geeigneten Bedienung. In Hannover habe man die Beobachtung gemacht, daß bei lebhaftem Wind der Ausfall von der Fabrik-

stadt finden nur ein Zehntel so groß sei als bei Windstille. Er erachte es für erforderlich, den Kleinbetrieben größere Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden und zwar weniger durch gesetzliche Verordnungen als durch geeignete Belehrung. Ganz besonders müsse dafür gewirkt werden, daß die Kleinbetriebe, insbesondere die Bäckereien, Cokes, Gas oder Braunkohlen als Feuerungsmaterial verwenden. Außerdem sei es erforderlich, für Verbrennung guter Defen zu wirken.

Jugendleiter Schott-Adn meinte: Wenn dem Schornstein die Rauchwolken entweichen, dann sei gewöhnlich die Heizungsanlage zu klein, so daß der Kessel nicht das leisten könne, was von demselben gefordert werde. Die Pollzeit müsse daher in erster Reihe den Heizungsanlagen ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Oberbürgermeister Dr. Ebeling-Dessau äußerte: Man empfinde die Rauchbelästigung bloß deshalb nicht mehr so arg, weil man sich daran bereits gewöhnt habe. Die Schädlichkeit sei aber dadurch nicht geringer geworden. Die Polizeiverwaltungen müßten ganz besonders bei neuen Industrieanlagen darauf achten, daß die Rauchbelästigung vermieden werde.

Bezirksarzt Dr. Dr. R. Meidinger-Augsburg führte aus: Die schlimmste Rauchbelästigung werde durch die Bäckereien verursacht. Die Heizungsanlagen in den Bäckereien seien zum Theil „vorhistorisch“ zu nennen. Eine durchgreifende Abhilfe könne in dieser Beziehung nur erfolgen, wenn Centralbäckhäuser, ähnlich den Vieh- und Schlachthöfen, von Gesetzeswegen geschaffen werden und nur der Verkauf von Backwaren im Innern der Städte erlaubt werde.

Erster Bürgermeister Vauß-Dresden behauptete, die Heizung mit Braunkohle sei in Folge der dadurch erzeugten Flugasche noch gesundheitsschädlicher als die Heizung mit Steinkohle. Eine Beseitigung der Rauchbelästigung werde wohl nicht erreicht werden, ehe allgemein die Cokes- oder Gasfeuerung eingeführt sein werde.

Sofort Professor Dr. Meidinger-Karlsruhe meinte, es sei auch erforderlich, daß die Hausfrauen sich an das Heizen der Defen bekümmern und daselbst nicht vollständig ihrem Dienstpersonal überlassen.

Berlin, den 18. September.

Der Kaiser empfing am Sonnabend in Hubertusstock den neuen Minister des Innern Freiherrn von Rheinbaben zum Vortrag. Später wurde der Chef des Zivilkabinetts von Lucanus, der aus Berlin angekommen war, ebenfalls empfangen.

Den Kaiserpreis für die besten artilleristischen Leistungen in dem jetzt beendeten Übungsjahr der Flotte hat diesmal das Flaggschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ erworben. Auf die Meldung dieses Erfolges hat der Kaiser, wie jetzt bekannt wird, folgendes Glückwunsch-Telegramm von der Burg Hohenzollern aus geschickt:

„Burg Hohenzollern, den 9. September 1899.  
An mein Vaterschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ Korfbr.“

Ich freue mich, von meiner Stammburg Hohenzollern aus dem Offizierskorps und der Mannschaft meinen Glückwunsch zum Kaiserpreis auszusprechen zu können und sehe ein gutes Zeichen für die Zukunft des Schiffes in diesem Gruß vom Fels zum Meer. Wilhelm I. R.“

— S. M. Yacht „Hohenzollern“ verließ am 15. September Nachmittags Kiel, um in Swinemünde zur Abfahrt des Kaisers nach Schweden bereit zu liegen.

— Das Befinden des Finanzministers Dr. von Miquel hat sich soweit gebessert, daß er bereits am Sonnabend Vorträge seiner Räte entgegennehmen konnte. Der Minister gedenkt heute (Montag) wieder die laufenden Arbeiten aufzunehmen. Der Kaiser ließ sich durch Herrn v. Lucanus vor einigen Tagen persönlich nach des Ministers Befinden erkundigen.

— Zu Ehren des zum Kultusminister ernannten bisherigen Oberpräsidenten Studt fand in Münster (Westfalen) am Sonnabend ein Fackelzug statt, an welchem etwa 5000 Personen mit mehreren Musikkorps theilnahmen. Der Erste Bürgermeister Jungblut brachte ein Hoch auf den Gefeierten aus. Dieser nahm in seiner Erwiderung von Provinz und Stadt, in welcher er eine zweite Heimath gefunden, Abschied. Er habe seines Amtes gewaltet mit dem Vorsatz, Recht und Gerechtigkeit zu wahren. In diesen Bahnen werde er auch in seinem neuen Amt fortfahren. An den Fackelzug schlossen sich vier Versammlungen an, welche Minister Studt besuchte.

— Die Neugestaltung der Feldartillerie hat auch Änderungen der Bestimmungen über den Unterricht der Kapitulanten zur Folge gehabt. Nach den neuen Bestimmungen werden alljährlich von jeder Feldartillerie-Brigade mit Ausnahme der 1. und 29. fünf, von der 1. und 29. Feldartillerie-Brigade sieben und von der Feldartillerie-Schießschule drei Unteroffiziere oder Unteroffizier-Aspiranten der Feldartillerie kommandirt, welche in einem von dem Generalkommando zu bestimmenden Feldartillerie-Standorte gemeinsam unterrichtet werden. Der Unterricht dauert vom 1. November bis 15. März. Die besonderen Anordnungen für die Leitung dieser Schule und für den Unterricht trifft das Generalkommando; die Kommandirung der Mannschaften versorgen die Feldartillerie-Brigadenkommandeure, und zwar sind in erster Linie solche Persönlichkeiten auszuwählen, welche sich freiwillig melden und welche auf Grund ihrer Führung, Leistungen in der Truppe und Vorbildung hoffen lassen, für die Feuerwerkerlaufbahn geeignet zu werden. Von den zum Schulbesuch kommandirten Unteroffizieren werden auf Grund der Leistungen und einer Schlussprüfung die zu dem Kommando zur Oberfeuerwerkerschule geeigneten in Vorschlag gebracht. — Das Armeeverordnungsblatt macht ferner bekannt, daß für die Feldzeugmeister an Stelle des Entwurfs vom 5. April 1898 eine neue, durch Rabinetsordre vom 2. August 1899 genehmigte Dienstvorschrift in Kraft tritt.



Bei den Kaisermanövern sind in diesem Jahre als technische Neuerung u. A. auch Automobilwagen in Anwendung gekommen, deren Leistungen außerordentlich gut gewesen sind, trotz der aufgewandten Straßen und des miserablen Wetters. Ein Wagen schlug allerdings einmal um, dafür übernahm ein anderer auch die Erledigung der für diesen geplanten Beförderungen und leistete in der betreffenden Nacht nicht weniger als 35 km. Für die Rückwärtsverbindungen werden die Wagen jedenfalls einmal eine Rolle spielen, der Generalstab wird die Weiterprüfung der Sache unverzüglich vornehmen. Eine Entscheidung für ein bestimmtes System ist noch nicht erfolgt. An der Bewilligung der nötigen Gelder durch den Reichstag für diese Anschaffung ist wohl kaum zu zweifeln.

Material zu dem Gesetzentwurf betr. den Schutz der Arbeitswilligen will der Bund der Industriellen dem Reichstage liefern. Der Vorstand jenes Bundes hat Fragebogen an die Mitglieder verandt. Das durch Beantwortung gewonnene Material soll sowohl dem Reichstage unterbreitet werden, als auch einer Erörterung seitens der Generalversammlung des Bundes als Unterlage dienen, welche am 16. und 17. Oktober in Berlin stattfinden wird. Die gestellten Fragen lauten:

1. Erkennen Sie die Notwendigkeit eines Schutzes der Arbeitswilligen an? 2. Welche Fälle der Anwendung von Zwangsmitteln gegen Arbeitswillige seitens der Ausständigen sind Ihnen bekannt? 3. Halten Sie es für möglich, durch freie Vereinigungen der Arbeitgeber den Schutz der Arbeitswilligen herbeizuführen? Oder: 4. Sind Sie der Meinung, daß nur auf gesetzlichem Wege — durch Strafbestimmungen — dieser Schutz herbeigeführt werden könne?

Die die „Post“ erfährt, ist die Annahme, als ob die Aufhebung des Berliner Polizeipräsidiums an den Vorstand des Bundes der Landwirthe, innerhalb 8 Tagen fortrückte Mitglieder einzuladen, auf besondere Maßregeln der Staatsregierung gegen den Bund zurückzuführen, sei unbegründet. Die Aufforderung sei schon vor mehreren Wochen ergangen und zwar rein geschäftsmäßig, wie dies auf Grund des Vereinsgesetzes allen Vereinen gegenüber geschieht, um die zeitweise Vertretung der Mitgliederverzeichnisse herbeizuführen.

In Rostock ist die statistische Reichskonferenz eröffnet worden, die darüber beraten wird, wie mehrere im nächsten Jahre zu veranstaltende größere statistische Erhebungen einheitlich für das ganze Reich zu veranstalten sind. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Entwurf der Volkszählung im Jahre 1900; Entwurf der Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung in Verbindung mit einer besonderen Forststatistik und Entwurf einer sogenannten „großen“ Viehzählung im Jahre 1900. Vorsitzender ist der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. v. Scheel vom kaiserlichen statistischen Amt in Berlin.

Die kirchliche Berliner „Germania“ beklagt sich wieder einmal über „Protestantisierung“ des Ostens, weil die künftige Ausbehnungs-Kommission für ein Anstellungsgut eine Schankwirtschaftliche anspricht, bei der „nur westdeutsche evangelische Bewerber berücksichtigt werden“. Die Germania fragt, ob auch solche Stellen für ausschließlich katholische Bewerber ausgeschrieben werden. Gewiß! Die Anstellungs-Kommission hat sich genöthigt gesehen, gesonderte protestantische und katholische Anstellungen zu gründen. Daß sie dann für protestantische Stellen protestantische und für katholische Stellen katholische Bewerber sucht, liegt in der Natur der Sache und giebt nicht den mindesten Anlaß zu berechtigten Klagen.

Zum dritten Male seit ihrem Bestehen findet die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in München statt. Zwischen dem Reichthum und dem bayerischen Königs-hause bestehen seit langem recht innige Beziehungen, haben sich doch zwei königliche Prinzen dem ärztlichen Beruf gewidmet: Herzog Dr. Karl Theodor in Bayern und Prinz Dr. Ludwig Ferdinand von Baiern. Beide haben das Ehrenpräsidium übernommen und werden die Versammlung durch ihre persönliche Theilnahme auszeichnen. Für die 37 Theilnehmer sind nicht weniger als 400 Vorträge angemeldet. Daneben sind mehrere Ausstellungen naturwissenschaftlicher Gegenstände, medizinischer Apparate und Instrumente arrangirt. Die künft. Hof- und Staatsbibliothek in München hat eine medizinisch-geschichtliche Ausstellung von Handschriften veranstaltet.

Bei der Landtags- und Erbschaftswahl im 4. Bezirk Hannover wurde Bürgermeister Lichtenberg in Linden, Kandidat der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe, mit 167 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Medaunt Rauh in Vimmer (Sozialdemokrat) erhielt 93 Stimmen.

Sachsen. Die Offiziersdeputation des Ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 (Allenstein), welche zur Gratulation aus Anlaß des 30jährigen Regimentser-jubiläums des Königs Albert nach Dresden sich begeben hatte, wurde Sonntag Nachmittag auf Schloß Moritz-burg empfangen und nahm an der königlichen Tafel theil.

Heffen. Der Oberschulrath Dettweiler, der wegen Begünstigung seines Sohnes, eines Schülers des Darmstädter Gymnasiums, zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden war, ist in den Aufstand verkehrt worden. Aufsehen erregt, daß der Großherzog dem Geheimen Oberschulrath Professor Schiller aus Anlaß von dessen 50jährigem Dienstjubiläum das Komthurkreuz 2. Klasse des Philippsordens verliehen hat. Der Ausgezeichnete war es, der die Mißstände, welche im Dettweiler'schen Prozesse zu Tage getreten sind, aufgedeckt hatte, und dabei die heftigste Schulverwaltung Karl angegriffen hatte. Er war deshalb gemäßregelt worden. Es ist bemerkenswerth, daß diese Maßregelung des verdienten Schulmanns nicht als Hinderniß des erwähnten persönlichen Gnadenbeweises seines Landesherren angesehen worden ist.

Oesterreich-Ungarn. Das „Armee-Berordnungsblatt“ veröffentlicht die Enthebung des Obersten Schneider von dem Posten eines Militärattachés bei der Botschaft in Paris und der Gesandtschaft in Brüssel.

Die Mitglieder des industriellen Verbandes für Prag und Umgegend veröffentlichten einen Aufruf an die Reichsraths- und Landtagsabgeordneten Böhmens, in welchem mit Rücksicht auf den traurigen wirtschaftlichen Rückgang und das Stillstehen von Industrie, Handel und Gewerbe von dem verderblichen nationalen Kampfe abgerathen wird. Der Aufruf fordert die Abgeordneten auf, die langersehnte, dringend notwendige Verhinderung anzubahnen und Handel und Gewerbe vor einem Zusammenbruch zu bewahren. Der Aufruf ist von mehr als 100 Industriellen unterzeichnet.

In Graz, der gut deutsch gesinnten Stadt, ist am Sonnabend Vormittag der Schluffstein zu dem neuen Stadttheater gelegt worden, in welchem am Abend als Eröffnungsvorstellung „Wilhelm Tell“ gegeben wurde. Dieser an sich nur für das Kunstleben der Stadt bedeutungsvolle Vorgang ist der Anlaß zu einer deutschfeindlichen Kundgebung geworden. Der Korpskommandant Surovath hat allen Offizieren der aktiven Armee und des pensionirten Heeresandes unter sagt, der Schluffsteinlegung und der ersten Vorstellung beizuwohnen. Bei der Ersten soll er die Abingung der „Nacht am Rhein“ beaufsichtigen haben, bei der Letzten scheint die Wahl des Stückes — „Wilhelm Tell“ — der Grund seines Befehls gewesen zu sein. Die Feierlich-

keit verlief trotzdem glänzend. Angenehm fiel es auf, daß der frühere Minister Gattenberg trotz des Korpskommando-befehls in Generaluniform erschien. Der General-intendant Graf Hochberg aus Berlin wohnte der Eröffnung des Hauses ebenfalls bei.

Franreich. Der Präsident des Senates hatte diesen Sonnabend eine Besprechung mit dem Generalprokurator wegen des heute, Montag, beginnenden Prozesses vor dem obersten Gerichtshofe. Gegen 45 in dem Prozesse Angeklagte ist das Verfahren eingestellt worden, sodaß nur gegen 22 Personen verhandelt werden wird. Die Gefangenen unterstehen jetzt dem Staatsanwalt Bernard, der die Anklage vertritt. Nach dem „Temps“ ist Jules Guérin besonders belästigt. Er habe, so theilt das Regierungsblatt mit, das Haus in der Rue Chabrol mit dem Geld des Herzogs von Orleans gemiethet. Es sollte dem Herzog als Zuflucht dienen, sobald seine Ankunft in Paris als rathsam erachtet worden wäre, und war für diesen Fall mit Waffen versehen. Guérin untersteht also jetzt ebenfalls der Gewalt des Staatsanwalts Bernard und man erwartet nun das baldige Ende der Belagerung.

Vor der „Festung Guérin's“ in Paris fand in der Nacht zum Sonntag zwischen der Polizei und den Nachbarn der „Festung“ ein Zusammenstoß statt. Die Polizei bemerkte nämlich, daß Unbekannte zwei Pakete mit Lebensmitteln auf das Dach des besetzten Hauses warfen, wo der willkommene Vorrath von Guérin und seinen Genossen in Empfang genommen wurde. Die Thäter flüchteten, als sie sich entdeckt sahen. Bei der Verfolgung derselben durch die Polizei fiel ein Schuß. Durch das Stöbern eines Polizeia-genten ging ein Revolver los; Niemand wurde dabei verwundet. Am Sonntag wurden zwei von den Personen, die in der Nacht Guérin zu verproviantieren suchten, durch die Polizei verhaftet. Der eine davon ist der Sohn eines ehemaligen Polizeikommissars.

Die von den Dreyfußblättern im Auslande angeführte Bewegung gegen die Pariser Weltausstellung von 1900 ist so gut wie erloschen. Von den deutschen Ausstellern hat, wie man auf dem Reichskommissariat in der Avenue des Champs-Élysées erklärt, bis jetzt noch keiner sich zurückgezogen. Im Gegentheil, der deutsche Reichs-kommissar, der jetzt wieder in Paris ist, war genöthigt, im Bois de Vincennes von der Ausstellungsverwaltung einen noch größeren Platz zu verlangen, als Deutschland ursprünglich zugesagt war.

Im Weltausstellungsgebiete auf dem rechten und linken Seineufer sind die Pariser Gärtner jetzt mit den Park- und Gartenanlagen beschäftigt. Die Zahl der dort anzu-pflanzenen Baum- und Straucharten wird auf 600 und die der Schlinggewächse auf 100 berechnet.

Vatikan. Das amtlich zwar in Abrede gestellte Unwohlsein des Papstes soll thatsächlich bestehen und sehr ernst sein. Der Papst soll durch den schnellen Witterungswechsel schwer erkrankt und so schwach sein, daß er nicht mehr sprechen kann. Alle Audienzen und Funktionen, die der Papst persönlich leitete, sind vertagt. Dr. Laponi, der Leibarzt des Papstes, soll sich sehr besorgt über den Zu-stand seines Patienten geäußert haben.

Spanien. Es ist kein vertrauenswürdiges Zeichen der innerpolitischen Entwicklung Spaniens, daß die Königin-Regentin sich zur Unterzeichnung einer Verordnung ent-schlossen hat, durch welche die Geltung der Verfassung für das Reich der Provinz Vizcaya, einschließlich Bilbao's und der Bergwerksbezirke, aufgehoben und dafür der Ver-lagerungszustand verhängt wird. In jener Provinz haben neuerdings karlistische Umtriebe eine solche Aus-breitung genommen, daß den Behörden die Entfaltung einer größeren Strenge, als nach der Verfassung gestattet war, unabweisbar dünkte.

#### Ander-Regatta bei Thorn.

Thorn, 17. September.

In der heutigen Ander-Regatta auf der Weichsel waren die Ruderer aus Bromberg bereits gestern mit einem Dampfer und die Graudenger mit der Eisenbahn eingetroffen. Auf dem Dampfer „Prinz Wilhelm“, der die geladenen Gäste auf-nahm, konjertirte während des Betretens eine Militärkapelle. Den Vorsitz bei der Regatta führten die Herren Oberlehrer Dr. Ruffe-Bromberg, Kaufmann Schulz-Graudenz und Land-tagsabgeordneter Rittler-Thorn. Als Schiedsrichter waren die Herren Kaufmann Gamm-Bromberg und Redakteur Frank-Thorn, als Starter die Herren Kaufmann Thomaszewski-Graudenz und Ingenieur Dr. Klein-Bromberg thätig; die Regattaleitung hatte Herr Kaufmann Staffehl-Thorn inne. Die Rennstrecke betrug beim Thorneer Vereinsrennen 1200 Meter, sonst 2000 Meter stromab, der Start befand sich bei Trepsch (Jakobs Vorstadt), das Ziel am Bootshaus des Thorneer Ruder-vereins. Bei den Wettkämpfen haben unsere Thorneer Ruderer am besten abgeschnitten; für die Graudenger war das Ergebnis am ungünstigsten, was sich daraus erklären soll, daß sie einen zu „leichten Schlag“ anwandten und (nach dem Startloos) im Stauwasser fahren mußten. Der Verlauf der Regatta war folgender:

Zweiter. Am Start: Ruderklub „Freithof“ Bromberg, Ruderverein Graudenz und Ruderverein Thorn. „Freithof“ (Vorsitz, Bromberg, Steuermann Bodenfuß) hatte von Anfang die Führung, bei der Eisenbahnbrücke (halbe Rennstrecke) schon 1 1/2 Längen Vorsprung und legte mit 2 Längen in 7 Minuten 39 1/2 Sek. Zweiter Ruderklub Thorn, Dritter, Verein Graudenz.

Bereins-Mennen des Thorneer Ruder-Vereins. Boot „Emma“ (Vorsitz, Dzielowski; Stm. Radpary) ging mit 3/4 Längen als erstes durch's Ziel. Doppelzweiter. Es starteten wieder alle drei Vereine. Auf der ersten Hälfte der Rennstrecke waren „Freithof“-Bromberg und Verein Thorn gleich und Graudenz nur 1/4 Länge zu-rück. Dann erlangte Verein Thorn allmählich eine Länge Vor-sprung, während Verein Graudenz weiter zurück blieb. Zuletzt heftiger Endkampf zwischen „Freithof“ und Verein Thorn; letzterer (Rittler II, Kraut; Stm. Anders) legte mit 1/4 Länge in 7 Min. 16 1/2 Sek.

Anfänger-Bierer. Am Starte Ruderklub Thorn und Ruderklub „Freithof“-Bromberg. Auf drei Viertel der Renn-strecke hatten beide abwechselnd die Führung. Durch kräftigen Endspurt siegte Verein Thorn (Gewe, Groß, Berg, Reinhold; Stm. Dzielowski) mit 2 Längen in 6 Minuten 33 Sekunden.

Erster Birer. Am Start alle drei Vereine. Diesmal blieben die Bromberger zurück, und es schien, als ob Verein Graudenz den Thorneer den Sieg freitig machen würde. Bei den letzten 200 Metern setzten die Thorneer (Rittler, Dzielowski, Kraut, Rittler II; Stm. Anders) ihre ganze Kraft ein und schlugen die Graudenger mit drei Längen. Zeit 6 Minuten 30 1/2 Sek. „Freithof“-Bromberg zwei Längen hinter Verein Graudenz.

Nach Beendigung der Regatta fand im Artushofe ein Kommers statt, bei welchem die Siegerzeichen zur Vertheilung gelangten.

#### Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

Die Weichsel ist bei Chwalowice von Freitag bis Sonnabend von 4,16 auf 3,84 Meter gefallen, von Sonnabend bis Sonntag aber wieder auf 3,90 Meter gestiegen, heute (Montag) beträgt der Wasserstand dort 3,60 Meter. Bei Warschau ist die Weichsel von Sonntag bis heute (Montag) von 3,45 auf 3,38 Meter gefallen. In Graudenz ist die Weichsel von 1,28 (Sonntag) auf 1,62 Meter gestiegen.

[Betriebsöffnung der Neubautrecken Landsberg-Heilsberg und Heilsberg-Rothfließ.] Am 1. Oktober wird die normalspurige 20,369 Kilometer lange Heilstrecke Lands-berg-Heilsberg der Nebenbahn Bitten-Rothfließ mit der Halte-stelle Sallwarshienen und der Station Heilsberg für den Gesamtverkehr eröffnet werden. Der zwischen Sallwarshienen und Heilsberg gelegene, nur für den Personen- und Gepäck-verkehr eingerichtete Haltepunkt Neudorf wird erst später eröffnet. Ferner wird am 15. November die normalspurige 36,978 Kilometer lange Heilstrecke Heilsberg-Rothfließ mit den Haltestellen Tollnitz und Frankenan und der Station Seeburg für den Gesamtverkehr eröffnet werden.

[Entzündung von Petroleum durch Elektrizität.] Als am Sonnabend in Danzig ein ländliches Fahrzeug eben das Olivaer Thor passiert hatte, plachte auf dem Wagen ein Ballon mit Petroleum, dieses ergoß sich auf das Straßengpflaster und floß auch auf das Schienengeleise der elektrischen Straßenbahn und in den Rinnen weiter. Als nun unmittel-bar darauf der nächste Wagen der Bahn von Langfuhr kommend über die mit Petroleum getränkte Stelle hinwegsaufte, ent-zündete sich das Petroleum, und im Augenblick stand der ganze Straßendamm in Flammen. Nur mit knapper Noth ge-lang es dem Fuhrwerk, sich zu retten, ehe es selbst in Flammen ausging. Die Meinung, daß Petroleum nur im Dachte, oder wenn es einen anderen porösen Körper durchdringt hat, Feuer fängt, ist hiermit widerlegt.

Das Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins Graudenz wurde am Sonntag Nachmittag in Mokrau gefeiert. Es hatten sich hierzu ein großer Theil der weitverbreiteten Ge-meinde Mokrau sowie auswärtige Gäste, besonders aus Graudenz, eingefunden, so daß die im vorigen Jahre mit Hilfe des letzten Adolf-Vereins erbaute stattliche Kirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. In der Festpredigt ludte Herr Pfarrer Gehrt-Koschko mit zündenden Worten den Festheilnehmern die Liebe zum Gustav-Adolf-Verein einzufößen. Nach dem durch den Vorsitzenden Herrn Schulrath Dr. Kaphahn-Graudenz gegebenen Jahresbericht ist mit der Gesamteinnahme von beinahe 600 Mk. ein Drittel nach Leipzig an den Centralvorstand zur Unterstützung auch ausländischer Gemeinden, ein Drittel an die Kasse des Hauptvereins nach Danzig und ein Drittel an die beiden Graudenger Tochtergemeinden Mokrau und Rastwisko abgeführt worden. In der Nachversammlung wurde beschloffen, mit den Einnahmen des kommenden Jahres ebenfalls Mokrau und Rastwisko zu unterstützen, und zwar nach dem Verhältnis der von diesen Gemeinden selbst aufgebracht Gustav-Adolfgaben. Der von der Gemeinde Mokrau zuzahlende Tageskollekte betrug 18,20 Mark.

2. Danzig, 18. September. Die Anwesenheit des Kaisers bei der Kirchenweihe in Langfuhr ist nach den neuesten Nachrichten fraglich geworden; auch verlautet, daß der Kaiser, von Schweden kommend, gänzlich über Neufahrwasser nach Rominten fährt.

Herr Komte-Admiral v. Wietersheim, früher Oberwerst-direktor in Danzig, welcher bei dem diesjährigen Flotten-mannöver den Befehl über die zweite Panzerdivision übernommen hatte, giebt dieses Kommando demnach ab und wird, wie zu-verlässig verlautet, das Kommando des Kreuzergeschwaders in Ostasien übernehmen.

Admiral Karcher hat die Weichsel des Chefs der Nord-festation abgegeben. Hat diese Verabschiedung ein Nachrücker von Vice- und Komte-Admiralen zur Folge, so steht die Ernennung des Ober-Regimentsdirektors in Danzig, Herrn Kapitän zur See v. Prittwitz und Gaffron zum Komteadmiral nahe bevor, da er jetzt der älteste Kapitän zur See ist.

Für den Vagabund des Vaterländischen Frauenvereins in Gr.-Günder hat die Kaiserin außer anderen Geschenken ein großes Bild (Gemälde von Professor Kraus) in elegantem Rahmen durch das Hofmarschallamt überweisen lassen.

R. Galm, 17. September. Dem Wäldergesellen J. in Stolno wurden aus dem Koffer seine Ersparnisse, etwa 100 Mark, gestohlen. Bei den Nachforschungen that sich besonders ein Arbeitsgenosse des Bestohlenen hervor, der sogar in der Nacht ein Geräusch von dem Diebe vernommen haben wollte. Da jedoch die Untersuchung ergab, daß dieses Geräusch von ihm selbst hergeräthet hat und das Geld auch in der Wälderei verkehrt gefunden wurde, so wurde der biedere Kollege dem Gefängniß überwiesen. — Der Herr Oberpräsident hat auch dem katholischen Vincenz-Verein zur Veranstaltung einer Lotterie zum Besten armer Schulkinder die Genehmigung erteilt.

Thorn, 18. September. Der Kommandant von Thorn, Herr Oberst v. Loebeil, hat einen Urlaub bis zum 14. Oktober angetreten. Die Vertretung während dieser Zeit hat der Gouverneur von Thorn, Herr Generalleutnant v. Mann über-nommen.

Thorn, 17. September. Die Strafkammer verurtheilte den polnischen Redakteur Drejski wegen Verleumdung des Reichstagsabgeordneten Landgerichtsdirektor Graßmann zu einem Monat Gefängniß.

Briesen, 17. September. Als die Diebe, welche kürzlich bei dem Brande eines Fabrikgebäudes der Cementfabrik Schröter u. Co. Maschinentheile und Werkzeuge in bedeutendem Werthe entwendet haben, sind der in der Fabrik beschäftigt gewesene Schmied C. und sein Sohn ermittelt worden. — Herr Gewerbeinspektor Wügendorf aus Thorn beschäftigte heute die von dem Maschinenführer A. Bötte zum Zweite der Erlangung der Berechtigung zum einjährig frei-willigen Dienst selbst erbaute und in Betrieb gesetzte Dampf-maschine von drei Pferdekraften und sprach sich sehr anerkennend über die Leistung aus. — Die Verhandlungen der Behörden über den Bau einer evangelischen Kirche in Dombowalanka sind so weit vorgeschritten, daß mit dem Bau voraussichtlich im nächsten Frühjahr begonnen werden wird. Die auf rund 60000 Mark veranschlagten Kosten sollen zum größten Theil aus Mitteln der Aufsehlungskommission und durch ein zu er-bittendes königliches Geschenk gedeckt werden.

Gollub, 17. September. Herr Dr. Curtius hat, in der anheimelnden Absicht unsere Stadt zu verlassen, sein Amt als Kreiswundarzt niedergelegt. Sein Scheiden würde namentlich von der ärmeren Bevölkerung, welche in ihm stets einen unermüdeten Helfer fand, bedauert werden.

R. Jempelburg, 17. September. Beim Dreschen ge-rieth der Arbeiter Lüdke so sehr mit der Hand in den Dreschflocken, wobei diese so gequetscht wurde, daß dem A. der Arm abgenommen werden muß.

Neue, 16. September. Raum sind acht Tage verstrichen, seitdem dem Gutsbesitzer Herrn Plog hierseits ein Verrentfaken abbrannte; gestern Nacht ist ihm wiederum ein Verrentfaken und dem Eigenthümer Bittewitz hierseits ein Roggenfaken von rufloser Hand in Brand gesteckt worden.

Etzing, 17. September. Für die nächste Schwur-gerichtsperiode sind folgende Herren als Geschworene aus-gelooft worden: Aittergutsbesitzer Plehn-Kastuben, Hofbesitzer



|                                  |        |        |                            |                |
|----------------------------------|--------|--------|----------------------------|----------------|
| Berlin, 18. Sept.                | 18.9.  | 16.9.  | 18.9.                      | 16.            |
| Spitritus.                       | 18.9.  | 16.9.  |                            |                |
| Loz 70er                         | 144,20 | 143,70 |                            |                |
| Werthpapiere.                    | 18.9.  | 16.9.  |                            |                |
| 3 1/2%o Reichs-R. V.             | 98,00  | 93,00  | 3 1/2%o neut. Rfb. II      | 95,00          |
| 3 1/2%o ..                       | 98,00  | 98,0   | 3%o Reichs. Rbdr.          | 96,25          |
| 3%o ..                           | 89,20  | 88,20  | 3 1/2%o Ostr.              | 94,30          |
| 3 1/2%o Pr. Cons. V.             | 98,00  | 97,9   | 3 1/2%o Bonn.              | 96,00          |
| 3 1/2%o ..                       | 98,10  | 98,10  | 3 1/2%o Hol.               | 94,95          |
| 3%o ..                           | 87,10  | 88,10  | Dist.-Cont. Anth.          | 191,00         |
| Deutsche Bank.                   | 202,90 | 203,90 | Lanabillite                | 255,75         |
| 3 1/2%o R. Rfb. I.               | 97,60  | 98,20  | 6%o Stal. Rente            | 92,60          |
| 3 1/2%o .. II                    | 97,70  | 98,00  | 4%o Mittelm.-Oblig.        | 94,30          |
|                                  |        |        | Russische Noten            | 216,70         |
|                                  |        |        | Privat - Diskont           | 4 1/2%o 47 1/2 |
|                                  |        |        | Zendens der Fonds, Schwach | 44 1/2         |
| Chicago, 18. Sept., kaum stetig. | 16.9.  | 70%o   | 15.9.                      | 70             |
| New-York, 18. Sept., willig.     | 16.9.  | 75%o   | 15.9.                      | 73             |



Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, im Alter von 60 Jahren, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin [8016]

## Jeanette Herr

geb. Richter.  
Dieses zeigen tiefbetrübt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an  
Kl.-Petzelsdorf, den 17. September 1899.

Albert Herr, Kgl. Reg.-Bauinspektor  
Elise Niedlich, geb. Herr  
Gustel Herr  
Emilie Herr  
Jenny Herr  
Dr. Franz Herr, Oberarzt im 4. Niederschlesischen Inf.-Regt. Nr. 51.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 20. September cr., Nachmittags 3 Uhr, statt. [8016]

Heute Vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Ida Glauke im Alter von 24 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an [8158]  
Graudenz, d. 17. Septbr. 1899.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 20. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen evgl. Kirchhofs aus statt.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine theure, unvergessliche Tochter Lina Laaser geb. Graap im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitte [8172]  
Graudenz, d. 18. Septbr. 1899.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 20. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Gartenstraße 14, aus statt.

Emilie Block  
Otto Donner  
Berlobte.  
Graudenz Marienwerder im September 1899.

Ihre am 15. d. Mts. zu Varel a. d. Jade, Großherzogthum Oldenburg, stattgehabte Vermählung beehren sich ergebenst anzukündigen.

Liebethal, im September 1899.  
Max Hermann,  
Wilhelmine Hermann  
geb. Woltmann.

[8171] Für die mir an meinem 25jährigen Dienstjubiläum und zu unserer silbernen Hochzeit dargebrachten vielen Beweise der Freundschaft und Liebe sowie für die reichlichen Blumenpenden und kostbaren Geschenke sagen wir allen unsern Freunden und Kameraden unsern herzlichsten Dank mit der Versicherung, daß wir auch alle die uns zu Herzen gegangenen Ansprachen nie vergessen werden.  
Königlicher Zugführer,  
A. Pietzker und Frau.

Zurückgeführt.

Dr. v. Bartkowski  
Graudenz. [8108]

Ich werde v. 20. bis 25. d. M. verreist sein.  
Zahnarzt Wiener, Graudenz.

[7935] Ich bin während des in Schönsee stattfindenden Gerichtstages, am 23. Septbr. 1899, dort selbst im Hotel Wegner ausgereist.  
Dr. Stein,  
Rechtsanw. u. Notar aus Thorn.  
12 Stüd Fäher  
Sprit  
sind preiswerth abzugeben. Offerten unt. Nr. 7983 an den Ges. ligen erbeten.  
Neuer Paul Gramsch  
Breitendreschmaschinen  
wegen Dampfbrechens billig zu verkaufen. Neu 450 Mk. [7874]  
Dauft, Klonowo b. Lubowo.

7940) Gesundes, hübsches Mädchen fünf Monate alt, Kind achtbarer Eltern, an wohlhabende Leute an Kindesstatt zu vergeben. Off. unt. 100 postlag. Riefenburg.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt für Meer und Marine Berlin W. 57, Bülowstr. 103. D. Anstalt nimmt n. Offiz. Aspir. auf u. vertritt d. Beschr. Lausgez. Erf. 1899 bestand. bis h. 44 Fahnenjunt. u. 1 Seefahret. Dr. Paul Ulich.

Kochschule, Industriehochschule und Pensionat für Töchter gebildeter Kreise in Charlottenburg. Bismarckstraße 83. Vorsteher: Pauline Luther. Berühren: Mario Krieg. Prospekt gratis. Beste Referenzen.

Dampfbräunerei J. Schneider, Osterode Opr.

Für Bischofswerder Westpr. und Umgegend habe ich vom heutigen Tage dem Kaufmann Herrn Conrad Sentkowski in Bischofswerder den Verkauf meiner Biere übergeben.

Ich werde denselben in den Stand setzen, durch Lieferung nur guter Biere allen Anforderungen nach jeder Richtung genügen zu können.

Bischofswerder, den 13. September 1899.  
J. Schneider, Osterode.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend werde ich bemerkt sein, alle mir ertheilten Aufträge für Bier in Gefäßen und Flaschen auf's reellste und pünktlichste auszuführen und empfehle mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des verehrlichen Publikums. Außerdem führe ich sämtliche echten Biere, Portier u. Ale in Gebinden und Flaschen. Hochachtung

Conrad Sentkowski, Bischofswerder Westpr.

7902) Der Knecht Anton Janowski hat den Dienst bei mir ohne Grund verlassen. Vor in Dienstnahme wird gewarnt, daß ich seine Zurückführung beantragt habe.  
Kalonowo, 15. Sept. 1899  
S. Herrmann, Westpr.

4 Aktien der Zuckerfabrik Gutsmee veräußert. Offerten brieflich unter Nr. 7809 an den Ges. ligen erbeten.

Fahrräder, best. deutsch. Fabrik, nur 125 Mk. 1. u. 2. Gr. 30. Brl. gr. u. r. Str. gel. J. F. Meyer, Bromberg 1, L. u. d. d. d. d.

Zilfiter Käse vollfette Beidwaare, v. Str. Nr. 53, halbfett d. d. 40, mager Nr. 18 v. Str. ab hier, Versandt gegen Nachnahme, empfiehlt E. Kemte, Centralmolkerei, 5417) Christburg.

Für Mollereien. Weiße tannene Kübelbretter und Zilfiter Rollen liefert jedes Quantum billigst [4776]  
Dampf-Edelweiss, Rentisch Westpreußen.

„Maränen“ täglich frisch geräuchert wieder u. o. zum Versandt bei [7846]  
Emil Konopatzki, Maränen-Räucherei, Rifolaiten Döhr.

Einige 60 zöllige Dampfdreschmaschinen von Garrett Smith & Co., Magdeburg-Buchau, können von meinem hiesigen Lager sofort geliefert werden. [8017]  
Albert Rahn, Marienburg Wpr., General-Vertreter für Garrett Smith & Co.

Bartsch & Rathmann Tuchwarenhans, Danzig, Langgasse 67, empfiehlt einache bis feinste

Stoffe für Herren u. Knaben in reichhaltiger Auswahl, sowie sämtliche zur Tuch-Branchen gehörenden Artikel. [8005]  
Muster franco zu Diensten. stets zu bedeutend ermäßigten Preisen am Lager, daher Lagerverkauf empfohlen.



Marktfähige Schweine In wenigen Wochen, wenn dem Gutter belieben regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpferde, „Bauernfreunde“ beige-milchig wird. „Bauernfreunde“ ist ein altbewährtes und wohlschmeckendes Fleischmittel, das auch die Milch der Kühe und Ziegen reichlich und den Widerstand erhöht, auch die Schmelze außerordentlich befördert und für schnelles Gerasen des Jungviehs sorgt. Prokopfzeit 45 Pfg. in Marken franco; 5 Pfg. 2.80 Mk. postfrei per Nachn.  
Mein. Fabr.: Th. Laufer, Regensburg 10

Wund zu 90 Pfg. erhältlich in Graudenz, Löwenapotheke, Herrenstraße. Hauptdepot für Graudenz und Umgegend. [6575]

Keine Toilette ohne das Grosse Geheimniss für die moderne Damenwelt! Keine Reibhinde! Kein harter Leib, keine harten Hüften mehr! Hierfür volle Garantie! Jugendliche Schlankheit erzielt mein unter Nr. 95959 gezeigtes, leichtes Unterleibsträger. Verlänger. d. Taille um 5 cm. Keine Beschwerden od. Unbequemlichkeit, keine Gesundheit, Nachb., ein. Befestigung, kein Einschnüren nötig, kein Hochziehen des Corsets mehr. Deutl. Patent Nr. 48/4605. Preise: Der Träger allein 20 Mk., mit Hüftenträger 25 Mk., mit Corset, hoch oder niedrig schneidend, deutsch od. franz., für jede Figur pass., 30-35 Mk. Berl. nach auserb., keine Proben. Umtausch d. Corsets gestattet. Bei Bestellung bitte um Angabe der Taillen- u. Hüftenweite, resp. um Anleihen eines Corsets. Frau Dir. Krieg, Berlin W., Friedrichstraße 95, III. vis-à-vis Central-Hotel. Praktische Anlegung tägl., auch Sonntags, v. 11-7 Uhr.

Import. Export. Cigarren Engros. Versand. [9162]

Die zahlreichen Nachbestellungen, die uns fortgesetzt aus dem Leserkreise dieser Zeitung zugehen, beweisen uns, dass unsere Bestrebungen, für mässige Preise gute Qualitäten zu liefern, volle Anerkennung gefunden haben. Wir empfehlen heute als besonders beliebt

100 Stück Mk. 2,50. Maiglöckchen

100 Stück Mk. 3,— Marke Tip Top

Marke Hollandia Original-Grösse, 100 Stück Mark 3,75.

100 Stück Mk. 4,50 Edelweiss

Achtung präsentirt Mk. 2,90 Casino Nr. 19 . . . Mark 4,00 Gold Medal . . . Mk. 5,00  
Mehne Sorte . . . 3,25 dieselbe, 300 St. fr. . . 11,00 Estrella de Brasil . . . 5,00  
dieselbe, 300 St. fr. . . 9,00 La Premiada . . . 4,35 Magnifico . . . 6,00  
Amerikan Docks . . . 3,50 Sunda Sigarro . . . 4,50 Victoria . . . 6,00

Denjenigen Rauchern, die keinerlei Werth auf das Aeusserere einer Cigarre legen, sondern lediglich auf Qualität sehen, empfehlen wir unsere nachstehenden

Ausschuss-Sorten, welche ca. 20% billiger als die rein sortierten Farben sind:

Ausschuss Nr. 15 . . . Mk. 2,50 Sumatra Felix, unsort. Mk. 4,50 Specialmarke R. u. F. uns. Mk. 5,60  
Ausschuss S. 1 . . . 3,80 Ausschuss III. B. . . Mk. 5,00 Havana, dunkle Farben  
Ausschuss S. 2 . . . 4,20 Ausschuss-Ausschuss . . . 5,00 früher Mk. 10, jetzt Mk. 7,50

Cigarillos zu Mk. 1,50 per 100 Stck., hiervon 500 Stck. Mk. 7,— franco, ferner 100 Stück zu Mk. 2,—, 2,50, 3,30, 4,50.

— Ausführliche Preisliste versenden wir auf Wunsch. — Versand nicht unt. 100 Stck. von einer Sorte geg. Nachnahme, an portofrei. Bei 1000 Stück 5% Rabatt. Nicht Zusagendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Cigaretten zu 70 Pfg., Mk. 1,—, 1,20, 1,50, 2,—, 2,50, 3,— per 100 Stück mit oder ohne Mundstück, von 1000 Stück an franco.

Rauscher & Fabisch, Berlin NW., Friedrichstraße 94 G. Fabrikgebäude, I. Etage

Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc. Vorthellhafteste Bezugsquelle für Händler!

Zeichnungen auf 4% Königsberger Stadtanleihe von 1899 nehmen kostenfrei zum Kurse von 100,30 am Dienstag, den 19. September, entgegen  
Oftbank für Handel und Gewerbe, Zweigniederlassung Graudenz.

Anthracit-Kohlen stets auf Lager billigst. [7803]  
Jacob Lewinsohn, Graudenz.  
Dom. Gernem bei Klein-Tromnau verkauft ca. 30 Ctr. schone [801]  
Pflaumen.

3- bis 4000 doppelt verschulte [7833]  
Alhorn-Alleebäume fr. Bahnhofs-Br.-Star-gard verfr. zu Chauß- und Wege-Verpflanzung geeignet. Näheres durch v. Damacos, Lubichow Westpreußen.

300 Ctr. Pflaumen verkauft Franz Goerte, Bictorowo bei Rebben Wpr. [7918]

Schmiederei, Stallreiter liefert zu billigen Preisen Daniel Lichtenstein, Bromberg. [7931]

Drainröhren absolut kaltfrei, offerirt in verschiedenen Dimensionen die Dampfsteigerei Traupenau bei Reuteich Wpr.

Ende 2000 Mark gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Abt. unt. A. 1000 an die Annonc.-Anst. d. Ge. i. Bromberg.

7000 Mark zur 1. Stelle a. eine Gastwirthschaft mit Land gesucht. Off. u. Nr. 7115 an den Ges. ligen erb.

Amortisirbare Darlehen, Revue-Hypoth. n. unt. Mk. 40.000, toul. Beding. erh. Majorats, Gutsbel., Offiz. durch Offiz. a. d. Off. unter G. R. 2913 an Dubsch-Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Darlehen, Kautionen für Beamte u. Offiziere, Priv.-Beamte, n. Standespers., auch auf Erbsch. u. Renteng. ic. Antw. 20 Pfg. Kosten beifügen. Berlin, Schoenberg, Apffel-Paulstr. 16, Hochhaus.

Heirathen. E. m. Michte, Wwe. 303 a. 2. R. I. Verm., ev., ang. Neuf. a. g. Sam. ein. Leben, in gel. Lebensstellung. Beamte bev. Best. od. Geschäftsm. n. ausgeh. Offerten m. Ang. der Verh. mögl. mit Bild unter Nr. 8119 an den Ges. ligen erbeten.

Heirath. Fräulein, Waise, 21 J., nebelbet und schön, mit 150.000 Mk. Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Näher. d. J. Cies, Dietrich, Augsburg. Briefe kosten 20 Pfg. Porto. [7950]

Israel, Jg., tücht. Kaufmann mit gut gehendem Herren-Maß-Geschäft, sucht

passende Parthie mit ca. 15.000 Mk. Off. unter Nr. 8123 d. d. Ges. l. erbeten.

Heirathsgesuch. Wittwer, Mitte 40er, evang. Handwerker, gut gehendes Geschäft, sucht sich wieder zu verheirathen, Damen Ende 30er, kinderlos, Wittwen nicht ausgeschlossen, mit gutem, liebevollem Charakter. Etwas Vermögen erwünscht, doch nicht erforderlich. Geht. Offert. bitte wenn möglich unter Beifügung der Photograph. briefl. unt. Nr. 7855 a. d. Ges. l. einzuenden. Vertheilung. angel.

Heirathsgesuch. Ein ev. Lehrer i. e. Kreisstadt Westpr., 29 J. alt, gute Ersch., mit 15.000 Mk. Verm., wünscht sich zu verheir. Vermög., häusl. erzogene Damen v. heit. Wesen woll. Abt. n. Phot. u. Nr. 8117 a. d. Ges. l. einuenden. Bild wird zurückgesandt. Strengste Vertheilung. angel.

Heirathsgesuch. Fordern Sie reiche Heirathsgesuch. Senden sofort 3- bis 400 Mk. Bild u. Musik. gut vertheilt. Couv. distret D. M. Berlin 9.

Pension. Gute u. gewissenh. Pension, f. Kind. i. Mlt., m. Aufsicht d. den Schularbeiten, bei Frau v. Höppl, Danzig, Podgarn-Platz 76, II. Trepp. Herr Archibaldus Dr. Wenig ertheilt tüchtige Anstun. [8115]

Inm. Schüler-Vent. zu d. d. d. ein Platz frei. Danzig, Fleischerstr. 111. Frau Superintendent. Dr. W. v. d. d.

Vereine. Pandwirthschaftl. Verein Podwitz-Lunau. Sitzung: Donnerstag, 21. Septbr.

Der Gesamtanfrage dieses Blattes liegt ein Prospekt von Julius Richter, Tuchfabrikant und Versandhaus, Ebermberg, Rautsch bei, welche Firma gern bereit ist, ihre großartige Musteranwahl von Herren-Anzug- und Balletkostümen sowie Damen-Anzug ohne Kaufzwang an Jedermann zu senden.

Heute 4 Blätter.



Aus der Provinz.  
Grandenz, den 18. September.

— [Westpreussische Provinzial-Synode.] Der König hat Herrn Seminardirektor Schulrath Gabel in Lobau zum Mitgliede der Provinzialsynode der Provinz Westpreußen ernannt.

— Der Preussische Botanische Verein hält am 6. 7. und 8. Oktober seine Jahresversammlung in Sensburg ab. Die öffentliche Sitzung nimmt am 7. Oktober Vorm. 8 1/2 Uhr im Hotel „Rafovia“ ihren Anfang. Auf der reichhaltigen Tagesordnung stehen u. A. Berichte über die Vereins-Sammlungen und der botanischen Sendboten über die Ergebnisse ihrer Ausflüge. Das hervorragendste Interesse dürften verschiedene pflanzenbiologische Vorträge in Anspruch nehmen. Es werden nämlich Vorträge gehalten: Dr. Hilbert: über die Novemberflora von Sensburg; Oberlandsg.-Sekretär Scholz: Marienwerder: über Blüthenstoffe als Anlockungsmittel für Insekten und ihre technische Verwendung; Dr. G. Tschler: über die gegenwärtigen Kenntnisse von Ursprünge unserer Kulturpflanzen. — Am 6. Uhr findet ein gemeinsames Mahl im Hotel Rafovia statt, und für den 8. Oktober ist bei glühender Witterung ein Ausflug nach Krittinnen unter Führung des Herrn Dr. Hilbert in Aussicht genommen. — Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren: Universitätsprofessor Dr. Jenzsch, Landgerichtsrath Grandenz, Oberlehrer Dr. Fritsch, Dr. Abromeit, Oberlandesgerichtsrath Scholz und Apothekenbesitzer Born.

— [Maul- und Klauenseuche.] Der Regierungspräsident in Königsberg hat wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß sämtliche auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangende Vieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) vor der Verladung durch den beauftragten Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen ist, sowie daß die krank und verdächtig befundenen Thiere von der Verladung ausgeschlossen sind; ferner daß die im Bezirk vorhandenen Handelsviehstationen von Zeit zu Zeit amtsthierärztlich zu untersuchen sind; daß die Handelsviehstationen in jeder Woche mindestens einmal unter polizeilicher Aufsicht zu desinfizieren sind. Für Verladezwecke im Kreise Fischhausen sind folgende Stationen und Tage festgesetzt, an welchen die Untersuchung des Viehs durch den beauftragten Thierarzt kostenlos für den Verloader erfolgt: Montag Fischhausen; Dienstag Palmnick; Mittwoch Pöwahn; Donnerstag Kranz. Wer auf anderen Stationen bezogen anderen Tagen verladen will, hat die Kosten der Untersuchung zu tragen, und wegen der Untersuchung des Viehs dem Herrn Kreisthierarzt Wiesner in Rummenen spätestens am Tage vor der Verladung Mitteilung zu machen.

— [Jagdergebnisse.] Der Pächterpächter Herr Unerst in Schwirzen veranstaltete am Sonnabend eine Jagd auf Hasen und Rebhühner. Es wurden von fünf Schützen acht Hasen und drei (alte) Rebhühner zur Strecke gebracht. Es ist dies wiederum ein Beweis dafür, wie wenig lohnend die Jagd, besonders auf Rebhühner, in diesem Jahre ist. Die Gelege sind durch die anhaltende Kälte im Frühjahr fast alle zerstört worden. Junge Rebhühner sind eine Seltenheit.

— [Militärisches.] Zu Oberleutnants sind befördert: v. Seelhorst im Inf. Regt. Nr. 152, v. Wolsky im Gren. Regt. Nr. 1, Rad im Inf. Regt. Nr. 33 und kommandiert als Erzieher bei der Hauptkadettenanstalt, v. Boncet im Inf. Regt. Nr. 47. Berufen sind: Sand, Oberstlt. a. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Ostrowo, zum Landw. Bezirk Ostrowo, Wegener, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 140 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Erfurt, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 144, Frhr. v. Jedlich und Reulrich, Hauptmann und Kompanie-Chef im Jäger-Bataillon Nr. 1, in das Jäger-Bataillon Nr. 11, Sövernitz, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 90 und Lehrer an der Kriegsschule in Reife, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 42, Volgt, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 50, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 155, Bänderdorff, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 37, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141, v. Klöden, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 157, in das Inf. Regt. Nr. 59, die Oberlts. Reinecke im Inf. Regt. Nr. 140, in das Inf. Regt. Nr. 47, Berger im Inf. Regt. Nr. 38, in das Inf. Regt. Nr. 140, v. Beltheim im Inf. Regt. Nr. 152, in das Inf. Regt. Nr. 29, v. Beringe, a. la suite des Inf. Regts. Nr. 14, in das Inf. Regt. Nr. 97, die Rts. Trapp im Inf. Regt. Nr. 51, in das Inf. Regt. Nr. 176, Schmeyer im Inf. Regt. Nr. 78, in das Inf. Regt. Nr. 146. Kommandiert sind die Rts. Briz im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Ulan. Regt. Nr. 1, Grapeneger, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 64, früher in diesem Regt., auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf. Regt. Nr. 42. Nach Bitterberg sind kommandiert der Oberst. Meyer im Inf. Regt. Nr. 34, behufs Verwendung im Bitterberg. Inf. Regt. Nr. 122, v. Tyska, Lt. a. D., zuletzt im Ulan. Regt. Nr. 6, als Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 6 wiederangestellt und auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Regt. kommandiert. Zwanziger, Hauptm. a. la suite des Gren. Regts. Nr. 3, unter Enthebung von der Stellung als Unterdirektor bei der Gewehrfabrik in Danzig, zur Dienstleistung bei der Inf. der technischen Institute der Inf. kommandiert. Weisshaupt, Hauptm. und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, unter Verlassung a. la suite des Inf. Regts. Nr. 57, als Unterdirektor zur Gewehrfabrik in Danzig, Berger, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 18 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, zur Gewehrfabrik in Erfurt, Wünsche, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, unter Stellung a. la suite des Regts., als Direktionsassistent zur Munitionsfabrik verlegt. Ende September werden von ihrem Kommando zur Dienstleistung entbunden die Oberleutnants v. Wedel im Infanterie-Regiment Nr. 151, bei der Gewehrfabrik in Spandau, dieser unter Verlegung in das Inf. Regt. Nr. 160, v. Wogen im Gren. Regt. Nr. 4, bei der Munitionsfabrik. Von den bis Ende September d. J. zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Infanterie kommandierten Offizieren wird zur dauernden Dienstleistung kommandiert Duesberg, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 48, bei der Gewehrfabrik in Danzig.

— [Personalien.] Der Regierungspräsident in Königsberg hat wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß sämtliche auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangende Vieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) vor der Verladung durch den beauftragten Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen ist, sowie daß die krank und verdächtig befundenen Thiere von der Verladung ausgeschlossen sind; ferner daß die im Bezirk vorhandenen Handelsviehstationen von Zeit zu Zeit amtsthierärztlich zu untersuchen sind; daß die Handelsviehstationen in jeder Woche mindestens einmal unter polizeilicher Aufsicht zu desinfizieren sind. Für Verladezwecke im Kreise Fischhausen sind folgende Stationen und Tage festgesetzt, an welchen die Untersuchung des Viehs durch den beauftragten Thierarzt kostenlos für den Verloader erfolgt: Montag Fischhausen; Dienstag Palmnick; Mittwoch Pöwahn; Donnerstag Kranz. Wer auf anderen Stationen bezogen anderen Tagen verladen will, hat die Kosten der Untersuchung zu tragen, und wegen der Untersuchung des Viehs dem Herrn Kreisthierarzt Wiesner in Rummenen spätestens am Tage vor der Verladung Mitteilung zu machen.

— [Jagdergebnisse.] Der Pächterpächter Herr Unerst in Schwirzen veranstaltete am Sonnabend eine Jagd auf Hasen und Rebhühner. Es wurden von fünf Schützen acht Hasen und drei (alte) Rebhühner zur Strecke gebracht. Es ist dies wiederum ein Beweis dafür, wie wenig lohnend die Jagd, besonders auf Rebhühner, in diesem Jahre ist. Die Gelege sind durch die anhaltende Kälte im Frühjahr fast alle zerstört worden. Junge Rebhühner sind eine Seltenheit.

— [Militärisches.] Zu Oberleutnants sind befördert: v. Seelhorst im Inf. Regt. Nr. 152, v. Wolsky im Gren. Regt. Nr. 1, Rad im Inf. Regt. Nr. 33 und kommandiert als Erzieher bei der Hauptkadettenanstalt, v. Boncet im Inf. Regt. Nr. 47. Berufen sind: Sand, Oberstlt. a. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Ostrowo, zum Landw. Bezirk Ostrowo, Wegener, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 140 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Erfurt, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 144, Frhr. v. Jedlich und Reulrich, Hauptmann und Kompanie-Chef im Jäger-Bataillon Nr. 1, in das Jäger-Bataillon Nr. 11, Sövernitz, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 90 und Lehrer an der Kriegsschule in Reife, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 42, Volgt, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 50, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 155, Bänderdorff, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 37, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141, v. Klöden, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 157, in das Inf. Regt. Nr. 59, die Oberlts. Reinecke im Inf. Regt. Nr. 140, in das Inf. Regt. Nr. 47, Berger im Inf. Regt. Nr. 38, in das Inf. Regt. Nr. 140, v. Beltheim im Inf. Regt. Nr. 152, in das Inf. Regt. Nr. 29, v. Beringe, a. la suite des Inf. Regts. Nr. 14, in das Inf. Regt. Nr. 97, die Rts. Trapp im Inf. Regt. Nr. 51, in das Inf. Regt. Nr. 176, Schmeyer im Inf. Regt. Nr. 78, in das Inf. Regt. Nr. 146. Kommandiert sind die Rts. Briz im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Ulan. Regt. Nr. 1, Grapeneger, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 64, früher in diesem Regt., auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf. Regt. Nr. 42. Nach Bitterberg sind kommandiert der Oberst. Meyer im Inf. Regt. Nr. 34, behufs Verwendung im Bitterberg. Inf. Regt. Nr. 122, v. Tyska, Lt. a. D., zuletzt im Ulan. Regt. Nr. 6, als Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 6 wiederangestellt und auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Regt. kommandiert. Zwanziger, Hauptm. a. la suite des Gren. Regts. Nr. 3, unter Enthebung von der Stellung als Unterdirektor bei der Gewehrfabrik in Danzig, zur Dienstleistung bei der Inf. der technischen Institute der Inf. kommandiert. Weisshaupt, Hauptm. und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, unter Verlassung a. la suite des Inf. Regts. Nr. 57, als Unterdirektor zur Gewehrfabrik in Danzig, Berger, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 18 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, zur Gewehrfabrik in Erfurt, Wünsche, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, unter Stellung a. la suite des Regts., als Direktionsassistent zur Munitionsfabrik verlegt. Ende September werden von ihrem Kommando zur Dienstleistung entbunden die Oberleutnants v. Wedel im Infanterie-Regiment Nr. 151, bei der Gewehrfabrik in Spandau, dieser unter Verlegung in das Inf. Regt. Nr. 160, v. Wogen im Gren. Regt. Nr. 4, bei der Munitionsfabrik. Von den bis Ende September d. J. zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Infanterie kommandierten Offizieren wird zur dauernden Dienstleistung kommandiert Duesberg, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 48, bei der Gewehrfabrik in Danzig.

— [Personalien.] Der Regierungspräsident in Königsberg hat wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß sämtliche auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangende Vieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) vor der Verladung durch den beauftragten Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen ist, sowie daß die krank und verdächtig befundenen Thiere von der Verladung ausgeschlossen sind; ferner daß die im Bezirk vorhandenen Handelsviehstationen von Zeit zu Zeit amtsthierärztlich zu untersuchen sind; daß die Handelsviehstationen in jeder Woche mindestens einmal unter polizeilicher Aufsicht zu desinfizieren sind. Für Verladezwecke im Kreise Fischhausen sind folgende Stationen und Tage festgesetzt, an welchen die Untersuchung des Viehs durch den beauftragten Thierarzt kostenlos für den Verloader erfolgt: Montag Fischhausen; Dienstag Palmnick; Mittwoch Pöwahn; Donnerstag Kranz. Wer auf anderen Stationen bezogen anderen Tagen verladen will, hat die Kosten der Untersuchung zu tragen, und wegen der Untersuchung des Viehs dem Herrn Kreisthierarzt Wiesner in Rummenen spätestens am Tage vor der Verladung Mitteilung zu machen.

— [Jagdergebnisse.] Der Pächterpächter Herr Unerst in Schwirzen veranstaltete am Sonnabend eine Jagd auf Hasen und Rebhühner. Es wurden von fünf Schützen acht Hasen und drei (alte) Rebhühner zur Strecke gebracht. Es ist dies wiederum ein Beweis dafür, wie wenig lohnend die Jagd, besonders auf Rebhühner, in diesem Jahre ist. Die Gelege sind durch die anhaltende Kälte im Frühjahr fast alle zerstört worden. Junge Rebhühner sind eine Seltenheit.

— [Militärisches.] Zu Oberleutnants sind befördert: v. Seelhorst im Inf. Regt. Nr. 152, v. Wolsky im Gren. Regt. Nr. 1, Rad im Inf. Regt. Nr. 33 und kommandiert als Erzieher bei der Hauptkadettenanstalt, v. Boncet im Inf. Regt. Nr. 47. Berufen sind: Sand, Oberstlt. a. D. und Kommandeur des Landw. Bezirks Ostrowo, zum Landw. Bezirk Ostrowo, Wegener, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 140 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Erfurt, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 144, Frhr. v. Jedlich und Reulrich, Hauptmann und Kompanie-Chef im Jäger-Bataillon Nr. 1, in das Jäger-Bataillon Nr. 11, Sövernitz, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 90 und Lehrer an der Kriegsschule in Reife, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 42, Volgt, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 50, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 155, Bänderdorff, Hauptm. im Inf. Regt. Nr. 37, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 141, v. Klöden, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 157, in das Inf. Regt. Nr. 59, die Oberlts. Reinecke im Inf. Regt. Nr. 140, in das Inf. Regt. Nr. 47, Berger im Inf. Regt. Nr. 38, in das Inf. Regt. Nr. 140, v. Beltheim im Inf. Regt. Nr. 152, in das Inf. Regt. Nr. 29, v. Beringe, a. la suite des Inf. Regts. Nr. 14, in das Inf. Regt. Nr. 97, die Rts. Trapp im Inf. Regt. Nr. 51, in das Inf. Regt. Nr. 176, Schmeyer im Inf. Regt. Nr. 78, in das Inf. Regt. Nr. 146. Kommandiert sind die Rts. Briz im Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Ulan. Regt. Nr. 1, Grapeneger, Lt. der Res. des Inf. Regts. Nr. 64, früher in diesem Regt., auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem Inf. Regt. Nr. 42. Nach Bitterberg sind kommandiert der Oberst. Meyer im Inf. Regt. Nr. 34, behufs Verwendung im Bitterberg. Inf. Regt. Nr. 122, v. Tyska, Lt. a. D., zuletzt im Ulan. Regt. Nr. 6, als Lt. der Res. des Gren. Regts. Nr. 6 wiederangestellt und auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Regt. kommandiert. Zwanziger, Hauptm. a. la suite des Gren. Regts. Nr. 3, unter Enthebung von der Stellung als Unterdirektor bei der Gewehrfabrik in Danzig, zur Dienstleistung bei der Inf. der technischen Institute der Inf. kommandiert. Weisshaupt, Hauptm. und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, unter Verlassung a. la suite des Inf. Regts. Nr. 57, als Unterdirektor zur Gewehrfabrik in Danzig, Berger, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 18 und Direktionsassistent bei der Gewehrfabrik in Spandau, zur Gewehrfabrik in Erfurt, Wünsche, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 59, unter Stellung a. la suite des Regts., als Direktionsassistent zur Munitionsfabrik verlegt. Ende September werden von ihrem Kommando zur Dienstleistung entbunden die Oberleutnants v. Wedel im Infanterie-Regiment Nr. 151, bei der Gewehrfabrik in Spandau, dieser unter Verlegung in das Inf. Regt. Nr. 160, v. Wogen im Gren. Regt. Nr. 4, bei der Munitionsfabrik. Von den bis Ende September d. J. zur Dienstleistung bei den technischen Instituten der Infanterie kommandierten Offizieren wird zur dauernden Dienstleistung kommandiert Duesberg, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 48, bei der Gewehrfabrik in Danzig.

1. Oktober d. J., unter Stellung a. la suite des Regts., als Direktionsassistent zum Art. Konstruktionsbureau verlegt. Zum zweiten Offizier des Traindepots ernannt der St. Ulrich a. la suite des Train-Bats. Nr. 17 und kommandiert zur Dienstleistung als zweiter Offizier beim Traindepot des XVII. Armeekorps. Mac Lean, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 54, von dem Kommando als Inf. Offizier an der Kriegsschule in Kassel entbunden. Faure, Lt. im Inf. Regt. Nr. 47, zur Vertretung eines Erziehers zum Kadettenhause in Drantienstein kommandiert. v. Puttkamer, Oberstlt. an der Haupt-Kadettenanstalt, in das Kolberg. Gren. Regt. Nr. 9, Spalding, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 34, kommandiert als Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt, unter Verlassung bei der Haupt-Kadetten-Anstalt in das Kadettenkorps, verlegt. v. Bülow, Oberstlt. im Gren. Regt. Nr. 1, Holth, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 49, von dem Kommando als Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt entbunden. Camradt, Lt. im Inf. Regt. Nr. 176 als Erzieher zur Haupt-Kadettenanstalt kommandiert. Großer, Lt. im Pion. Bat. Nr. 6, als Erzieher zum Kadettenhause in Bensenberg kommandiert. Doeschel, Lt. im Inf. Regt. Nr. 150, kommandiert als Erzieher am Kadettenhause in Köslin, tritt zur Haupt-Kadettenanstalt über. v. Wöllendorff, Lt. im Inf. Regt. Nr. 35, als Erzieher zum Kadettenhause in Köslin, v. Cranach, Hauptm. und Komp. Chef am Kadettenhause in Köslin, zur Vertretung eines Komp. Chefs zur Haupt-Kadettenanstalt, v. Ober, Hauptm. a. la suite des Inf. Regts. Nr. 59, zugetheilt dem großen Generalstabe, zur Vertretung eines Komp. Chefs zum Kadettenhause in Köslin, kommandiert. Wachsen, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 21, unter Stellung a. la suite des Regts., als Lehrer zur Kriegsschule in Glogau, Schreiber, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 16 unter Beförderung zum Hauptm. als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 21 verlegt. Köhlich, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 176, unter Stellung a. la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Befeldungsamt des XIV. Armeekorps kommandiert. Hofmann, Hauptm. im 4. Oberschieß. Inf. Regt. Nr. 63, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei der 4. Inf. Brig., als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 176 verlegt. v. Radow, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 150, als Adjutant zur 4. Inf. Brig. kommandiert. v. Below, Major und Mitglied des Befeldungsamts des Gardekorps, unter Verlegung eines Patents seines Dienstgrades zum Stabsassistenten bei dem Befeldungsamt des XVII. Armeekorps ernannt. Rauschnig, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 141, unter Stellung a. la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Befeldungsamt des Gardekorps kommandiert. Hering, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 141, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp. Chef ernannt. Dehne, Hauptm. und Mitglied des Befeldungsamts des II. Armeekorps, zum Befeldungsamt des XIV. Armeekorps verlegt. v. Uebersdorff, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 42, unter Stellung a. la suite des Regts., auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Befeldungsamt des II. Armeekorps kommandiert. Schulz, Oberstlt. im Inf. Regt. Nr. 42, unter Beförderung zum Hauptm., zum Komp. Chef ernannt.

— [Befeldungsamt.] Herr Franz Henning aus Langfuhr, welcher am 13. September von der Witwe des verstorbenen Herrn Oskar Schimmler den Rittergut Wüterich für 1200 000 Mk. kauft, hat am 16. September das dem Verkaufer des Rittergutes, Herrn Rittergutsbesitzer Kurt Schimmler, ein aus Valentin gehöriges Viehthum, bestehend aus Schneidemühle, Biegelei und ungefähr 700 Morgen Ländereien, für 180 000 Mk. erworben. Für beide Güter soll der Preis jedoch auf 1350 000 Mk. ermäßigt worden sein.

— [Umwandlung von Haltestellen in Agenturen.] Wegen ihrer einfachen Betriebsverhältnisse und des geringfügigen Verkehrs werden im Bezirk der Eisenbahndirektion Bromberg die Haltestellen Walke, Jabornitz, Rhyarzewo, Stranz und Wittenberg zum 1. Oktober in Agenturen umgewandelt.

— [Personalien beim Gericht.] Der Gerichtspräsident in Königsberg hat wegen des Auftretens der Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh in mehreren Kreisen des Regierungsbezirks Königsberg angeordnet, daß sämtliche auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangende Vieh (Rindvieh, Schweine, Schafe) vor der Verladung durch den beauftragten Thierarzt auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen ist, sowie daß die krank und verdächtig befundenen Thiere von der Verladung ausgeschlossen sind; ferner daß die im Bezirk vorhandenen Handelsviehstationen von Zeit zu Zeit amtsthierärztlich zu untersuchen sind; daß die Handelsviehstationen in jeder Woche mindestens einmal unter polizeilicher Aufsicht zu desinfizieren sind. Für Verladezwecke im Kreise Fischhausen sind folgende Stationen und Tage festgesetzt, an welchen die Untersuchung des Viehs durch den beauftragten Thierarzt kostenlos für den Verloader erfolgt: Montag Fischhausen; Dienstag Palmnick; Mittwoch Pöwahn; Donnerstag Kranz. Wer auf anderen Stationen bezogen anderen Tagen verladen will, hat die Kosten der Untersuchung zu tragen, und wegen der Untersuchung des Viehs dem Herrn Kreisthierarzt Wiesner in Rummenen spätestens am Tage vor der Verladung Mitteilung zu machen.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Personalien bei der Post.] Ernann sind zu Oberpostassistenten die Postassistenten Richter in Lobau, Weipert, Fuhrmann in Schivelbein. Verlegt sind: Die Postassistenten Zuhnte von Schloppe nach Gnesen, Wloska von Jastrow nach Waldenburg, Schwager von D. Krone nach Bromberg, Teuber II von Bromberg nach Jastrow, Karetz von Sommerau Westpr. nach Danzig, Kurt Müller von Großhubs nach Danzig, Radoski von Schrop nach Marienburg, Reined von Vriezen nach Thorn, Wiegand von Groß-Liniewo nach Schwet, Schneider von Reichen nach Garssee, Torner von Vriezen nach Thorn, Augustinowski von Culmsee nach Marienburg, Dnash von Marienwerder nach Danzig, Kholleder von Dirchan nach Danzig, Brune von Wittstadt nach Kastenburg, Müller von Königsberg nach Kastenburg, Teuffer von Galdenboden nach Domau, der Ober-Telegraphen-Assistent Schnell von Neufahrwasser nach Marienburg, der Postverwalter Kallisch von Ostoschn nach Groß-Jänder, Krause von Groß-Jänder nach Zuckau. Uebertragen ist die Verwaltung der Posthaltestellen in Hermannsruhe bei Broyt dem Lehrer Bart, in Jagen bei Schwet dem Galtwirth Thiem. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Walow in Grandenz.

— [Schweh, 17. September.] Die Gemeinde Ehrenthal gehört zum Kreise Schweh, liegt aber jenseits der Weichsel, 22 Besitz der daselbst haben ihre Grundstücke, welche größtentheils aus Obstgärten bestehen, im Außenbezirk. Nach einer Verfügung des Regierungspräsidenten sollen daselbst alle Bäume sowie die Gebäude beseitigt werden. Die Besitzer erklärten darauf, daß, wenn diese Maßregel im Interesse der Strombauverwaltung liegen sollte, sie in die Beseitigung der Gebäude und Bäume nur dann willigen können, wenn sie nach dem Aufwandsverthe entschädigt werden. In einem Gutachten von Sachverständigen, erklären diese, zwingende Gründe, aus welchen die Beseitigung der Obst- und anderer hohen Nutzbäume sich rechtfertigen ließe, nicht feststellen zu können; im Gegentheil halten sie die Entfernung für schädlich. Es handelt sich um 6879 Pflaumen, 771 Kirschen und Birnen und etwa 1500 hohe Nutzbäume. Die Obstbäume liefern das vorzüglichste Obst in der ganzen Weichselniederung, das von Aufkäufern aus Schlesien und Sachsen sehr begehrt und gut bezahlt wird. Nach sorgfältiger Berechnung seitens der Sachverständigen würde sich der zu zahlende und mit 5 Prozent kapitalisirte Aufwandsverthe auf 268450 Mark belaufen. Von der Beseitigung der Bäume ist vorläufig Abstand genommen, doch scheint die Angelegenheit noch nicht zum Abschluß gelangt zu sein, da erst kürzlich wieder eine Kommission zur Besichtigung an Ort und Stelle war.

— [Dirschau, 17. September.] Bei den gestern in Gegenwart einer Anzahl Lehrer abgehaltenen Wettspielen zwischen Danziger und Dirschauer Schülern erhielten im Kricket und im Schlagball je ein Danziger, im Fußball, Schlagball und Stosstennis je ein Dirschauer einen Kranz. — Heute Nachmittag wurde der Bazar zu Gunsten des St. Vincenz-Krankenhaus abgehalten. Die Einnahme wird wohl 2000 Mk. betragen.

— [Joppot, 17. September.] Am Sonnabend Abend endeten die Kurgarten-Konzerte für diesen Sommer. Herrn Kapellmeister Kiehlhuth und seiner Kapelle wurde von Herrn Amtsversteher v. Dewitz bei Beginn des Konzertes Anerkennung und Dank ausgesprochen und mit der Ueberreichung eines Eichen Rosenkranzes ein „Auf Wiedersehen“ zugehen. Auch von Seiten der Badegäste wurden dem Kapellmeister und dem beliebten Pionbläser, Herrn Wengel, Blumen gesendet. Bäder und sonstige Saisonanrichtungen bleiben bis zum 1. Oktober zur Benutzung bereit. Die letzte amtliche Badeliste meldet bis zum 14. d. Mts. 10670 Kurgäste. Der Leiter der hiesigen höheren Knaben- und Mädchen-Schule, Herr Oberlehrer Dr. Bergmann, begründet hier zum 1. Oktober eine Vorbereitungsklasse für die Einjährigfreiwilligen-Prüfung, wozu er die staatliche Konzession erhalten hat.

— [Neustadt, 16. September.] Der von den vereinigten Gemeindefürsprechern der hiesigen evangelischen Kirchen-Gemeinde festgesetzte Etat bis zum 31. März 1904 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 4640 Mk. gegen 2930 Mk. des früheren Etats. Das erhebliche Mehr ist, abgesehen von einigen andern notwendigen Mehrausgaben, insbesondere durch die aus der Durchführung des Pfarrdiensteinkommens-Gesetzes vom 2. Juli 1898 der Kirchengemeinde entfallende Mehrbelastung hervorgerufen, da die hiesige Pfarrstelle unter die niedrige Gehaltsklasse fällt und der Inhaber nur ein jährliches Anfangs- bzw. Grundgehalt von 1800 Mk. bezieht, so daß ihm von fünf zu fünf Jahren sich wiederholende Dienstalterszulagen im Betrage von 600 Mk. zufließen, bis er nach 25 Dienstjahren ein Höchstgehalt von 4800 Mk. bezieht. Die Kirchengemeinde hat außer dem Grundgehalt von 1800 Mk. zur Dienstalterszulage-Klasse jährlich 1500 Mk. Beitrag zu zahlen, so daß die jährliche Ausgabe der Kirchengemeinde zum Zwecke der Durchführung des Gesetzes 3300 Mk. beträgt. Durch den aus der Kirchenkasse noch zu deckenden Betrag von rund 1313 Mk., welcher in den neuen Etat eingestellt worden, ist eine Erhöhung der Kirchensteuer notwendig geworden. Die kirchlichen Körperschaften haben daher beschlossen, außer der jetzt bestehenden Umlage von 4 Prozent, noch eine jährliche Umlage von 16 Prozent des Einkommensteuer-Solls zu erheben.

— [Liebenhül, 16. September.] Vom Tode des Etrinkens wurde vorgestern Abend die vierzehnjährige Tochter des Justmannes Salewski aus Lobau Sonnenhof durch Herrn Gutsbesitzer Otto Domnick daselbst gerettet. Das Mädchen ging in der Finsternis über das an der Kanalschleuse angebrachte Treibrett und stürzte infolge eines Fehltritts ins Wasser. Herr D. rettete die schon halb Erstarrte.

— [Heilsberg, 17. September.] Mit Genehmigung des Eisenbahnministers wird hier zum 1. Oktober eine Eisenbahn-Betriebs-Jnspektion eingerichtet, welcher die Bahnstrecken von Rinten auschl. bis Heilsberg einchl., von Heilsberg auschl. bis Rothfließ auschl. (nach der Betriebsöffnung, voraussichtlich vom 15. November d. J. ab) von Rothfließ auschl. bis Rudgung auschl. (welche zur Zeit von der Betriebs-J



Provinzial-Feuerlöschgesellschaft eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

† Oskrow, 16. September. Der Arbeiter Kucharski in Grabow hat sich durch Auftragen eines Handgeschwabs mit seinen Fingernägeln eine Blutvergiftung zugezogen und ist in Folge dessen gestern gestorben.

Der hiesige Verein zur Förderung des Deutschthums hat beschlossen, dem bischöflichen Vorsteher, Herrn Regierungs- und Bauamt Walter, der nach Burgknecht überfiele, ein Ehren Diplom zu überreichen.

F Schwarzenau, 16. September. Herr Kreisphysikus Dr. Schröder aus Wilkow nahm gestern unter den Kindern der ersten und zweiten Klasse der hiesigen katholischen Volksschule eine Augenuntersuchung vor und stellte bei 8 von 104 anwesenden Kindern der beiden Klassen Granulose fest. Die Krankheit scheint sich neuerdings wieder mehr auszubreiten.

Wreschen, 16. September. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, zu dem Städtetage als Delegierten aus dem Magistrat Herrn Bürgermeister Seydel und aus der Stadtverordneten-Versammlung Herrn Franz Kaczorowski zu entsenden. Zum Bau eines Hauptzollamts-Gebäudes beabsichtigt der Steuerfiskus von der Frau Banden den an der evangelischen Kirche gelegenen Platz zu erwerben, falls die Stadt sich verpflichtet, die Straße zu kanalisieren und den hinter der Baustelle befindlichen Graben verschütten zu lassen. Die Veranlassung beschloß, falls das Gebäude auf diesem Platz erbaut werden sollte, die Verpflichtungen zu übernehmen.

Grätz, 16. September. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde einstimmig Herr Baumeister Gutsche an Stelle des nicht befähigten Justizraths Mottig, zum Beigeordneten gewählt.

Schivelbein, 16. September. Zum Rektor unserer Stadtschule an Stelle des Herrn Oberlehrers Walter,

welcher zum 1. Oktober die Leitung der höheren Mädchenschule in Poreberg übernimmt, ist Herr Konrektor Schmidt in Pyritz, ein Theologe, gewählt worden. Während des Wanders ging ein Pferd eines Trompeters der Demminer Mannen durch und stürzte mit seinem Reiter einen hohen Abhang hinab in den Bälzower-See. Den aufopfernden Anstrengungen zweier Mannen gelang es, den in großer Gefahr schwebenden Kameraden zu retten.

Pyritz, 14. September. Die Arbeiterfrau Wollermann hat sich gestern in ihrer Wohnung erhängt. Auf dem Tische fand man einen Zettel, worin die Selbstmörderin anlegt, daß sie nicht mehr leben könne, da ihr Sohn, der, wie mitgeteilt, seine Schwiegermutter mittels eines Revolvergeschusses tödtlich verletzt hat, zu Unrecht in Stargard im Gefängnis sitze.

dr. Kössin, 17. September. Am Freitag Abend wurde auf den nach Stettin fahrenden Personenzug zwischen den Stationen Alt-Bick und Ranow ein Schuß abgefeuert, der ein Fenster eines Wagens 2. Klasse, in dem ein Herr allein saß, zertrümmerte. Der Herr wurde nicht verletzt, der Täter ist unbekannt.

### Verschiedenes.

— Carl Neufelds Erlebnisse in harter zwölfjähriger Gefangenschaft beim Kalkstein werden, wie aus der Redaktion der bei B. Spemann erscheinenden Wochenschrift „Mutter Erde“ mittheilt, im genannten Blatt zum ersten Mal in Deutschland abgedruckt werden.

— [In Tode geht.] Als der 13jährige Karl Hierner neulich von der Schule in Putten (Niederösterreich) nach Hause ging, begegnete ihm zwei Radfahrer aus Wien, welche bei ihren Eltern zum Sommeraufenthalt wohnten. Als die beiden Radfahrer eine Strecke weiter gefahren waren, rief ihnen der Knabe ein Schimpfwort nach. Die Radfahrer machten kehrt

und verfolgten den Knaben. Dieser lief davon, aber kaum war er etwa fünfzig Schritt weit in rasendem Tempo gelaufen, da stürzte er plötzlich zusammen und, als ihn die Radfahrer erreichten, war er eine Leiche.

— [Wegnahme.] Vor wenigen Tagen ist die im Jahre 1894 vom Gericht zu Erfurt wegen Diebstahls-Schinderei zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte Frau Oberförster Verlach aus dem Weidertuchthaus in Hassenberg entlassen, also nach Abbüßung der halben Strafe begnadigt worden.

— „Drehfus-Kouplets“ aus den Komikern und Sängerinnen in verschiedenen Berliner Spezialitätenlokalen vorzutragen verboten worden. Es verfielen meist nur einzelne, sich in scharfen Worten gegen die französischen Generale und Richter wendenden Strophen der Cenjur, vereinzelt ist jedoch auch das Singen von Drehfus-Kouplets überhaupt untersagt worden.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

## Was ist Schapirograph?



SCHAPIROGRAPH ist das neueste Vervielfältigungs-Apparat, der eine, welcher schwarze Copien von Schrift und Zeichnung ohne Anwendung von Druckschwärze giebt. Keine Presse, kein Waschen, 150 Copien in ca. 15 Min. Preis für einen kompletten Apparat in Quart und Folio M. 17.

— Zum Beweise, dass der Schapirograph der beste Vervielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, denselben auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum Probeweise zu stellen.

Gebrauch für 6 Tage franko zu versenden und beanspruchen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. Hermann Herzig & Co., Berlin C., Strausburger 34.

## Amtliche Anzeigen.

### Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Bekl. Otto Weiners zu Sellnowo, Privatklägers, gegen den Bekl. Franz Kerber zu Sellnowo, Angekl., wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Grandenz in der Sitzung vom 22. August 1899, an welcher Theil genommen haben:

1. der Gerichtsschreiber Neumann als Vorsitzender,
2. der Brennermeister Schiefelbein als Schöffen,
3. der Richter Grünberg als Vorsitzender

für Recht erkannt:

Der Angekl. wird wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von zwanzig Mark, im Unvermögensfalle zu vier Tagen Gefängnis verurtheilt und hat die Kosten des Verfahrens zu tragen. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugnis zugesprochen, den verfügbaren Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach Zustellung einer mit dem Atteste der Rechtskraft versehenen Ausfertigung desselben einmal im Grandenzer Gefängnis auf Kosten des Angekl. bekannt zu machen.

Der Angekl.:

ges. Neumann, das das Urtheil die Rechtskraft beschreiben hat.

Grandenz, den 30. August 1899.

Dobuzeski, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

### Stechbriefserledigung.

7889] Der hinter dem Arbeiter (Antrichter) Max Walter aus Grandenz unter dem 1. Februar 1899 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes angenommene Stechbrief ist erledigt. Mittheilung L. J. 53/99.

Grandenz, den 16. September 1899.

Der erste Staatsanwalt.

### Beschluß.

7976] Nach Abhaltung des Schlichtertermins und Ausschüttung des gesamten Massebestandes ist das Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Cornelius Radtke aus Lössau aufgehoben worden.

Lössau, den 16. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

8027] Die hiesige

### Kreisauerschulrektar-Stelle

ist welcher ein Anfangsgehalt von 2400 Mark verbunden ist, soll alsbald neu besetzt werden.

Bewerber, welche sich über ihre Befähigung zur selbständigen Bearbeitung der zum Geschäftsbereich des Kreisauerschulrektars gehörigen Sachen, sowie über eine gründliche Kenntnis der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und des Rechnungswesens der Kreis- und Schulverwaltungen auszuweisen vermögen, wollen ihre Gesuche schleunigst einreichen.

Geeignete Militärärzte erhalten den Vorzug.

Carthaus, den 16. September 1899.

Der Vorsitzende des Kreisauerschulrektars.

7824] Vom 1. Oktober d. J. ab soll die Lieferung von Kartoffeln u. Gemüse neu vergeben werden. Es wird gebeten, Offerten umgehend an die Menage-Kommission der 1. Abtheilung Feldartill.-Regts. Nr. 35 einzureichen.

Hecht, Hauptmann.

### Bekanntmachung.

8035] Als hier zugefahren wird hierdurch ein einjähriges Fohlen bekannt gegeben.

Eigentums-Ansprüche können innerhalb acht Tagen bei uns geltend gemacht werden.

Pr.-Stargard, den 16. September 1899.

Die Polizei-Verwaltung. Gambke.

### Bekanntmachung.

8096] Am 25. September d. J., 10 Uhr Vormittags, findet der Verkauf von circa 10 andargierten

### Dienstpferden

auf dem Artillerie-Stallhof an der Turnhalle zu Pr.-Stargard statt.

3. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 36.

### Bekanntmachung.

8032] In der Provinzial-Heilanstalt Conradstein bei Pr. Stargard werden Krankenwärterinnen gesucht. Geeignete Bewerberinnen nicht unter 18 Jahren, die körperlich und geistig gesund sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse nebst einem selbstgeschriebenen Lebenslauf bei dem Unterzeichneten melden. Das Gehalt beträgt jährlich 180 Mark bis 400 Mark und steigt nach den Leistungen und Länge der Dienstzeit, daneben werden jährlich zwei Dienstfelder und freie Station gewährt.

Conradstein, den 16. September 1899.

Der Direktor.

7926] Junge Leute, welche durch Schulzeugnisse wenigstens die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nachweisen und Eist haben, die Regiments-Subalternbeamten-Laufbahn einzuschlagen, können sich zu der notwendigen Vorbildung auf dem königlichen Landratsamt zu Labiau Ostpr. melden.

Labiau Ostpr., den 9. September 1899.

Der Landratsamts-Verwalter.

Hosse, Regierungs-Beauftragter.

7926] Ein gewandter

### Bureaugehilfe

welcher zur selbständigen Bearbeitung von Kreisauerschulrektars als Expedient und Registrator im Stande ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung beglaubigter Zeugnisse und des Lebenslaufes mit Angabe von Gehaltsansprüchen bis zum 10. Oktober d. J. an den Unterzeichneten einreichen. Es wird gründliche Kenntnis der einschlägigen Gesetzgebung verlangt.

Labiau Ostpr., den 9. September 1899.

Der Vorsitzende des Kreisauerschulrektars.

Hosse, Regierungs-Beauftragter.

8173] Die Stellen zweier Nachtwächter sind von sofort zu besetzen. Der Angestellte muß zuverlässig und tüchtig sein. Das Gehalt beträgt jährlich 330 Mk. Außerdem bietet sich genügende und lohnende Tagesarbeit.

Bewerberinnen sind umgehend einzureichen.

Neidenburg, den 14. September 1899.

Der Magistrat.

Gesucht wird a. L. Januar 1900

an der hiesigen Stadtschule eine

### Lehrerin

die befähigt ist, den wissenschaftl. Turn- u. Handarbeitsunterricht zu erteilen. Den Bewerbungen, die uns bis zum 1. Oktober einzureichen sind, ist neben den Befähigungszeugnissen ein Gesundheitsattest beizufügen. [7720] Grundgehalt 800 Mk., Dienstalterszulage 120 Mk., Wohnungsgeld 160 Mk.

### Wohnungen,

den 14. September 1899.

Der Magistrat. Schmidt.

### Die Jagd

auf dem Anwesen des hiesigen Altpalastes soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Verpachtungs-termin am 25. September, Vormittags 10 Uhr, im Gutshaus zu Altpalast. [7888] Steege, Gutshausverwalter.

### Für Mühlen!

Ein fast neuer Chindertasten nebst Sichter, 16" lang, ist für a. vert. Amtsmühle Lössau. Wbr.

### Ankündigen.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich in Gemäßheit des § 343 d. C. G. B. an der Güterabfertigung des Ostbahnhofs hierseits einen Waggon geräumerten Sped ca. 100 Centner öffentlich gegen Barzahlung versteigern. [7894]

St.-Eylan,

d. 16. September 1899.

Sadowski,

Gerihtsvollzieher.

### Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 21. September, Mittags 1 Uhr, werde ich bei dem Gastwirth Motel in Dombromen bei Kl.-Krug verchied. Möbel, 8 Ricken Cigarren, Schattische, Bänke, 1 Gassemaschine, Brennholz, eine glatte Karoselle, eine Quantität Alce und Werke im Stroh zwangsweise öffentlich verkaufen.

Neuenburg.

7981] Gerihtsvollzieher.

### Viehverkäufe.

(Schluß dieser Ankünd. im 4. Blatt).

1 gutes Arbeitspferd hat zu verkaufen [7896]

Vogel in Gogolin.

### Eine hochtr. Kuh

und einen zweijährigen [7837]

Bullen

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

verkauft S. Wlad. KL. Du bin

### Meine Besingung

unweit Marienwerder, von 350 Morg. best. Rüben- und Weizenboden, mit ca. 18 Morg. Weizen, gutem, werthvollem Inventar, vollem Ernte, guten Gebäuden, schönem Wohnhaus, verk. sogl. bei ganz fester Hypothek mit 10000 Thaler Anzahlung. Off. unter Nr. 7871 an den Gefälligen erbeten.

### Gasthof.

Meinen Gasthof, in 1200 Einwohner zähl. kath. Kirchdorf, bin ich willens u. sogl. verk. Off. u. Nr. 8056 d. d. Gefälligen erb.

### Reine

### Gastwirthschaft

in Marienwerder, mit ca. 65 Morg. Land incl. 2 schnittigen Weizen, neuen Gebäuden, Garten und Sommerkellerei, Postagentur im Hause, einzige im Dorfe von ca. 700 Einw., ist von sofort mit vollem Inventar und Einschmitt mit 12000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten briefl. unter Nr. 8079 an den Gefälligen erb.

### Günstiges Anwesen

8057] Krankheitshalber ist ein in mittelgr. Stadt best. unter äußerst güt. Bedingungen zu verk. 5 möbl. Fremdenz. Rest. I. Manges nebst Damenstamm u. vollst. Einricht. (Billard), brillant gehaltenes Material u. a. Schankgeschäft, Wein- und Getreidehdlg. nebst Reparatoren, Kombanten, Inventar und Kellereinricht. 2 bequeme Einfahrten, sehr großer Hof zum Holz- und Kohlengehoi, auch zum Baumaterialienlager sich eignend, großer Bauplatz an der Haupt- und Verkehrsstraße, Gebäude neu, 16000 Mk. Anzahlung, wollen sich schleunigst u. Nr. 8057 an den Gefälligen melden.

Eine in denkbar günstiger Lage best. Anst. an der russ. Grenze belegen, neu erbaute Dampfheide-u. Mahlmühle in lebhaftem Ort von großer Zukunft, da Bahn- u. Streckbau bevorsteht, große Waldungen, Auslands u. diesseits l. d. Nähe, viel Lohnschneider, Mähten aus 2 Weilen im Umkreise, steht anderer Unternehm. halber ungünstig. Bedingung, von sofort zum Verkauf. Off. unter Nr. 8052 a. d. Gefälligen erb.

7954] Selten schönes Gut liegt bei Angerburg, 500 Morg. groß, mit schönem Weizenboden, schön. Flußwiesen, 28 Morg. schön. Wald, Gebäude alle massiv und roth gedeckt, alle Maschinen der Neuzeit, Invent. 57 Stk. Vieh, 12 Pferde, 6 Hühner, 1 Reitpferd, 33 Stk. Vieh, nur 1. Hypothek, ist mit 25000 Mk. Anzahl. zu verk. Dir. Off. u. Nr. 424 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

Ein gut gehendes Butter- und Käsegeschäft nebst Handmolkerei in Gnesen ist umstände halber sogl. a. verk. Zur Übernahme wird. ca. 2000 Mk. geboten. Off. unter Nr. 8064 an den Gefälligen erbeten.

Ein Landwirthschaft 132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Weizen, ist bei einer Anzahlung von 6-8000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur 1/2 Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieflager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 600 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [8070]

C. Kupper, Besitzer, Hasenweg bei Schneidemühl.

Sehr günstiger Kauf! 8090] Materialw.-Gesch. in West. mit voll. Ausstatt. (Schneider, Holz- u. Kohlenlag., Stallungen u. groß. Garten in e. Stadt b. 50000 Eink., güt. Lage, ist umstände halber u. sogl. a. verk. u. 6000 Mk. a. verkauft. Anfr. unter Verfall. v. Porto an Privatsekretär A. Hoentz, Elbing.

Ein gut gehendes Butter- und Käsegeschäft nebst Handmolkerei in Gnesen ist umstände halber sogl. a. verk. Zur Übernahme wird. ca. 2000 Mk. geboten. Off. unter Nr. 8064 an den Gefälligen erbeten.

Ein Landwirthschaft 132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Weizen, ist bei einer Anzahlung von 6-8000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur 1/2 Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieflager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 600 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [8070]

C. Kupper, Besitzer, Hasenweg bei Schneidemühl.

Sehr günstiger Kauf! 8090] Materialw.-Gesch. in West. mit voll. Ausstatt. (Schneider, Holz- u. Kohlenlag., Stallungen u. groß. Garten in e. Stadt b. 50000 Eink., güt. Lage, ist umstände halber u. sogl. a. verk. u. 6000 Mk. a. verkauft. Anfr. unter Verfall. v. Porto an Privatsekretär A. Hoentz, Elbing.

Ein gut gehendes Butter- und Käsegeschäft nebst Handmolkerei in Gnesen ist umstände halber sogl. a. verk. Zur Übernahme wird. ca. 2000 Mk. geboten. Off. unter Nr. 8064 an den Gefälligen erbeten.

Ein Landwirthschaft 132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Weizen, ist bei einer Anzahlung von 6-8000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur 1/2 Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieflager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 600 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [8070]

C. Kupper, Besitzer, Hasenweg bei Schneidemühl.

Sehr günstiger Kauf! 8090] Materialw.-Gesch. in West. mit voll. Ausstatt. (Schneider, Holz- u. Kohlenlag., Stallungen u. groß. Garten in e. Stadt b. 50000 Eink., güt. Lage, ist umstände halber u. sogl. a. verk. u. 6000 Mk. a. verkauft. Anfr. unter Verfall. v. Porto an Privatsekretär A. Hoentz, Elbing.

Ein gut gehendes Butter- und Käsegeschäft nebst Handmolkerei in Gnesen ist umstände halber sogl. a. verk. Zur Übernahme wird. ca. 2000 Mk. geboten. Off. unter Nr. 8064 an den Gefälligen erbeten.

Ein Landwirthschaft 132 Morgen groß, mit guten Gebäuden, schönem Wald und sehr guten Weizen, ist bei einer Anzahlung von 6-8000 Mk. spottbillig zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Chaussee und nur 1/2 Meile von Schneidemühl entfernt. Auch befindet sich auf dem Grundstück ein 30 Morgen großes Kieflager, welches allein einen Reingewinn von 500 bis 600 Mark jährlich bringt. Alles Nähere durch [8070]

C. Kupper, Besitzer, Hasenweg bei Schneidemühl.

Sehr günstiger Kauf! 8090] Materialw.-Gesch. in West. mit voll. Ausstatt. (Schneider, Holz- u. Kohlenlag., Stallungen u. groß. Garten in e. Stadt b. 50000 Eink., güt. Lage, ist umstände halber u. sogl. a. verk. u. 6000 Mk. a. verkauft. Anfr. unter Verfall. v. Porto an Privatsekretär A. Hoentz, Elbing.

Ein gut gehendes Butter- und Käsegeschäft nebst Handmolkerei in Gnesen ist umstände halber sogl. a. verk. Zur Übernahme wird. ca. 2000 Mk. geboten. Off. unter Nr. 8064 an den Gefälligen erbeten.

### Altes Geschäftshaus

zu jedem Geschäft passend, in mittlerer Stadt Westpreußens, in dem seit vielen Jahren Kolonial-, Materialwaaren- u. Dekorationsgesch. betrieb. wird, ist umstände halber mit oder ohne Waarenlag. zu verkaufen. Off. u. Nr. 8066 an den Gefälligen erb.

8058] Altes Kolonialwaaren-Geschäft mit Destillation wegen Grundstücks-Übernahme sogl. od. später zu verkaufen. Für Jem., der d. poln. Sprache mächtig ist, dopp. gütst. da im Orte über 1000 poln. Arbeiter in Ziegelei, Betr. beschäftigt werden (30 Ziegeleien). Näheres bei Wittmann, Rebin a. Havel.

Ein Delikatess-, Colonialw.- und Weingeschäft in frequenter Lage, nachweil. grosser Umsatz, welches seit ca. 24 Jahren besteht, ist an 24 Unternehmungen halber verk. oder zu verpachten. Meld. u. Nr. 8161 a. d. Gefälligen erb.

8128] Fortzugs halber bin ich willens mein neues

Geschäftshaus beste Lage, billig zu verkaufen od. zu verpachten, passend zu jedem Geschäft. Anzahlung nach Vereinbarung. Offerten an Fleischermeister G. Wegat, Goldsch.

Sofort zu kaufen gesucht ein kleines, massiv und gut gebautes Haus mit Garten für Pensionäre, bei, auch 10 Weilen von Dirschau, Pr.-Stargard u. in Stadt oder Stadthof an Eisenbahn. Offerten in Kommunalabg. b. Verdr. u. Preis u. Nr. 8088 an den Gefälligen erb.

Ein Grundst. suche zu kauf., a. liebsten Renten-ant von 70 bis 80 Morg., oder Krug, in deutscher Gegend, mit einer Anzahlung von 2000 bis 2500 Mk., auch zum Einheirathen. Adressen unter A. H. 127 Postamt 7, Berlin. [7845]

Pracht-Ziegelei, neu 2-3 Millionen, Reingew. 20-30 000 Mk. jährl., Pr. 130000, Ang. 30 000. Feinste Waare, a. Abt. unersch. Wohl, an gr. Stadt Westpr. sogl. francheit. a. verk. Anfr. unt. J. C. 7780 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W. [7948]

Ein gangbares Materialwaaren- und Destillations-Geschäft wird v. 1. Januar resp. 1. April 1900 zu pachten resp. kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7869 an den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.

Suche a. 1. Oktober d. J. ein Material- u. Kolonialwaaren-Geschäft verb. mit Ausk. in der Stadt oder in einem großen Dorfe zu pachten. Off. u. Nr. 8168 durch den Gefälligen erbeten.



Wilhelm Boges, Graubenz.



Ein erstklassiges Fahrrad für nur 1 Mk.

hat jeder Wunsch zu gewinnen, der ein Loos zu der bereits am 28. Okt. a. c. stattfind. Zieh. d. Königsberger Thiergartenlotterie kauft. Es können planm. 3. Berl. 74. 1. Aufl. Damen- u. Herren-Fahrräder, Antiquar. 10.500 Mk., 20.000 Mk. u. Silbergewinne i. H. v. 8.000, 4.000, 2.000, 1.000 Mk. u. 1.000 Pf. 1.1. 1.000 Pf. 1.000 Pf. u. 1.000 Pf. extra empf. die General-Agent. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, 1. u. 2. Et. d. 3. Julius Ronowski, Grubenstr. 15, Fritz Kysor, Drog., Fr. Louise Kaufmann, Herrenstr. 20, A. Schinkel, A. Glöckmann Kaliski.

En gros. **S. J. KIEWE** En détail.  
**Manufactur- & Modewaaren.**  
Die Abtheilung für

**Anzug-, Paletot- und Beinkleiderstoffe**

ist mit allen Neuheiten für Herbst und Winter besonders reich ausgestattet und bietet solide, gute Qualitäten in einfachen und feinsten Genres.  
Die Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maass wird in eigenem Atelier unter Leitung eines bewährten Zuschneiders ausgeführt.

**Ostbank für Handel und Gewerbe**

Kapital-Markt 8000000.  
Reserven . . . Markt 1200000.

**Zweigniederlassung Graudenz**

berzinst 15977

**Baareinlagen**  
Spar- und Depositengelder  
jeden Betrages

bei täglicher Kündigung mit 3 1/2 %  
" einmonatlich " 3 1/4 %  
" dreimonatlich " 4 %  
Die Zinsen werden vom Tage der Einzahlung  
bis zum Tage der Abhebung voll gewährt.

**Asthma,**

**Brust- und Herzleiden geheilt.**

7951) Wie in unzähligen anderen Fällen beweist auch folgender Fall wieder die Vorzüglichkeit der **Weidhaas'schen Cur**. Ende Februar schrieb Frau verw. M. aus Hartlebsdorf, Post Deutmannsdorf, Schlesien, folgendes:

Nachdem ich in der Zeitung von den Erfolgen Ihrer Cur gelesen, wende auch ich mich vertrauensvoll an Sie. Ich bin schon seit Jahren lungenleidend - habe schon dreimal Lungenentzündung - das zwischen Herdenerleiden gehabt, wo es jedesmal die: **chronische Herz- und Lungenleiden**; und ich bin schon über 1 Jahr nicht mehr im Stande, aus dem Hause zu gehen, oder auch nur die geringste Arbeit zu verrichten, ohne ganz außer Athem zu kommen. Müß ich einmal die Treppe steigen, so ist es ein böses Stück Arbeit, weil die Luft nicht langt. Oft schüttelt es mich beim ruhigen Sitzen, oder auch im Bett wie im Fieber, dem gänzliche Ermattung und Schweiß folgt. Die Nächte muß ich in ständiger Stellung vorübergehen zubringen u. s. w. Das Ausbleiben und Zu-Bettegehen muß ganz langsam geschehen, weil ich sonst lange Zeit sitzen muß, ehe ich mich beugen kann. Das Herz geht ganz im Fluge, das Sprechen greift mich sehr an und es ist auch gleich rauch und kratzig im Halse u. s. w. Der Schleim löst sich sehr schwer und pfeilt und raucht der Athem u. s. w. Nun erlaube ich, mir Antwort zukommen zu lassen, ob auch Sie meine Lunge für unheilbar erklären, was mir schon mehrfach gesagt worden ist. Sind Sie anderer Meinung, dann bitte ich Sie, mir mit Rath und Hilfe beizustehen."

Wenn auch nach dieser Beschreibung wenig Aussicht auf gänzliche Heilung vorhanden war, so ließ sich doch das Leiden lindern und bessern. Die Kranke begann die Cur. Schon am 27. März traf folgender Brief von Frau M. ein:

Hochgeehrter Herr Weidhaas! Ich kann Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß es mir etwas besser geht, wie Sie aus den folgenden Antworten selbst ersieht werden. (Folgt die Beantwortung des ausführlichen Bericht-Vertrages.)

Der nächste Bericht am 12. April lautete noch günstiger. So machten sich 6 Berichte nötig. Die weiteren Berathungen und Verordnungen folgten. Am 30./8. schrieb Frau M.:

Sehr geehrter Herr Weidhaas! Nachdem ich die letzten Verordnungen noch weitere 3 Wochen durchgeführt habe, kann ich Ihnen heute zu meiner größten Freude mittheilen, daß mein Befinden ein ganz gutes ist. Es wurde von Tag zu Tag besser und fühle mich ganz glücklich. Ich gehe wieder leicht die Treppe, kann leicht ins Bett, kann ansprechen und auf der Seite liegen und ruhig schlafen, was ich jahrelang nicht konnte, kann wieder mehr essen und meiner Arbeit ungehindert nachkommen. Ich spreche Ihnen dafür meinen herzlichsten Dank aus. Ich werde Ihrer stets in größter Hochachtung gedenken und jedem ähnlich Leidenden Ihre Cur aufs wärmste empfehlen. Wenn würde ich den Dank der Dankschuldigkeit übergeben, wenn mir die Mittel besser zur Verfügung ständen und bitte Sie, mit meinem schriftlichen Danke zufrieden zu sein. Ich werde Sie stets als meinen Lebensretter betrachten und grüße mit vorzüglicher Hochachtung Frau verw. M.

Ich gestatte Einsicht in die Originalbriefe, die den Beweis für die volle Besserung aller von mir be-  
richtigten Krankheiten geben.

Bei brieflicher Consultation wolle man die Leidens-  
beschreibung mit Angabe, ob die Fälle kalt sind,  
einleiten an Weidhaas, Hofstraße No. 38, in  
Hofstraße, Weg. Dresden, Post und Bahnstation  
Hofstraße.

**Gebrauchte Feldbahnschienen**

werden zu sehr hohem Preise gegen Kasse gesucht.  
Offerten unt. J. 429 an Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Königsberg i. Pr. 18034

**Die Wagenfabrik**  
von  
**Carl Domke**  
in Graudenz  
Schützenstraße Nr. 7-9  
empfiehlt ihre modernen und in bester Ausführung  
gehaltenen  
**Kutsch- und Arbeits-Wagen.**  
Stets reichhaltiges Lager in allen Arten.  
**Geschäftswagen**  
in schnellster, sauberster Ausführung. 18853

**Sauerkohl**

diesjährig. Feinschnitt, Wande-  
burger Art, offerirt zu 2,80 per  
Centner Netto. 17458  
Albrecht & Co., Rehhof Wpr.

Versand v. 9 Pfd. unt. Nachn.  
f. Gervel-turast & Pfd. 0,90  
" Salamiwurst " " 0,90  
" Leberwurst " " 0,85  
" Landleberwurst " " 0,80  
" Braunsch. Ld.-Blutw. 0,65  
Wiener Würstchen à Paar 0,09  
H. Drescher,  
berlin, Mittenwalderstr. 49.

6063) Ein fast neues, gut er-  
haltenes **Pianino** hat zu ver-  
kaufen  
S. J. Kiewe, Lehrer  
in Heinrichsdorf, Kr. Schw.

**Gummistempel**  
in allen nur  
denkbaren Sorten empfiehlt  
**Paul Kuntze, Danzig**  
Hirschgasse No. 2  
Jahres. Preisverzeichn. gratis a. n.

7001) Dom. Kattreinen bei  
Bischofsburg Ostpr. hat circa  
250-280 Scheffel sehr schöne  
**Braugerste**

mit Nr. 5 pro 70 Pfd. von so-  
gleich abzugeben.  
Gut erhaltenes

**Pianino**  
wird zu kaufen gesucht. Off. u.  
Nr. 7907 an d. Gesellschaften erbet.

**Prima** 12672

**Carbolineum**  
offerirt zu Fabrikpreisen

**Dt.-Eylauer Dachpappfabrik**  
Eduard Dehn,  
Dt.-Eylau Westpreussen.

**Birkenbretter**  
gute, trockene, weiße, ostpr. Waare,  
habe ca. 20 cbm preiswerth ab-  
zugeben von meinem hiesigen  
Lager. 17610  
E. Stolzenburg, Allenstein.

**Zuchtschafte**  
echt russische, wasserbüch-  
u. fehlerfrei, 60 bis 80 cm  
lang, liefert billigst  
Wilh. Siedurth, Culm.

**Särge!**  
16 St. Holz u. Metall u. a. Särge-  
bestandtheile a. d. Reimann'schen  
Konfektionsfabr. bill. zu verkaufen.  
Cohn, Auktionsator, Bromberg.

**Särge!**  
16 St. Holz u. Metall u. a. Särge-  
bestandtheile a. d. Reimann'schen  
Konfektionsfabr. bill. zu verkaufen.  
Cohn, Auktionsator, Bromberg.

7887) 100 Gänse und  
5 ausgerangte Kühe  
zum Verkauf.

**Für Farber.**  
Fortzugs halber bin ich ge-  
nötigt, meine sämmtlichen  
**Farberei-  
Geräthschaften**  
nebst ein. dazu passenden Hause  
angenehm billig zu verkaufen.  
Farber, welche mit der chemisch.  
Wäscherei u. Kleiderfarberei ver-  
traut sind, finden hier eine gute  
Probestelle, zumal hier noch viel  
Landarbeit geht. 17952  
R. Holzsch, Wormditt Ostpr.

**Kostremer und  
Nordstrandweizen**  
sowie  
**Probsteier Roggen**  
zur Saat zu haben in  
**Al.-Kunsterstein**  
8169) bei Graudenz.

8151) Ab Johannisburg haben  
wir ca. 200 cbm

**Stammkiesern**  
1/4", ca. 100 cbm

**Stammkiesern**  
1/4", 1/2", 3/4", ca. 6 Bdg. Lomisch

**bei Kiesernbretter**  
20 und 28 cm stark, ca. 1 Bdg.  
parall. bef.

**Kiesernbohlen**  
2" stark, abzugeben.  
Dampfsägewerk  
Schloß Gerdauen bei  
Gerdauen.

**Drainröhren**  
vorzüglichster Qualität, empfiehlt  
**Louis Lewin, Thorn.**  
6051) Dampfzugesleiten.

9169) **Vorzüglichen  
Zister Käse**  
in Postrolli pro Pfund 25 Pfg.,  
größere Posten billiger, hat ab-  
zugeben nur gegen Nachnahme  
S. Müller, Wollf. R. Baum-  
gärt bei Nikolaiten Wpr.

6896) Ca. 15 Ctr. feinsten  
Schlenderhonig in Dosen zu 40  
und 18 Pfund Netto empfiehlt  
**Alfred Barnick, Dirschau.**

**Fahrräder**  
verkauft, um zu räumen, zu  
Fabrikpreisen. Erstklassige Pa-  
driate von 150,00 Mk. an. Em-  
ballage wird nicht berechnet.

**Hermann Reiss,**  
Graudenz. 15677

7903) Ein gut erhalt. 6 Spänn.  
**Dreikasten**  
sowie eine noch sehr gute  
**Breitflächmaschine**  
stehen zum Verkauf bei  
S. Herrmann, Besitzer,  
Wiatkowo, Post Bissewo.

**Lokomobile**  
ca. 15 Pferdekrafte stark, ge-  
braucht, aber gut erhalt., u.  
Bosch gebaut, bill. zu ver-  
kauf. D. Lokomobile ist i.  
Danzig a. beist. Off. u.  
Nr. 7761 a. d. Gesellschaft. erb.

**Oefen**  
Junfer-Rußische und Feische, in  
größter Auswahl zu Fabrikprei-  
sen. Jacob Lewinsohn, Graudenz.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Wollereibutter**  
ca. 2 bis 3 Ctr. wöchentlich,  
sucht Kaffakäufer.  
Offerten unter Nr. 8121 an  
den Gesellschaften erbeten.

**Wohnungen.**  
8111) Herrsch. Wohn., 1 Et.  
6 Zimm., Balk., Wasserl., Ausg.  
reichl. Rub. f. a. v. d. d. b. g.  
Kallies, Graudenz, Grubenstr. 20/21.

In einem im Bau befindlichen  
Hause einer lebhaften Provinzial-  
stadt (28000 Einwohner) der  
Provinz Westpreußen, beste Ge-  
schäftslage, sind die unteren  
Räumlichkeiten, auf welchen volle  
Schonungsgerechtigkeit ruht, zum 1.  
Januar 1900

**zu vermieten.**  
Das Grundstück ist durchweg mit  
guten, tiefen Kellern versehen.  
Je Wohnung u. Jagade des Grund-  
stückes stehen zu Diensten. Off.  
von leistungsfähigen Bauvereinen  
unter Nr. 7827 an d. Gesellschaften  
in Graudenz erbeten.

7833) In meinem neuerbauten  
Hause ist der

**Geladen**  
mit auch ohne Wohnung zu ver-  
mieten u. v. 1. Oktober d. J.  
zu beziehen. Dasselbe ist auch  
ein Kellerladen zu haben.  
Georg Schäfer, Graudenz,  
Langestraße.

7866) Die von Herrn Hauptmann  
Krafft seit acht Jahren innege-  
habte

**Wohnung**  
von fünf Zimmern nebst reichl.  
Zubehör ist verheiratheter  
Leute zu vermieten.  
E. Dessouard, Graudenz.

**Einen Laden**  
nebst Wohnung, in der Haupt-  
straße von Graudenz gelegen,  
worin seit vier Jahren ein Gar-  
derobengeschäft betrieben wurde,  
hat von sofort zu vermieten  
E. Dessouard, Graudenz.

Sehr gute Geschäftslokali-  
tät, i. aut.  
Lage i. d. St. Graudenz, in w. sich  
f. läng. Jahr. e. Restaur.-Gesch.  
bef. ist v. 1. Okt. d. J. a. verm.  
Näheres bei M. S. Krawitz,  
Kommissionär, Hornstraße 2, II.

**Czersk Wpr.**  
**Ein großer Laden**  
mit 2 Schaufenstern u. eleganter  
Wohnung, am Markt, vis-à-vis  
der Kirche, in einem über 5500  
Seelen zählenden Orte, wo ein  
Manufaktur- u. Modewaren-Gesch.  
mit großem Erfolg betrieb. wird,  
ist per 1. Oktober d. J. wieder  
weiter zu vermieten. 17561  
J. Reminski, Czersk Westpr.

**Dt.-Eylau.**  
**Laden nebst Wohnung**  
zu jedem Geschäft geeignet, vom  
1. Oktober d. J. zu vermieten.  
Otto Wegner, Dt.-Eylau.

**Danzig.**  
den Neubauten, gegen-  
über dem Centralbahnhof und  
Reichshof, sind herrschaftl.  
**Wohnungen**  
jeweils 4 Zimmern nebst Zu-  
behör per Oktober zu vermieten.  
Näheres bei M. S. Krawitz, Dan-  
zig, Grubenstraße Nr. 108. 18138

**Thorn.**  
**Laden**  
zum Kolonialwaren-Geschäft se-  
hr geeignet, in dem neuerbauten  
Hause Friedrichstr. 10/12 auf der  
Wilhelmstraße, zu vermieten.  
8331) Ulmer & Raun, Thorn

**Einen Laden**  
mit Zimmer und Küche, worin  
bisher Glaserie betrieben wurde,  
vermietet sofort 17324  
A. Seydhan, Thorn.

**Zu Oliva**  
neue Bahnhofstraße, nahe beim  
Bahnhof und etwa 10 Minuten  
vom Walde entfernt, sind per  
Oktober d. J. gut eingerichtete  
Häuser Wohnungen von 4 und  
5 Zimmern mit Wäschentammer  
und sonstigem Zubehör billig zu  
vermieten. Näheres beim  
Expediteur Schellert, Oliva und  
Meller & Heyne, Danzig, Gruben-  
straße Nr. 108. 18137

**Berent Wpr.**  
6438) Vom 1. 1. 1900 in  
bester Geschäftslage der Stadt

**zwei Läden**  
mit Wohn. aus je zwei Zimm.,  
Küche u. Zubeh., f. jedes Geschäft  
passend, zu verm., beide Läden  
sind auch im Ganzen zu verm.  
Wasserleit. im Hause, elektr.  
Beleuchtung.  
Faelcke, Bäckermeister.

**Damen** finden liebevolle, bil-  
lige Aufnahme bei  
Frau M. Surawski, Thorn,  
Culmerstr. Nr. 24. I. Et. 18946

**Pension.**  
7575) Säugler finden  
b. Frau Jedrowski geb. Mar-  
quardt, Graudenz, Getreide-  
markt 20a. I. Etage.

**Pension**  
für gebildete Damen. Berlin  
S.-W., Großbrennstr. 82 I. rechts.

**Gute Pension**  
für jüngerer Alters mit  
Aufsicht bei den Schularbeiten bei  
Lehrerwitwe Zimmermann,  
Graudenz, Antstr. 21. part.

8059) Ein alleinstehender Herr  
oder eine Dame finden dauernd  
**Aufnahme**  
bei mäßiger Pension. Off. u.  
Nr. 100 postl. Rehhof erbeten.

Alleinstehende  
**gebildete Dame**  
findet in kleiner Stadt West-  
preußens angenehme, dauernde  
Aufnahme in der Familie eines  
adeligen Beamten. Lebhaftes Ge-  
selligkeit, eigene geräumige  
Villa, mäß. Pension, auf Wunsch  
vollständiger Familienanschluss.  
Off. unter Nr. 7909 an d.  
Gesellschaft erbeten.

In kleiner, aber lebhafter  
Stadt findet in der Familie ein.  
adeligen Beamten eine gebildete  
**junge Dame**  
zwecks Einführung in die Ge-  
sellschaft freundliche und ange-  
nehme Aufnahme mit vollem  
Familienanschluss. Gelegenheit  
zur Bervollkommnung in der  
Hauswirtschaft, Musik, fremd.  
Sprachen, Handarbeiten, Brand-  
malerei etc. Off. unter  
Nr. 7908 an den Gesellschaften erb.

**Pensionäre**  
auch Winterkinder, finden  
freundliche Aufnahme bei 17873  
Justine Wiens,  
Marienburg, Mühlengraben 4, I.



## Der Diebstahl.

[Nachdr. verb.]

## Eine kriminal-soziologische Betrachtung.

In den preussischen Strafhäusern — davon sind 35 Zuchthäuser — sitzen durchschnittlich täglich etwa 70200 Personen hinter Schloß und Riegel. Von allen Kriminaltaten kommen in Preußen etwa 52 Prozent auf Diebstahl und dieser partizipiert wiederum mit 55 Prozent an der Gesamtdauer aller Freiheitsstrafen. Schon das giebt Anlaß zum Nachdenken.

Ein grauenhaftes Bild bietet aber der Rückfall gerade beim Diebstahl. Die Rückfallsverbrechen erregen ja schon seit langer Zeit in hohem Grade die Gemüther der Kriminalisten, wer aber heutzutage sich die Zinsen der preussischen Zuchthäuser ansieht, der wird unter den Dieben ein Veteranenkorps von fabelhafter Zähigkeit dort antreffen. Zum Beweise dieser Behauptung wenigstens ein Dutzend Zahlen.

Am 1. Juli 1897 konnten in dem Zuchthause Graudenz folgende die Diebe betreffende Daten festgestellt werden:

| Raufende Nr. | Nr. an Stelle des Namens | Geboren im Jahre | Anzahl der gerichtlichen Strafen | Verhängte Strafbauern in Jahren  |
|--------------|--------------------------|------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| 1            | 89                       | 1829             | 8                                | 30 <sup>10</sup> / <sub>12</sub> |
| 2            | 114                      | 1827             | 10                               | 36 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 3            | 208                      | 1834             | 12                               | 36 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 4            | 217                      | 1834             | 8                                | 44 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>  |
| 5            | 231                      | 1832             | 13                               | 38 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 6            | 330                      | 1822             | 6                                | 46                               |
| 7            | 543                      | 1840             | 11                               | 29 <sup>11</sup> / <sub>12</sub> |
| 8            | 720                      | 1841             | 5                                | 38                               |
| 9            | 814                      | 1820             | 8                                | 38                               |
| 10           | 871                      | 1820             | 15                               | 49 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>  |
| 11           | 958                      | 1838             | 8                                | 25 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>  |
| 12           | 1028                     | 1846             | 8                                | 31                               |

Die 12 Personen büßten in Summa: 445<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Jahre. Die Erweiterung dieses Bildes würde zu schauerhaften Resultaten führen. Aber auch die junge Generation brennt sich gewaltig gegen die Rechtsordnung auf und scheint vor keiner Schandthat zurück. Selber nur gar zu oft erreichen die jungen Diebe schon frühzeitig das Zuchthaus.

Wie wenig widerstandsfähig sie sind, möge ein zweites Dutzend jugendlicher am 1. Juli 1897 beobachteter Graudenz Zuchthäuser zeigen.

| Raufende Nr. | Nr. an Stelle des Namens | Geboren im Jahre | Anzahl der gerichtlichen Strafen | Verhängte Strafbauern in Jahren |
|--------------|--------------------------|------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| 1            | 124                      | 1876             | 8                                | 4 <sup>10</sup> / <sub>12</sub> |
| 2            | 179                      | 1874             | 15                               | 3 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 3            | 337                      | 1873             | 6                                | 6 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 4            | 362                      | 1874             | 14                               | 6 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>  |
| 5            | 398                      | 1875             | 9                                | 6 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>  |
| 6            | 559                      | 1873             | 10                               | 3 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>  |
| 7            | 627                      | 1877             | 0                                | 11 <sup>1</sup> / <sub>12</sub> |
| 8            | 710                      | 1874             | 16                               | 4 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>  |
| 9            | 743                      | 1878             | 2                                | 2                               |
| 10           | 849                      | 1876             | 6                                | 7 <sup>11</sup> / <sub>12</sub> |
| 11           | 867                      | 1874             | 5                                | 1 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>  |
| 12           | 1001                     | 1871             | 22                               | 11 <sup>5</sup> / <sub>12</sub> |

Diese 12 jungen Verbrecher hatten also zusammen 122 Straftaten begangen.

Die vorgenannten 12 ergrauten Diebe verursachten während der 445<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Jahre etwa 160000 Mark Strafvollzugskosten und mindestens ebenso viel Gerichtskosten. Die Verluste, welche sie den Bestohlenen beigebracht haben, werden auch bedeutend gewesen sein. Kurz, es erscheint die Annahme wohl berechtigt, daß der durch die 12 Individuen verursachte Schaden etwa 450- bis 500000 Mark betragen hat.

Die böse Neigung zur Aneignung fremden Eigentums ist nicht angeboren, sie ist ein moralischer Defekt, hervorgerufen durch schlechte Erziehung oder Unachtsamkeit während derselben. Der Reim zu dem sich später als schlechte Handlung entwickelnden Verbrechen ist allerdings meist schon in frühester Jugend gelegt. Die Diebe rekrutieren sich freilich der Regel nach aus den ärmeren und ärmsten Volksschichten, wo Mangel, ja oft bittere Noth ihren Einzug gehalten haben.

Man hält die Diebe für arbeitsscheu und träge. Das sind sie durchaus nicht, denn hunderttausende Beweise sind vorhanden, daß sie nicht allein in den Zuchthäusern und Gefängnissen zu den fleißigsten und geschicktesten Arbeitern gezählt werden, sondern auch in der Freiheit unverdrossen im Schweiße ihres Angesichts in redlicher Arbeit sich abmühen. Und doch strecken sie, wo sich nur irgend eine günstige Gelegenheit bietet, ihre Hand nach fremdem Eigentum aus. Sie wissen sehr wohl, daß es strafbar ist, aber die Gier und der Glaube, nicht gefast zu werden, macht sie zu ganz willenlosen Geschöpfen.

Die sich mehrenden Rückfälle bei den Diebstahlverbrechen, die unheuerliche, stets wachsende Zahl der jugendlichen Diebe verlegt die Gesellschaft in eine berechtigzte Aufregung. Da soll denn die Volksschule einwirken, Fürsorgevereine sollen vorbeugend wirken, die Zwangs-erziehung soll korrigieren, und die Mittel des Strafhäuses sollen abschreckend gestaltet werden. Viele, die sich mit höherer Erkenntnis ausgerüstet dünken, preisen sogar die Deportation als Radikalmittel an. Einen verwahrlosten jungen Dieb zu forghieren, ist fast immer vergebliche Arbeit, sofern im Strafhause zu errichten, wäre am Ende des 19. Jahrhunderts aber eine Nothwendigkeit. Ueber die Deportation sind Informationen von — Rußland zu empfangen. Da können die Schwärmer viel lernen.

Zunächst ist es nöthig, die Zuchthäuser, die Hochschulen der Verbrecher, weniger palastartig zu bauen und dafür die kleinen Amtsgerichts- und Landgerichts-Gefängnisse mit Einrichtungen zu versehen, die es ermöglichen, die kleinen Missethäter vor systematischer Ausbeutung, moralischem, völligen Ruin zu bewahren. „Eck rettet die Kinder und Frauen,“ heißt es bei der Strandung eines Passagierschiffes, aber es ist wider sinnig zu sagen: „Eck pflegt nur hübsch die gesottenen Verbrecher in den Zuchthauspalästen, und wenn dann noch Geld übrig bleibt, dann wollen wir einmal sehen, wie es den zwölf- bis vierzehnjährigen Burschen in dem Amtsgerichtsgefängnis in Krahwinkel geht.“ — Diese Frage wird aber in Preußen niemals ershöpfend gelöst werden, solange der unselige Dualismus im Strafvollzuge — Gefängnis- und Zuchthausverwaltung — unter dem Minister des Innern und unter dem Justizminister — besteht.

Die Verbrechen lassen sich nach Zahl und Schwere erheblich eindämmen. Lindert die vielfältige materielle Noth, wie sie in den thurm hohen Hinterhäusern der Welt- und Großstadtvororte in ihrer furchtbaren Schrecklichkeit sich zeigt, beseitigt das menschenwürdige Leben des Landproletariats und ihr werdet seltener von Diebstahlverbrechen hören! — In dem Existenzminimum eines Menschen gehört nicht nur etwas Kartoffeln mit Salz, sondern mehr. Es gehört so viel dazu, daß er ein menschenwürdiges Dasein in Stadt und Land führen kann. Dazu gehört auch, daß ihm die Möglichkeit gegeben wird, seine Kinder zu erziehen. Conrad Ziehm.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. September.

— + Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an Rohzucker nach Großbritannien 33430 Ctr., nach Amerika 32362 Ctr., nach Hamburg 10000 Ctr., in Summa 75792 Ctr. gegen 124780 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug am 15. d. Mts. 19534 Ctr. gegen 60838 Ctr. im Vorjahre. Vershiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Gr.-Britannien 2600 Ctr., nach Amerika 800 Ctr., in Summa 3400 Ctr., gegen 98690 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 5000 Ctr. gegen 45700 Ctr. des Vorjahres.

— [Umwandlung eines Postamtes.] Das Postamt Rynarszewo wird zum 1. Oktober in eine Postagentur verwandelt. Der bisherige Verwalter, Postassistent Diek, ist nach Bromberg versetzt.

— Der Verbandstag der evangelischen Chorgesangsvereine der Provinz Posen findet am 31. Oktober in Bromberg statt.

— [Aus dem Oberverwaltungsgericht.] Einem Gastwirth W. aus der Gegend von Königsberg war die Konzession für Gast- und Schankwirtschaft unter der Bedingung erteilt worden, daß er die Räume gemäß der Anordnung des Ministers vom 7. Januar 1887 einrichte. Das Gebäude, in dem sich die Wirtschaft befindet, soll noch mit Strohdach versehen, auch sollen die Schankräume zu niedrig sein, ferner aber soll W. die Böllerei dadurch gesichert haben, daß er an Trunkentöde Schnaps verabfolgte. Als W. bauliche Veränderungen nicht vornahm, erhob die Polizeiverwaltung Klage auf Entziehung der Konzession. Der Kreisaußschuß erkannte auf Entziehung der Konzession. Wegen dieser Entscheidung legte W. Berufung beim Bezirksauschuss ein, und dieser bestätigte die Vorentscheidung. Schließlich ergriff W. das Rechtsmittel der Revision an das Oberverwaltungsgericht. Diese hob die Vorentscheidung auf und verwies die Sache an die Vorinstanz zurück, indem es ausföhrte, ein Mangel des Lokals sei nicht ausreichend, um die Konzession zu entziehen. Auf der mangelhaften Beschaffenheit des Lokals beruhte aber die Vorentscheidung. Es bleibt nun noch zu prüfen, ob der Gastwirth durch Verabreichung von Branntwein an Trunkentöde sein Gewerbe zur Förderung der Böllerei gemißbraucht habe.

— [Besitzwechsel.] Die Ausiedelungskommission hat das in der Nähe von Janowicz belegene Rittergut Ostrowo von Herrn v. Chrzanowski angekauft.

— [Wenelaubung.] Der Kreisföhrer Dornhede in Pechlau ist bis zum 28. Oktober beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den evangelischen Pfarrer Borowski-Pechlau vertreten.

— [Personalien von der katholischen Kirche.] Herr Pfarrer Dr. Rosenkreter in Jezewo ist vom Herrn Oberpräsidenten auf die Pfarrstelle Reme präsentirt worden.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Ernannt: die Stations-Verwalter Malicki in Bronke und Semrau in Dahmsdorf-Müncheberg zu Stations-Vorstehern zweiter Klasse, die Stations-Diätare Lück in Schneidemühl und Jatzewski in Kreuz zu Stations-Assistenten. Versetzt: Eisenbahn-Vau- und Betriebs-Inspektor Krauß von Algersleben nach Bromberg zur Weiterbeschäftigung bei der Eisenbahndirektion, technischer Eisenbahn-Sekretär Schäfer von Posen nach Kafel, die technischen Bureau-Diätare Güllner von Kafel nach Posen und Färber von Königsberg nach Heilsberg, die Stations-Assistenten Erdmann von Thorn nach Mader, Grahmann von Schneidemühl nach Landsberg a. W., Bönnig von Rokietnice nach Dahmsdorf-Müncheberg, Köhler von Dahmsdorf-Müncheberg nach Kastrin, Vorstatter und Kude von Kastrin nach Schneidemühl, die Radmeister Mack von Allenstein nach Osterode und Woltkowitz von Königsberg nach Angerburg.

— [Personalien von der Forstverwaltung.] Der Forstassessor Badel in Jönhorst ist zum Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle Jönhorst übertragen. Der Forstassessor Settegast ist zum Oberförster ernannt und ihm die Verwaltung der Oberförsterstelle Rorkaiten übertragen. Der Förster Günther zu Rorkaiten ist auf die Försterstelle zu Lope, Oberförster Ladowitzky, versetzt worden. Der Forstverordnungsbevollmächtigte Jäger Felchner ist zum Förster ernannt und ihm die Försterstelle zu Birkenbruch, Oberförster Wolfbruch, übertragen.

— Zum Standesbeamten ist ernannt: der Hauptlehrer und Organist Schmadalla in Gr.-Peterwitz für den Standesamtsbezirk Peterwitz, Kreis Rosenberg.

§ Pr.-Holland, 17. September. Bisher war unser Kreis in zwei Kreiskonspektoren getheilt, jetzt ist der ganze Kreis Herrn Pfarrer Diejer als Kreiskonspektoren ohne Nebenamt unterstellt worden. Unser Kreis hat 91 Schulen und 7059 Schüler mit 137 Lehrkräften.

§ Aus dem Kreise Tilsit, 16. September. In der letzten Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins in Koadjuthen traten mehrere Herren zu einer Desjaggenossenschaft zusammen. Es wurde beschlossen, einen Dampfdesjag möglichst bald anzuschaffen.

§ T. Kosen, 18. September. Der Vorshußverein hat den Zinsfuß auf 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proz. erhöht. — Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar, Besitzer der Herrschaften Racot und Stenichewo, hat zum Neubau der evangelischen Kirche in Stenichewo 40000 Mark geschenkt. Die verstorbene Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar hatte bereits vor einigen Jahren 40000 Mark für diesen Bau gespendet.

In der Nacht zum 16. d. Mts. brach auf dem Gehöft des Dominiams Planowo Feuer aus, welches die Scheune, die mit 300 bis 400 Fuhren Weizen gefüllt war, außerdem eine Dampfdesjagmaschine und eine Siedemaschine einäscherte. Der Schaden beläuft sich auf ungefähr 30000 Mark.

Der Lehrverein wählte in seiner Hauptversammlung folgende Herren wieder in den Vorstand: Matjischewsky zum Vorsitzenden, Decker zum Kassirer und Stellv. Vorsitzenden und Langnickel zum Schriftführer. — Dem hiesigen Kriegerverein, der Ende dieses Monats sein 25jähriges Stiftungsfest begeht, hat der Kaiser ein Fahnenband verliehen.

§ Rynarszewo, 15. September. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Lehrvereins wurde als Delegirter für die Provinzial-Lehrerverammlung Herr Franke-Auden gewählt.

§ Reisen, 15. September. Der hiesige Landwehr-Verein hat die Errichtung eines Kriegerdenkmals beschlossen. Das Denkmal soll in vier Jahren bei der Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins enthüllt werden.

§ Czarnikau, 17. September. In den Kreisen Czarnikau und Bieleke waren seit zwei Jahren große Vöhrungen auf Braunkohlen mit Erfolg ausgeführt. Der Anfang damit wurde von dem Fiskus Ples gemacht, der im Kreise Czarnikau ein sehr großes Landgebiet besitzt. Nachdem seit 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren eine zwei Quadratmeter große Fläche abgebohrt worden war, wurde ein Schacht hergestellt, der aber angeblich vom Wasser heimgesucht worden ist. Wie verlautet, wird nun

ein zweiter Schacht gebaut, wodurch die Annahme gerechtfertigt ist, daß genügend Kohle zum Abbau vorhanden ist. Ein Theil der bereits geförderten Kohlen soll von vorzüglicher Beschaffenheit sein. Die von der fürstlichen Verwaltung angelegten Vöhrschächte liegen im Umkreise des Dorfes Krucz. Durch diese Erfolge veranlaßt, läßt der hiesige Expeditur Steinberg in Verbindung mit Königsberger Finanzleuten seit einem halben Jahre große Vöhrungen durch den hiesigen Brunnenmeister Kimm vornehmen. Diese liegen in den Dörfern Brejchin, Kosto, Warthasvorwert und Czulez. Die Unternehmer haben bereits 15 Vöhrschächte schlagen lassen. Die Ergebnisse auf diesem Gelände sind ebenfalls glänzend. Mit dem Abbau eines Schachtes soll schon im Oktober begonnen werden. Es sind auf diesem Gebiete Kohlenflöze von sechs Meter Mächtigkeit gefunden worden. Auch jenseits der Nehe werden von dem Major Priem, der bei Ascherbude ein Gut besitzt, Vöhrungen nach Braunkohle ausgeführt. Durch die günstige Verkehrsverbindung von Flußschiffahrt und Eisenbahn wird es für die Hebung unserer Provinz sowie des gesammten Ostens von großem Vortheil sein, wenn diese drei Unternehmungen in Thätigkeit treten werden.

## Verschiedenes.

— [Künstlicher schwarzer Marmor.] Bei vielen modernen Bauten wird der Marmor, vornehmlich der theure schwarze, in solchen Mengen verwendet, daß der Beschauer nicht mit Unrecht sich fragt, woher man das Geld nehmen soll, für solche Luxusräume die Mietpreise zu zahlen. Es ist aber damit nicht so schlimm, wie es aussieht; denn gerade bei schwarzem Marmor giebt es ein Kunstprodukt, das in Bezug auf Härte und Aussehen dem echten Marmor ungemein ähnlich und dabei viel billiger ist. Das Kunstprodukt wird aus Sandstein hergestellt, der in Stücke von der gewünschten Größe und Form geschnitten wird. Diese Stücke werden in eiserne Bottiche so auf Drahtseile gelegt, daß durchaus keine Berührung der einzelnen Sandstücke untereinander stattfindet. Dann werden die Bottiche mit einer geschmolzenen, dünnflüssigen Masse bedeckt, die aus Asphalt und Kohlentheer besteht. Das Ganze wird 36 Stunden hindurch im Kochen erhalten, und danach werden die Steinstücke herausgenommen, abgefüllt und getrocknet — sie sind dann „schwarzer Marmor“ geworden, wenigstens leiden sie ebenjowenig wie dieser unter der Hitze oder unter Witterungseinflüssen und zeigen nach vorgenommener Politur das gleiche Aussehen, wie bearbeiteter echter Marmor.

— [Neue Sorte.] „... Meine Nichte schreibt auch Verse äußerst radikal, politischen Inhalts!“ — „Aha! Also ein rother Blaustrumpf!“

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterföhrung werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

Nr. 107. Der Lehrmeister und spätere Arbeitgeber Ihres Sohnes war nach der Entlassung des letzteren in seiner Weise berechtigt, das jenem gehörige Fahrrad wider dessen Willen zu verkaufen, den Kaufpreis für sich zu behalten und noch zu verlangen, daß Ihr Sohn den Rest des ursprünglich kreditirten Kaufpreises ausbezahlen soll, weil er, der Arbeitgeber, beim Ankauf des Rades für das Kaufgeld angeblich gut gefast habe. Das Verfahren des Arbeitgebers dieserhalb, mag der Entlassungsgrund Ihres Sohnes für den ersten gewesen sein, welcher er wollte, ist kaum glaublich, und grenzt an eine strafbare Diebstahlhandlung oder ein sonstiges ähnliches strafrechtliches Vergehen. Wir rathen Ihnen daher, wenn Ihre Angaben auf Wahrheit beruhen, einen Rechtsanwalt mit Verfolgung der Sache zu betrauen, der dann auch die etwaige Schadenersatzklage wegen nicht rechtzeitiger Herausgabe der Legitimationspapiere und ungerechtfertigter vorzeitiger Entlassung betreiben kann. 2) Grobe Beleidigungen, wozu sicher auch die Mittheilung des Arbeitgeber an Dritte gehört, der Gefelle halte sich in der Arbeitsstelle Schnaps und betrinke sich häufig, vorausgesetzt, daß dergleichen Beleidigungen nicht wahr sind, berechtigen nach § 124 Nr. 2 der Gewerbe-Ordnung den Gefellen zum sofortigen Verlassen des Dienstes ohne Aufkündigung. 3) Jede Forderung, sofern sie rechtlich besteht, kann an Dritte abgetreten bzw. verkauft werden.

N. G. Klein. Durch ein technisches Versehen, das vor dem Druck leider nicht mehr bemerkt wurde, ist in jener Berliner Notiz die Königin von Holland an die Stelle eines Prinzen von Wied gekommen.

N. F. Von den 357 abverkauften Morgen Landes sind die 104 Morgen, die besonders liegen und ungetheilt verkauft worden sind, nicht zu verwechseln, wenn Käufer und Verkäufer die im Kataster nachgewiesene Fläche als richtig anerkennen. Der andere 506 Morgen große Theil des Gutes, von dem 253 Morgen abgekauft werden sollen, ist vollständig neu zu messen, da nach der Katasteranweisung II die Neumessung eines Grundstücks erfolgen muß, sobald mehr als ein Zehntel von demselben abgekauft wird.

N. B. in G. Da Sie bisher als selbständiger Handwerker sich ernährt haben, unterlagen Sie nicht der Versicherungspflicht, erhalten folglich auch keine Altersrente.

N. S. 500. Den zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, welche sich bei der Marine selbst verpflichten zc. steht die Wahl des Marineheils, bei welchem sie eintreten wollen, frei. Diefelben können eingestellt werden: a) in die Matrosenartillerie-Abtheilungen und Seebataillone, b) in die Werftdivisionen und beim Maschinenpersonal der Torpedobataillonen, wenn sie Zeugnisse über zweijährige praktische Beschäftigung beim Bau von Dampfmaschinen beibringen, c) in die Werftdivisionen (Schiffbau- und Maschinenbauhandwerker) wenn sie eine technische Hochschule besucht haben, d) in die 1. Matrosen-Division, wenn sie höhere Schiffs- oder Maschinenbauhandwerker der Kaiserlichen Marine werden wollen. Die Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst muß im Laufe des Vierteljahres erfolgen, welches dem Einstellungstermin vorangeht; bei der Werftdivision sechs Wochen vor dem Einstellungstermin. Der Meldung sind beizufügen: der Berechtigungsschein, ein obrigkeitliches Zeugnis über die fittliche Führung seit der Ertheilung der Berechtigung und eventl. die geforderten Zeugnisse.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.



## Javal

unbedingt  
notwendiges  
Haarpflegemittel

Unentbehrlich für Jeder-  
mann, speziell Militärs  
und Sportsleute nach Strapazen, Anstrengungen (Hitz, ver-  
ursacht durch die Kopfbedeckung) zc. zc.  
Pro Flasche, für langen Gebrauch ausreichend, Mk. 2.  
in den meisten Parfümerien.



Die besten Uhren und Ketten heret  
S. Kretschmer, Berlin N.O.







Für mein Kolonialwaren-  
Engros-Geschäft suche einen  
der polnischen Sprache mäch-  
tigen, tüchtigen, älteren [1898]  
**Expediten.**  
**J. Auerhan,**  
Lissa i. P.

8167 Für mein Cigarren-Spe-  
zial-Geschäft und Weinhandlung  
suche ich einen tüchtigen  
**jugen Mann**  
der täglich seine Freizeit beend-  
et. Persönliche Vorstellung be-  
vorzugt. Bruno Schmo II,  
Graudenz.

**Berläufer (Christ)**  
im Dekorieren größerer Schau-  
fenster erfahren, für unser  
Manufaktur- u. Konfektions-  
Geschäft zum baldigen Eintritt  
ge sucht. Persönliche Vorstellung be-  
vorzugt. Hugo & Co., Oberhausen  
Rheinland. [8020]

7683 In meinem Kolonialw.-  
Geschäft engros & endetail findet  
ein tüchtiger,  
**älterer Kommiss**  
dauernde Stellung per 1. 10. cr.  
H. Bitterkeit, Wolfstein,  
Bozen.

7687 Suche für mein  
Manufakturwaren- u.  
Konfektions-Geschäft.  
1. Oktober zwei  
**tücht. Verkäufer**  
Gehalt per anno 480  
bis 600 Mark bei freier  
Station und Wohnung.  
Beide müssen der poln.  
Sprache vollständig mäch-  
tig sein. Stellung dauernd.  
Off. mit Zeugnisabschr.  
u. Photogr. erbitet.  
Bernhard Chaskel,  
Argentan.

7755 Für mein Kolonial-, De-  
stillations- u. Eisengeschäft suche  
ich einen  
**jugen Mann**  
der polnischen Sprache mäch-  
tig. J. M. Ehrlich, Braß Bpr.

Für mein Material- u. Eisen-  
Geschäft suche vom 1. Oktober  
einen tüchtigen  
**Gehilfen**  
der versteht, das Geschäft selbst-  
ständig zu leiten. Auf Wunsch  
bin ich bereit, das Geschäft in  
Bach oder auch käuflich abzu-  
geben. Persönliche Vorstellung  
ist erforderlich.  
H. Döring, Wartenburg Dv.

7767 Für mein Kolonialwaren-  
u. Destillations-Geschäft suche  
zum 1. Oktober einen  
**jugen Mann**  
polnische Sprache erwünscht.  
E. Schymanski, Thorn.

Für unser Tuch-, Ma-  
nufaktur- u. Modewaren-  
Geschäft suchen per sofort  
resp. 1. Oktbr. zwei wirk-  
lich tüchtige  
**Verkäufer und**  
**Dekorateur**  
Christl. Confess., der poln.  
Sprache mäch., bei hohem  
Gehalt. Offerten mit Ge-  
haltsansprüchen, Zeug-  
nissen u. Photogr. an  
**Gebr. Roehr**  
Ortelsburg.

7694 Daselbst finden Stellung  
**zwei Verkäuferinnen**  
und **zwei Lehrlinge.**  
7910 Für Abtheilung Ma-  
nufakturwaren- u. Konfek-  
tion suchen p. sof. 2 tüchtige  
**Verkäufer.**

Bevorzugt werden Beiver-  
ber, die perfekt dekorieren und  
die poln. Sprache beherrschen.  
Warenhaus  
**Eduard Reil & Co.**  
Langendreß i. Westf.

8104 Suche per 1. Oktober  
einen tüchtigen, fleißigen,  
soliden und unheimlichen  
**Gehilfen**  
katholisch, der polnischen und  
deutschen Sprache mäch., der  
gleichzeitig sich eignet, die Wa-  
renhandlung zu betreiben. Gehalts-  
ansprüche erwünscht.  
St. Maczowski,  
Snaraglaw, Markt 9,  
Kolontalw. u. Destillat.-Geschäft.

7978 Suche für mein Manu-  
fakturwaren- u. Konfektions-  
Geschäft per 1. Oktober einen  
durchaus tüchtigen  
**Verkäufer**  
mosaischer Konfession. Nur junge  
Leute, die über ihre Tätigkeit  
als Verkäufer sich genügend  
ausweisen können, finden Be-  
schäftigung. Photogr. erwünscht.  
S. Wian, Rummelsburg (Rom.)

Suche per sofort für mein  
Material- und Schankgeschäft  
einen **jugen. Kommiss**  
der polnischen Sprache mäch.,  
H. Döwental,  
Loebau Bpr.

Ein **junger**  
**Büffetteller**  
wird für ein Hotel u. Restaurant  
sofort nach außerhalb gesucht.  
Kautions erforderlich. Meldung  
werden brieflich mit Anschrift  
Nr. 7928 o. d. Gefälligen erbet.  
**Gewerbe u. Industrie**

Ein **Techniker**  
zum Aufstellen der Abrechnung  
des Amtsgerichtsgebäudes und  
Gefängnisses in Wartenburg  
Ostpr. wird gegen 6 Mk. Mäten  
ge sucht von [7352]  
Maurermeister Kaderitz  
in Allenstein Ostpr.

Für die Beaufsichtigung der  
Werktstätten einer Fabrik landw.  
Maschinen wird zum 1. Oktober  
b. 3. ein  
**jungerer Techniker**  
ge sucht, der in der Branche er-  
fahren, energisch, tüchtig und un-  
heimlich sein muß. Nur ausführ-  
liche Offerten mit Angabe des  
Lebenslaufes und Zeugnis-Ab-  
schriften, aus den die Beschäftigung  
herausgeht, können Berücksich-  
tigung finden und sind brieflich  
mit Anschrift Nr. 7733 an den  
Gefälligen zu richten.

**Brunnenmeister**  
zur Ausführung eines Kessel-  
brunnens, sucht sofort [8144]  
Theodor Ball,  
Daugewerksbpr., Tüchel Bpr.

Ein **Seher**  
(M.-R.) im Korrekturlesen geübt,  
sofort ge sucht.  
Gustav Röhre's Buchdruckerei,  
Graudenz.

**Junger Schriftfeker**  
für Verlag, kann sofort ein-  
treten. [8088]  
S. Schwalb,  
Danzig-Danabpr.

7112 Ein tüchtiger, solider  
**Zeitungsseher**  
womöglich Schweizerbergen (M.-  
R.) der Korrekturen lesen kann,  
findet von sofort dauernde Be-  
schäftigung in  
E. Morgenroth's Buchdruckerei  
in Wiltallen.

8145 Ein solider  
**Buchbindergehilfe**  
tücht. Kundenarbeiter, mit ein-  
f. Handw. u. Goldschnitt ver-  
traut, sofort ge sucht. Stell. dauernd.  
Woche 7 Mk. b. frei. Stat. in S.  
Paul Schwarz, Buchbinderi,  
Wagrowitz, Prov. Posen.

**Buchbinder**  
in Kundenarbeit bewandert, so-  
fort für dauernde Stellung ge-  
sucht. E. H. Düring's Buch-  
druckerei u. Buchbinderi,  
Gzarnitzau (Posen). [7871]

**Brauer**  
der gutes Brauwerk brauen  
kann, findet vom 1. Oktober in  
Brauerei Willenberg's Brau-  
meister Stellung. [8150]  
Otto Ohloff, Brauereibesitzer.

**Malergehilfen und**  
**Aufsteiger**  
für dauernd suchen [8183]  
Gibbe & Schulz, Graudenz.

**Malergehilfen**  
verl. f. dauernde Winterarb. B.  
Steindorfer, Thorn, Hundestr. 9.

**Malergehilfen**  
können sofort eintreten. [7788]  
Fenfel, Graudenz, Schützen-  
straße 6.

7650 Suche zum 1. Oktober ein-  
jungeren  
**Konditorgehilfen**  
der selbstständig arbeitet, im Laden  
behilflich sein muß und Marktan-  
arbeiten kann. Zeugnisabschrift.  
bitte einzuwenden an  
G. Ray,  
Konditor und Wädereibesitzer,  
Christburg Bpr.

8048 Ein junger  
**Konditorgehilfe**  
für dauernd per sofort od. 1. Ok-  
tober ge sucht. Ostar Raude,  
Schwerin, Posen.

**Konditorgehilfe**, selbst. in  
der Konditorerei, Konfituren,  
Marktan- und Bäckerei tüchtig  
sofort ge sucht. Offert. mit Ge-  
haltsansprüchen und Zeugn. an  
Bauerwaren-Fabrik Br. omberg  
Wollmarkt 12. [8049]

**Konditorgehilfe**  
findet sof. od. 1. Okt. dauernde  
Stellg. Off. m. Gehaltsanspr. an  
B. Kaszubowski, Pr.-Stargard.

7311 Ein durchaus tüchtiger  
und zuverlässiger  
**Bäckergehilfe**  
welcher angewiesen ist, selbstständig  
die Bäckerei zu führen, kann sich  
von sofort melden bei  
S. Krause, Mensguth Bpr.

8110 Ofenarbeiter, welcher m.  
Doppelofen Bescheid weiß, erb.  
b. sof. dauernde St. S. Kallies,  
Wäderei, Graudenz.

7171 Suche für sofort einen  
**tücht. Barbiergehilfen.**  
A. Fischer, Rosenburg Bpr.

7707 Ein tüchtiger  
**Barbiergehilfe**  
dauernde Stelle, gutes Gehalt,  
bann sich melden bei  
S. Geber, Junngsmelster,  
Strasburg Bpr.

**Tücht. Friseurgehilfe**  
ge sucht. [8001]  
S. Volkmann, Coiffeur,  
Danzig.

**Barbiergehilfe**  
findet von sofort dauernde Stel-  
lung bei Paul Diller, Stras-  
burg Westpreußen. [7994]

**Junger Barbiergehilfe**  
kann sofort eintreten. [8051]  
Kamienitz, Bromberg,  
Berlinerstr. 20/21.

Ein tücht. Barbiergehilfe  
kann sofort eintreten. Gehalt  
Bromberg, Bahnhofstr. 97.  
8153 Ein tüchtiger Barbier-  
gehilfe, mit guten Verbands-  
papieren, kann bei gutem Lohn  
vom 1. Oktober oder auch etwas  
später eintreten bei  
Carl Hoppmann,  
Snaraglaw, Bahnhofstr. 26.  
Derselbe kann, wenn er will,  
die Zahntechnik erlernen.

8124 Unständiger, tüchtiger  
**Malergehilfe**  
findet sofort oder spätestens zum  
1. Oktober angenehme Stellung  
bei Bernh. Krause, Coiffeur,  
Elbing.

Ein Barbiergehilfe  
kann b. sogleich od. spät eintreten.  
G. Meißner, Elbing, Wäherstr. 54.

8109 Ein tüchtiger  
**Barbiergehilfe**  
findet von sofort dauernde Stell.  
Arthur Sommerfeld,  
Graudenz.

Ein tüchtiger Barbiergeh.  
wünscht den 20. d. Mts. oder auch  
später August Ortman,  
Wwe. Barbiergeh., Reidenburg.

7398 Ein tüchtiger  
**Barbiergehilfe**  
findet bei gutem Lohn dauernde  
Stellung. Auch  
**ein Sohn**  
achtbarer Eltern, der Lust hat,  
das Barbier- und Friseur-  
Gewerbe zu erlernen, wird  
ge sucht.  
Carl Hiller, Reukettin.

**Ein tücht. Malergehilfen**  
für sofort ge sucht. [8116]  
Neubau Garnisonkirche  
Graudenz.

**Malergehilfen**  
und **Aufsteiger** stellt ein [8481]  
S. Rahn, Thorn.

**Schneidergehilfen**  
tüchtige und fleißige Arbeiter,  
auch für seine Uniformen, finden  
sofort dauernd hochgehaltene  
Arbeit bei  
S. Doliva, Thorn.

Tüchtiger, älterer, erfahrener  
**Mod-Arbeiter** sofort bei dau-  
render Arbeit verlangt. [8170]  
Heysel, Graudenz,  
Schuhmacherstr. 2.

**3 Tischlergehilfen**  
auf bessere Möbel, finden dau-  
ernde Beschäftigung. Reiseflohen  
werden vergütet. [7580]  
A. Murawski, Tischlermeister,  
Stieten Westpr.

7639 Zwei  
**Sattlergehilfen**  
sucht von sofort  
E. Strehlau, Strasburg.

8042 Ein tüchtiger  
**Sattlergehilfe**  
wird von sofort für dauernde  
Arbeit ge sucht.  
C. Bindig, Sattlermeister,  
Lebenke bei Schneidemühl.

**Tüchtige Sattlergehilfen**  
auf Militärarbeit, stellt von so-  
fort ein. B. Daud, Danzig,  
Altfr. Graben. [8002]

**3 Sattlergehilfen**  
finden von sofort dauernde Ar-  
beit bei [8139]  
Th. Müller, Sattlermeister,  
Culmburg.

Daselbst können auch  
**Lehrlinge**  
eintreten.

Ein **Sattlergehilfe**  
der auch im Polstern bewandert  
kann von sogleich eintreten bei  
Th. Kollmann, Solbau Bpr.

**2 b. 3 Sattlergehilfen**  
können sofort eintreten. [7710]  
Primas, Reukettin.

7939 Zwei tüchtige  
**Sattlergehilfen**  
die auch auf Polster-Arbeit gut  
arbeiten können, finden dauernde  
Stellung. Julius Bastian,  
Langfuß 30.

Ein **Tapezier**  
findet bei hohem Lohn dauernde  
Stellung bei [8155]  
G. Altrod, Graudenz.

**Tapeziergehilfe**  
sucht a. 2. Oktbr. b. 3. dauernde  
Stellung. Militärfrei. Gefällige  
Offerten erbeten unter O. L. post-  
lagernd Posen 3. [8160]

**Brunnenbohrmeister**  
für Tiefbohrung von sogleich ge-  
sucht. Lenb, Maurermeister  
Argentan.

**Mehr. Töpfergehilfen**  
finden von sofort dauernde Be-  
schäftigung bei [7442]  
S. Walter, Töpfermeister,  
Allenstein.

8011 Einen tüchtigen  
**Böttcher**  
suchen per 1. Oktober cr.  
Julius Sandmann & Co.,  
Loeben Dpr.  
Destillation u. Spiritus-Geschäft.

7367 Ein tüchtiger  
**Böttchergehilfe**  
wird ge sucht auf dauernde Be-  
schäftigung.  
Otto Fischer, Böttchermeister,  
Neuenburg Westpr.

**Kürschnergehilfen**  
verlangt bei hohem Lohn  
S. Grüneberg [7870]  
vorm. D. Abrahamsohn,  
Berlinchen Nm.

7872 Einen jugendlichen  
**Korbmachergehilfen**  
sucht für sofort  
S. Kaye, Korbwarengeschäft,  
Schneidewitz i. Pom.

**Roch**  
mit guten Zeugnissen, wird zum  
1. Oktober für ein groß. Restau-  
rant in Landsberg a. W. ge sucht. Off.  
mit Gehaltsansprüchen sind zu  
richten an H. Hill, Thorn.

**Glasergehilfen**  
finden sofort dauernde Beschäfti-  
gung bei Glasmeister  
Drachowski, Zeßen Westpr.

7612 Zu Martini suche einen  
tüchtigen, verheirateten  
**Deputat-Schmied.**  
Sennede, Rittergutsbesitzer,  
Alt-Pruss bei Gethelph,  
Kreuz Konig.

Ein **Schmied**  
verheiratet oder unverheiratet,  
der auch Bogstelle zu vertreten  
hat, findet von sofort od. später  
Stellung. Zeugnisse einreichen.  
Dom. Glogowicz bei Grin.

4944 Domin. Raudnitz Bpr.,  
Bahn- u. Poststation, engagirt  
zu Martini od. 1. Oktober d. J.  
**1 verh. Schmied mit**  
**Burschen**  
**1 verh. Antscher**  
**1 verh. Kuhmeister**  
**2 verheir. Anechte**  
ohne Scharwerker  
**3 verheir. Insilente**  
mit Scharwerker  
bei hohem Lohn und Deputat.  
Ein tücht. Maschinist  
zur Führung eines Dampf-  
Apparats, findet dauernde und  
lohnende Beschäftigung bei  
Carl Sommitz.

7702 Bischofswerder Bpr.  
7731 Einen geprüften  
**Maschinisten**  
für Dampfmaschine, mög-  
lichst mit Stellmacherei vertraut,  
sucht per sofort  
Gutsbesitzer Brunt,  
Eichengrün b. Wonsioh,  
Bor. Bromberg.

7593 Zu Martini cr. wird  
ein verheir., tüchtiger  
**Schmied**  
der auch den Drehschapparat  
richtig zu leiten versteht, sowie  
ferner ein verheirateter

**Anecht**  
mit Scharwerker  
ein verheirateter  
**Aushirt**  
mit Scharwerker  
ge sucht nach Milewo b. Harben-  
burg.

7316 Ein tüchtiger, verheirat.  
**Schmied**  
mit eigenem Handwerkszeug, der  
einen Burschen zu halten hat, zu  
Martini cr. ge sucht in Anna-  
berg der Melno. Persönliche  
Vorstellung.

6840 2 bis 3 Gefellen sowie  
mehrere Lehrlinge können so-  
eintreten bei  
M. Osmani, Schmiedemstr.,  
Thorn, Thurmstraße 10.

6823 Ein selbstständiger, anverh.  
**Schmiedgehilfe**  
kann für dauernde Beschäftigung  
von sofort eintreten bei  
G. Neumann,  
Maschinenbau-Anstalt Tüchel.

Ein **Schmied**  
firm im Fußschlag u. Sotoren-  
reparatur, wird zum 1. Oktober  
b. 3. ge sucht. [7464]  
S. Splittgerber, Grembschich.

3848 Tüchtige  
**Maschinenschlosser**  
finden in unserem Betriebe dau-  
ernde u. lohnende Beschäftigung.  
Verheiratete werden bevorzugt.  
Pekold & Co., G. m. b. H.,  
Snaraglaw.

7862 Tüchtige  
**Maschinenschlosser**  
finden Beschäftigung bei  
E. Drewh, Strasburg Bpr.

**Tüchtige Former**  
werden bei hohem Lohn sofort  
ge sucht. [7877]  
S. Gerhardt, Bromberg,  
Eisenwerke, Maschinenbau-  
Anstalt und Dampfessel-Fabrik.

**Tücht. Schlossergefell.**  
und ein **Schmied**  
finden dauernde Beschäftigung.  
S. Melchert, Graudenz.

**Tüchtige**  
**Maschinenschlosser**  
für Dampfmaschinenbau, sowie  
**mehrere Dreher**  
**Former u. Schmiede**  
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der  
**Maschinenfabrik A. Ventzki, Act.-Ges.**  
Graudenz. [7938]

8031 Tüchtige  
**Maschinenschlosser**  
bei hohem Lohn zu dauernder  
Beschäftigung sucht  
Sodafabrik Montow,  
Kr. Snaraglaw.

8037 Tüchtiger  
**Eisendreher**  
für dauernde Beschäftigung bei  
hohem Lohn ge sucht.  
S. B. Gehhaar,  
Eisenwerkerei u. Maschinenfabrik,  
Rafel (Nehe).

**Tüchtige Former**  
finden in unserem Betriebe dau-  
ernde u. lohnende Beschäftigung.  
Verheiratete werden bevorzugt.  
Pekold & Co., G. m. b. H.,  
Snaraglaw. [2055]

**Lokomotivführer**  
oder **gepr. Heizer**  
kann sofort eintreten. Anfangs-  
gehalt monatl. 100 Mk. u. Kilo-  
metergeld; außerdem bei guter  
Leistung Prämie. Gefuche oder  
persönl. Vorstellg. m. Zeugnis-  
Abschriften an [8013]  
Dylenitz'scher Kleinbahn.

**Leute**  
welche als als Zuschneider  
für eine Cartonnagenfabrik  
eigenen, können sich melden  
bei der  
Dkt. Cartonnagenfabrik  
Ludwig Tessmer & Co.,  
Danzig, Waggenfuhl 37.  
7929 Ein verh., tüchtiger  
**Stellmacher**  
der die Dampfmaschine  
führen muß, wird bei hoh. Lohn,  
Deputat und Drehtanteme zu  
Mart. i. Monaten b. Christburg  
ge sucht.

**Stellmacher**  
unverheiratet, evangelisch, tücht.  
in seinem Fach und vertraut mit  
allen Gutsarbeiten, wird von  
sogleich ge sucht in Kowalle  
bei Gr. Reichenau. [7697]

7828 Tüchtige  
**Klempnergehilfen**  
für den Neubau des General-  
kommando-Gebäudes zu Danzig  
verlangt.  
W. H. Demant, Graudenz.

**Verh. Mühlenwerkf.**  
welcher mit jedem Mäher-  
fabren vertraut ist und selbst mit  
Hand anlegt, wird per 1. Oktbr.  
für Handelsmühle (Dampf) ge-  
sucht. Monatl. Einkommen ca.  
115 Mark. Meld. mit Zeugnis-  
abschriften briefl. unter Nr. 7924  
b. d. Gefell. erbeten.  
Ge sucht wird als

**Obermüller**  
für eine Mühle mit 200 Ctr.  
tägl. Leistung ein älterer, er-  
fahrener, unverheiratet. Müller  
mit guten Zeugnissen, welcher  
auch mit elektrischem Licht ver-  
traut sein muß. Meldungen  
nebst Zeugnisabschriften und  
Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7868  
durch den Gefälligen erbeten.

8086 Einen **jugen**  
**Müllergehilfen**  
tücht. u. solide, für Wasser-  
und Windmühle u. dauernde  
Stellung, sucht von sofort  
Mühle Gr. Ranth b. Schrom-  
behen Dpr. (Bahnhof)

**Müllergehilfen**  
suche von sofort. Neubauer,  
Schwarabach b. Roggarden.  
7560 Suche zum 1. Oktober  
einen tüchtigen, jüngeren  
**Müllergehilfen.**  
Daselbst kann sich auch ein kräft.  
**Müllerlehrling**  
melden. Legezeit 2 Jahre; mona-  
tl. etwas Gehalt.  
H. Finger, Werkführer,  
Abt. Neumühl b. Sablonowo.

7356 In Windmühle Damerau,  
Kr. Culm, kann ein  
**junger Müller**  
für dauernd eintreten.  
S. Ringermuth.

7511 Zum 1. Oktober cr. ein  
tüchtiger  
**Müllergehilfe**  
ge sucht.  
E. Kov, Mühle Wormbitt  
Dobrußen.

Ein **Müllergehilfen**  
für Windmühle und  
**einen Lehrling**  
sucht von sofort  
Schiltowski, [7628]  
Sturben bei Solbau.

7591 Einen jüngeren  
**Müllergehilfen**  
sucht von sogleich  
H. Döpple, Mühle Solbau Dpr.

7387 Ein zweiter, junger  
**Müllergehilfe**  
der auch Schneidemüller ist,  
**ein Lehrling**  
der die Mäherlei erlernen will,  
werden ge sucht zum 1. Oktober.  
J. Raddas, Mäherbesitzer,  
Gr. Rühl bei Polzin.

Ein **Müllergehilfe**  
welcher selbst. eine kleine Gesch.  
Mühle versehen kann und gute  
Zeugn. besitzt, w. a. 1. Okt. ge-  
sucht. 30 Mk. b. Mon. u. fr. Stat.  
Z. Rahn, Gr. Rühl b. Reustettin.

Suche von sofort einen jüngeren  
**Müllergehilfen**  
als Zweiten. [7995]  
Otto Wewersdorff, Schneid Bpr.

Ein **Zieglermeister**  
oder **älterer**  
**Zieglergehilfe**  
wird anderer Unternehmuna  
halber von sofort ge sucht, zum  
fertig Brennen von 300000 Mille  
Ziegel. Nur solche mögen sich  
melden, welche sicher im deutsch.  
Ofen u. Brennen verstehen. Die  
genannten Rohstoffe sind bereits  
fertig. Lohn nach Uebereinkunft.  
Gefällige Offerten unter Nr.  
7038 an den Gefälligen erbeten.

**Tüchtige**  
**Zimmerleute**  
erhalten sofort dauernde Be-  
schäftigung bei hohem Lohn.  
Franz Bäßel, Baugeschäft,  
7786 Culmburg.

7468 Ein tüchtiger  
**Maurerpolir**  
mit 15 Gefellen  
sofort verlangt  
Paul Böhm, Maurermeister,  
Bromberg, Danzigerstraße 61.

**Tücht. Maurergehilfen**  
find. dauernde Winterbeschäftig.  
in Giechocinel b. Baumunterneh.  
Julius Bonowis. Tägl. Lohn  
mindest. 2 Rubel, Logis fr. Reise  
w. vergütet. Nähere Anst. erb.  
Maurerpolir Dienhardt,  
Thorn, Neubau Elisabeth- u.  
Gerberstraßen-Ed. [7036]

**Tüchtige Maurer**  
bei angemessenen Löhnen sucht  
J. Rühl, Baugeschäft und  
Sägewerke, Strelno.

**Tüchtige** [7937]  
**Maurergehilfen**  
finden dauernde Beschäftigung  
bei Maurermeister  
E. Dombrowski, Strasburg.

**Maurer-**  
**u. Zimmerpolire**  
erhalten dauernde und  
lohnende Beschäftigung  
sofort bei [8143]  
**Theodor Wall,**  
Baugewerksmeister,  
Tüchel Westpreußen.

7584 Ein zuverlässiger  
**Steinseker-Polier m.**  
**sechs Sehern**  
für 5000 Quadratmeter Pflaster,  
von sofort ge sucht.  
W. Lontberg, Bauunternehmen,  
Neumark Bpr.

8114 8-10 tücht., tücht.  
**Steinseker**  
von sofort sucht  
Th. Dingler, Graudenz.

**3 bis 4 Stabschläger**  
werden bei hohen Akkordlöhnen  
von sofort ge sucht. [7139]  
S. Sehrle, Dampfzägenwerst,  
Dt.-Eylau Westpr.

**Hofverwalter**  
bei 360 Mark Gehalt per anno  
zum 1. Oktober cr. ge sucht in  
Annaberg per Melno Westpr.  
Zeugnisabschriften, die nicht zu-  
rückgehandt werden, erbeten.

7510 Auf einem 500 ha groß.  
Gute in Ostpr. findet vom 1. Ok-  
tober b. 3. ein älterer, erfahre-  
durchaus tüchtiger, unverheirat.  
**Oberinspektor**  
Stellung. Meldungen unter Ein-  
reichung von Zeugnissen in be-  
glaubigter Abschrift sind zu rich-  
tenslagernd unter Offizir A. H  
Rhein Ostpreußen.



Junger, solider  
**Landwirth**  
der Lust und Liebe zum Fach hat,  
wenn möglich auch polnisch ver-  
steht, wird gesucht  
Auch findet [6351]  
**ein Eleve**  
Unterkommen.  
E. Matthes, Mittergutsbesitz,  
Sabno bei Rogilno, Prov. Posen.

**Beamtin**  
Suche zum 1. Oktbr. einen  
älteren, gebildeten [7743]

der in Brennereiwirtschaft er-  
fahren, und mit Buchführung u.  
Gutsverwalter u. Gehälften ver-  
traut ist. Gehalt 400 Mk. excl.  
Wäsche. Meldungen unter Nr.  
7743 an den Stelligen erbeten.

7370] Zum 1. Oktober er. ge-  
sucht ein tüchtiger, fleißiger,  
gut empfohlener, untergeordneter  
**Rechnungsführer**  
und **Hofverwalter**  
bei einem Jahresgehalt von 450  
Mk. Zeugnisabschrift erbeten.  
Nichtantwortung gilt als Ab-  
lehnung.  
Da Bois, Dalwin b. Dirschau.

**Wirthschafter**  
anvertraut, mit guten Zeug-  
nissen, sucht von sofort [8004]  
Boide,  
Bohnsack u. Weide b. Bohnsack.  
7727] Einen solb., tüchtigen, ev.  
**Inspektor**  
sucht zum 1. Oktober. Meldung  
mit Gehaltsanprüben sind zu  
richten an  
Dom. Stolzengrube Westpr.

**Zweiter Inspektor**  
bei 300 Mark Gehalt, findet so-  
fort Stellung. Dom. Engels-  
burg bei Graudenz. [7751]

**Inspektorgefuch.**  
Ein erfahrener, intelligenter  
Inspektor wird auf 2-3 Monate,  
eventl. auf länger, als Verwalter  
gef. Geh. 300 Mk. b. fr. Verpfl.  
Meld. m. Zeugnisabschr. u. W. M. 713  
Jm. Ann. d. Weid. Danzig Jovena. 5.  
8091] Dom. Gorken bei  
Marienwerder sucht zum 1. Ok-  
tober gebildeten

**zweiten Inspektor**  
aus guter Familie. Gehalt  
250 Mk. Der Bewerber sind  
Zeugnisabschriften und Lebens-  
lauf beizufügen.  
7899] Einen

**Wirthschaftsbeleben**  
ohne gegen. Vergütung oder  
einen alleinziehenden, älteren  
**Beamtin**  
m. ger. ng. Gehaltsanprü. b. freier  
Wahl. J. a. 1. od. 15. Oktober.  
Dom. Storkow a. d. Eisenbüsch.  
Ein gebildeter, junger Mann find  
**als Eleve**

Stellung auf einem größeren  
Gute Ostpr., Vieh- und Milch-  
wirthschaft, (Meierei) intensive  
Bewirthschaftung. Bei Vorkenntn.  
in der Landwirthschaft Pension  
nicht beantragt. Gef. Bewer-  
bungen an Dom. Feinrichs-  
höfen per Sorquitten Ostpr. zu  
richten. [7405]

**Ein junger Mann**  
mit guten Schulleistungen, Be-  
fähigung, etwas polnisch ver-  
steht, findet zur Erlernung der Land-  
wirthschaft zum 1. Oktober Auf-  
nahme in Buczel b. Bobrau.

**E. Wirthschaftsbeleben**  
findet zum 1. Oktober d. J. ohne  
Pensionszahlung bei mir Auf-  
nahme. Persönliche Vorstellung  
erforderlich. [7886]  
A. Plehn, Rostkowo  
bei Gersdorf.

8096] Ein gebildeter  
**junger Mann**  
zur Vervollständigung in der  
Landwirthschaft ohne Vergüti-  
gung, sowie ein tüchtiger  
**Wirthschaftsbeamtin**  
bei 240 bis 300 Mk. Gehalt a.  
1. Oktober gesucht in Gut  
Billig bei Gersdorf Ostpr.  
7975] Zum 1. Oktober

**Brenner**  
gesucht, der Hand anlegt. Gehalt  
nach Uebereinkunft evtl. Lantime.  
Gerrenbörfer,  
Al. Dainbellen v. Dombrowken.

8019] Ein tüchtiger  
**Brennereiführer**  
mit guten Empfehlungen, findet  
von sofort Stellung. Kogwer-  
betrie, Beschäftigung auch im  
Sommer. Dom. Noebel per  
Vollkommen Ostpreußen.

7950] Suche für den 20. d. Mts.  
einen  
**Brennerei-Gehilfen**  
oder **Verwalter**  
der wirklich im Stande ist, eine  
Brennerei selbständig zu leiten,  
zur Vertretung auf 15 Tage.  
Meldungen mit Abschrift der  
Zeugnisse an Engler, Plum-  
felde b. Buchholz Westpr.

**Brennerei.**  
6870] Ein anständiger, junger  
Mann findet zur Erlernung der  
Brennerei freundliche Aufnahme.  
Honorar wird nicht verlangt.  
E. Kohl,  
Brennerei-Bevollmächtigter,  
Redlig bei Bitten,  
Bez. Magdeburg.

**Ein Gärtnergehilfe**  
kann sogleich eintreten bei  
S. Bage, Gleichfelde 4 b. Bromberg

Gesucht ein tüchtiger  
**Meier**  
d. auch in Lill. Kaserie bewand.  
ist. Desgleichen ein kräftiger  
**Lehrling**  
nicht unter 16 Jahren. [7599]  
Molkerei Pölslin.

7692] Ein verh., selbstthätiger  
**Gärtner**  
in seinem Fach tüchtig, der auch  
Aufseher in der Wirthschaft sein  
kann, findet von sogleich oder  
Martini in Dom. Lindenau  
per Adau Ostpr. Stellung.  
Ebenfalls wird von Martini  
ein verheiratheter

**Stellmacher**  
mit Scharwerker bei hohem Lohn  
und Deputat gesucht.

**Unverh. Gärtner**  
der Hofverwaltung mit über-  
nimmt, oder Hofverwalter, der  
auch etwas Gärtnerei versteht,  
zum 1. Oktober gesucht. Gebietet  
Soldat und guter Schläger bevor-  
zugt. Dom. Simionken bei  
Kosau, Bez. Bromberg. [7256]

**Ein Gärtner**  
mit bescheidenen Ansprüchen,  
unverheirathet, wird gesucht.  
C. Thieleman, [7922]  
Lobmühlen-Weiler, Stolb.  
Zum baldigen Antritt sucht  
zwei fleißige [7885]

**Gärtnergehilfen.**  
Stellung dauernd. Auch findet  
ein **Lehrling**  
unter günstigen Bedingungen  
Aufnahme.  
Paul Bornmann,  
Handelsgärtner u. Baumzucht,  
Schönsee Westpreußen.

8148] Ein ordentlicher  
**Gärtnergehilfe**  
für Topfpflanzen Landschaft etc.,  
findet bei gutem Gehalt  
dauernde Stellung bei  
Ed. Basener,  
Handelsgärtner u. Viehbesitzer,  
Snorazlaw.

**Zwei Gärtnergehilfen**, einer  
der etwas Landbau versteht, n.  
ein jüngerer, gesucht. Offert. m.  
Gehaltsanprü. erb. Stell. dauernd.  
G. Kunde, Handelsgärtner,  
Allenstein Ostpr. [8082]

**2 tücht. Gärtnergeh.** und **2**  
**Lehrlinge** sucht von sofort  
Otto Stöckel, [7678]  
Gleichfelde bei Bromberg.

7705] Suche von sofort einen  
kräftigen  
**Unterschweizer**

Lohn 35 Mark.  
Dom. Storlus, Bahnh. Stolno.

Suche zum 1. Oktober  
einen **Unterschweizer**  
gute Behandlung u. hoher Lohn  
zugewendet. J. Rubin, Ober-  
schweizer in Al. Schönwalde,  
Station Wiebese, Kreis Graudenz  
Westpr. [7711]

7638] Einen unverheiratheten,  
älteren  
**Leutewirth**  
sucht von sofort eventl. 1. Ok-  
tober oder Martini.  
Domäne Strasburg.

**2 Insulente und 1 Pferdnecht**  
sucht v. Martini cr. bei hoh. Lohn  
Bohrsch, Rodrau b. Graudenz.  
7627] Einen tüchtigen, jungen  
**Stallschweizer**  
zum 1. Oktober suchen  
Osteroder Mühlenwerke,  
Gebr. Schwarz.

**1 leicht. Unterschweiz.**  
u. ein **Lehrburschen**  
sucht [7708]  
Bogwald, Oberschweizer,  
Kleefeld bei Babau Westpr.

**2 Kuhfütterer**  
zum 1. Oktober d. J. od. später  
gesucht. [7747]  
Dom. Schönrade i. d. Neumark.  
Suche sofort bei 32-35 Mk. Lohn  
einen **Unterschweizer**,  
D. Oberschweizer, Gr. Schönbrück

**Aufmeißer**  
vom 1. Oktober für 100 Rube b.  
hohem Lohn und Deputat gesucht.  
Meldungen unter Nr. 7794 an  
den Stelligen erbeten.

7670] Ein verheiratheter  
**Schweinehirt**  
für größere Herde, bei hohem  
Lohn und Lantime, sowie auch  
zwei verheirathete

**Anechte**  
mit und ohne Scharwerker,  
werden bei hohem Lohn zu  
Martini gesucht in Gut  
Billig bei Gersdorf.

**Oberschweizer**  
mit zwei Gehilfen,  
**5 Wirthinnen, Kuh-**  
**u. Schweinefütterer,**  
**Bögte, Antscher,**  
**Gärtner**  
sowie ländliche Arbeitnehmer  
aller Art.  
Centralarbeitsnachweis  
der Landwirtschaftskammer  
Bolen,  
vor dem Berliner Thor 17 a.  
Leicht. Unterschweizer, 25 b.  
27 Mk., Lehrb. sucht Kobelahn,  
Königsberg i. Pr. III. 18130

**1 verh. Oberschweizer**  
mit zwei Gehilfen für 80 Stk.  
Rindvieh kann zum 1. Oktober  
d. J. eintreten. Persönliche  
Vorstellung erwünscht. [7882]  
Dom. Bognowo b. Wilhelm-  
ort, Kr. Bromberg.

7901] Ein tüchtiger, kautions-  
fähiger, verheiratheter  
**Oberschweizer**  
mit Gehilfen, zu ca. 100 Rube,  
der seine Brauchbarkeit durch  
Zeugnisse u. Empfehlungen nach-  
weisen kann, findet zum 1. Ok-  
tober Stellung in  
Dominium Schönwalde bei  
Gding.

**Oberschweizer**  
zum 1. Oktober er. für ca.  
60 Rube gesucht. Den Mel-  
dungen ist Kontrakt beizufügen.  
von Ruelken, [7893]  
Sohnow Westpreußen.

8021] Ein verheirath., tüchtiger  
**Schweizer**  
dessen Frau mitnehmen muß, wird  
zu 30 Rube von sofort bei  
hohem Lohn u. Deputat gesucht.  
G. Koberbed, Schadowinkel,  
Kositz.

**Einen Schweizer**  
mit Gehilfen  
mit nur guten Zeugnissen, bei  
50 Rube sucht G. Laeken,  
Al. Balldorf b. Danzig.

**40 Rente**  
zur Kartoffelernte sucht v. sofort  
Krause, Ulrichsdorf v. Grone  
a. Bage.

**Oberschweizer**  
zu 70 bis 80 Rube, wird  
zum 1. Oktober in Rissin,  
Kreis Kulm, gesucht.

**Kautions- und persönliche**  
**Vorstellung Bedingung.**  
Ein älterer, verheiratheter  
**Hofmeister**  
mit Hofgänger findet zu Martini  
gute dauernde Stellung. Meldg.  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 7961 d. d. Stelligen erbet.

Suche bei hohem Lohn zum  
1. Oktober oder 1. Novbr. d. J.  
verheiratheten [8019]

**Aufmeißer oder**  
**Schweizer**  
für 45 bis 50 Rube u. 20 Jung-  
vieh, der auch das Melken über-  
nimmt. Den Meldungen sind Ab-  
schriften der Zeugnisse beizufügen.  
Persönliche Vorstellung erwünscht,  
jedoch nicht Bedingung.  
Schenke,  
Schwalde der Neutelsch Wbr.

6930] Suche zum 1. November  
einen tüchtigen, erfahrenen  
**Leutewirth**  
der die Dampfmaschine zu führen  
hat, bei hohem Lohn.  
Eugen Jiehm, Adl. Gremblin  
bei Sublau.

Auf der Domäne Jullensfelde  
bei Biffel, Bez. Bromberg, findet  
zum 1. Oktober cr. ein tüchtiger,  
zuverlässiger, **Kutscher**  
gewesener Kavallerist bevorzugt,  
bei hohem Lohn dauernde Stellg.  
3409] Die Gutsverwaltung. von  
**Altköhen, Kr. Marienwerder,**  
sucht zum 1. Oktober und zu  
Martini unverheirathete

**Vierde- u. Schäfer-**  
**Knichte**  
gegen hohen Lohn.

**Biehführer**  
zu ca. 100 Stk. Jungvieh, mit  
eigenen Rindern womöglich, zum  
1. Oktob. cr. od. Mart. n. gesucht.  
Dom. Sackewo bei Brunt  
an Ostbahn. [5010]

**Heitnecht**  
wird zum 1. Oktober gesucht.  
Lohn 180 Mark per anno.  
Frankenstein, [8099]  
Biele bei Dirchfeld Ostpr.

**Insulente**  
mit Scharwerkern, sowie verheir.  
**Pferdenechte und**  
**ein Schweinefütterer**  
mit Scharwerkern bei hoh. Lohn  
zu Martini cr. gesucht in Ann-  
berg per Melno. [7315]

7251] Dom. Gutewerber  
bei Zain sucht zur Weir. Kartoffel-  
und Rube-ernte

**20 Rente**  
bei hohem Langelohn und Afford.

**Pferdefütterer.**  
Zum 1. Oktober oder 11. No-  
vember wird bei hohem Lohn  
und Deputat ein verheiratheter  
Pferdefütterer gesucht. [8095]  
Dr. Tornier, Gr. Vichtenau Wv.

8159] Gesucht 2 Bsch  
**Schneider**  
zu sofort. S. Beher, Nienborf  
bei Kirchdorf.

**Aufseher.** [7563]  
Ich suche von sof. einen Auf-  
seher od. Vorarbeiter mit 15  
bis 20 Rente für ein Nebengut  
zum Kartoffeln- u. Rübengraben  
bei hoh. Afford. Meld. an S.  
Rebell, Untern., Gr. Schönwalde.

**Schäferknichte**  
**Pferdenechte**  
**Grubenmädchen**  
**Deutelschinnen**  
[7585]  
bei hohem Lohn gesucht von  
Th. Kiehe, Peterow i. W.  
[7989] Ein junger Mann, der  
mit Weiden Beschäft. weis-  
sich in nächster Zeit verheir.  
sucht eine Dienerröle zum  
15. Oktober cr. Meldg. erb.  
unter W. M. 711 Jm. Ann.  
d. Weid., Danzig, Jovena. 5.  
8047] Ein evangelischer, zuverlässiger  
**Kutscher, Schäfer**  
**Schmied u. Kuhmeister**  
mit Gehilfen  
zum 1. 11. bei gutem Lohn und  
Deputat gesucht in Lubanten  
bei Helmshof, Bahnh. Culmb.

7154] Dom. Werlich bei Nide  
sucht von Martini einen  
**Nachtwächter,**  
**Insulente und**  
**Gespannknichte.**  
Sämmtlich mit Scharwerkern.  
7673] Zuverlässigen  
**Unternehmer**  
zum Vorausmachen von 120  
Morgen Kartoffeln und etwa  
250 Morgen Juckerrüben bei  
hohem Deputat und Affordias  
sucht von sofort  
Dom. Alt-Santischau b. Pölslin.

**Einen Unternehmer**  
mit 50 bis 60 Rente, zur  
Kartoffelernte, verlangt [7985]  
Dom. Ebnsee bei Pölslin.  
Für Ernte von ca. 150 Morg.  
Rüben wird ein [7607]

**Unternehmer**  
gesucht. Anfang 26. September.  
Ein tüchtiger, solider  
**Stellmacher u. Wirth**  
findet zum 1. Novbr. dauernde  
Stellung bei  
Roeller, Kurstein b. Pölslin.

7904] Domäne Broden,  
Post Reme, Bahnh. Station Morro-  
schin, sucht von sofort einen  
**tücht. Unternehmer**  
mit 50 bis 60 Rente, zur  
Kartoffelernte.

**Ein Unternehmer**  
mit ca. 16 Rente von sof. gef.  
W. Guth, Barlosano Wbr.  
Ebenfalls wird eine tüchtige,  
**selbst. Wirthin**  
gesucht. [7923]

**Rübenunternehmer**  
für 28 Morg. culm. Rüben wird  
von sogleich, eventl. 27. Septbr.,  
bei hohem Lohn gesucht. [7921]  
Grothe, Gr. Richtenau.

Jur. Kartoffel- und Rüben-ernte  
sucht [8094]

**Accordarbeiter**  
die Gutsverwaltung Gr. Arns-  
dorf, Kreis Mörbungen.  
[7988] Zum Ausschneiden von  
150 Morgen Kartoffeln wird ein  
**Unternehmer mit**  
**Rente**  
gesucht in Buczel bei Bobrau.

**Arbeiter**  
zur Kartoffel- und Rüben-ernte  
finden bei hohem Affordlohn und  
warmem Essen von sofort guten  
Verdienst in  
Dom. Wichorsee b. Al. Ebnsee,  
Kreis Culm. [7678]

**Entlassene**  
**Reservisten**  
finden lohnende Arbeit bei  
Rüben-ernte, Bahnbetrieb  
oder Gespinnen, in [7589]  
Altbaufen b. Culm.

**Agent gesucht**  
welcher mir zu Martini sechs  
Familien besorgt.  
Gef. Offerten unter Nr. 7504  
an den Stelligen erbeten.

**Verschiedene**  
6920] Einige  
**Drainage-Schacht-**  
**meister**  
mit je 25 Drainieren, sowie  
**Drainierer und**  
**Vorsichtgräber**  
finden dauernd lohnende Be-  
schäftigung in den Kreisen  
Königsberg i. Pr., St. Krone,  
Schweb, Bromberg u. Snoraz-  
law. Reise wird zum Schluß  
vergütet.  
R. Foraita, Kulturtechniker,  
Snorazlaw.

**100 tüchtige Arbeiter**  
finden dauernde Beschäftigung  
beim Neubau des Schloßwerks  
an d. Röntheier Schloß. Höher  
Lohn wird zugesichert. [5521]  
Zimmann & Hoffmann,  
Thorn.

7484] Suche von sogleich einen  
**tüchtigen Hausdiener.**  
D. Gehrwien, Hotel Victoria,  
Baldenberg, N.-W.

7900] Tüchtiger und durchaus  
nützlicher, verheiratheter  
**Diann**  
mit eigenem Pferd, zum Prob-  
wagen fahren über Land bei  
hohem Verdienst per Tag oder  
wöchentlich gesucht.  
Bromberger Molkerei u.  
Dampfbäckerei, E. m. b. d.  
4-5 Sammt. 4-5.

**Arbeiter-Aufnahme.**  
Die diesjährige Cam-  
pagne unserer Zuderfabrik  
beginnt am Dienstag, den  
3. Oktober cr. Arbeiter für  
dieselbe, nicht unter 16 Jahr.,  
werden am Sonntag, den 1.  
Oktober, Vormittags 9 Uhr,  
hier auf der Fabrik ange-  
nommen. Arbeitspapiere,  
Invalidentät- und Alters-  
versicherungskarte sind mit-  
zubringen. [8102]

**Zuderfabrik Zain**  
G. m. b. d.  
5434] Unsere Kampagne be-  
ginnt am Dienstag, d. 26. Sep-  
tember. Die Aufnahme der

**Arbeiter**  
findet am  
Montag, den 25. September  
Morgens 8 Uhr, auf dem  
Fabrikhofe statt.  
Legitimationspapiere, sowie die  
Karten für Invalidentät- und  
Altersversicherung sind mitzu-  
bringen.  
Arbeiter unter 21 Jahren  
müssen ein Arbeitsbuch aufweisen.  
**Culmb.,**  
den 6. September 1899.  
Zuderfabrik Culmb.

**Arbeiter-Aufnahme.**  
7408] Die diesjährige Cam-  
pagne beginnt am Dienstag,  
den 26. September cr. und  
werden Arbeiter, nicht unter  
16 Jahr., hier auf der Fabrik  
angenommen. Jeder Arbeiter  
muss im Besitz von Arbeits-  
papieren, sowie der Invali-  
d., Alters- u. Heringskarte  
sein. Zuderfabrik Melno.

8009] Zuverlässig, gewandter  
**Diener**  
mit guten Zeugnissen, zum Ok-  
tober oder November gesucht.  
Ehemalige Burschen bevorzugt.  
Major Hoffmann, Miesenburg.

8093] Ein tüchtiger,  
**erster Bierfahrer**  
bei hohem Lohn und Lantime  
per sofort verlangt. Stellung  
dauernd. Offerten mit selbstge-  
schriebenem Lebenslauf an  
Brauereibesitzer Joh. Babladi,  
Bromberg, Berliner- und  
Feldstrassen-Ecke.

**Lehrlingsstellen**  
Lehrling  
mit guter Schulbildung, sucht  
zum Oktober d. J. [7438]  
Evang. Vereinsbuchhandlg.  
Danzig, Hundegrabe 13.

5896] Für mein Kolonialwaar-  
Denkmal- und Schankgeschäft  
suche ich zu baldigem Antritt  
einen **Lehrling.**  
Carl Hert, Zitzke.  
Brennerei Peterkau bei  
Sommerau sucht von sogleich  
einen **Lehrling.**

**Müllerlehrling**  
kann b. Lohn sofort eint. Kunst-  
mühle Babalitz, Bismarck-  
werder. Etter, Mühlenmstr.

**Einen Lehrling**  
für Konditorei sucht [7589]  
Eugen Art,  
Konditorei und Café,  
Riesenburg Westpreußen.

**Apothekerlehrling.**  
5412] In der Annen-Apo-  
thek, Thorn 3, findet zum  
1. Oktober ein kräftiger, junger  
Mann Stellung als  
**Lehrling.**

7980] Ende der 1. oder  
15. Oktober einen Sohn an-  
ständiger Eltern, mosaischer Kon-  
fession, als  
**Lehrling.**

7991] Für unser Getreide- u.  
Sämereiengeschäft suchen einen  
**Lehrling**  
mit guten Schulleistungen.  
Louis Lewy & Co., Stettin.

**Einen Lehrling**  
suche für mein Material-, Porzell.-  
und Glasgeschäft. [7989]  
S. Haase, Rewe.

7979] Für mein Manufaktur-,  
Damen- und Herrenkonfektions-  
Geschäft suche von sofort  
**zwei Lehrlinge und**  
**einen Volontär**  
der polnischen Sprache mächtig.  
J. Behmann, Gloggenburg  
Ostpreußen.

**Schluss im 2. Blatt.**

**Ein Lehrling**  
kann in mein Delikatess-, Kol-  
onialwaaren- u. Wein- u. Spiritu-  
engeschäft eingestellt werden. [8162]  
B. Praywinzki, Graudenz.

8148] Für mein Manufaktur-,  
Modewaaren- und Konfektions-  
Geschäft suche per sofort  
einen **Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Bernhard Revin, Randsberg  
Ostpreußen.

8142] Für mein Getreidege-  
schäft suche einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung und  
schröner Handschrift.  
Julius Weiser, Snorazlaw

7595] Für mein Manufaktur-,  
Modewaaren- und Konfektions-  
Geschäft suche per sofort  
einen **Lehrling oder**  
**Volontär**  
bei freier Station.  
W. Kosenbaum, Schneidemühl,  
Posenerstr. 21.

**Zwei Lehrlinge**  
mit nützigen Schulleistungen,  
schröner Konfession, können sich so-  
fort melden. [7277]  
J. Bol,  
Kolonialwaaren-, Delikatessen-  
und Destillations-Geschäft,  
Kr. Stargard.

**Müllerlehrling**  
für Wassermühle kann bei 1 bis  
2 Mark Wochenlohn sofort oder  
später eintreten. [7689]  
Mühlenbesitzer H. Sänker,  
Mühle Bebernis, Kr. Barent

**Lehrling**  
gleichviel welcher Konfession, ge-  
sucht. [7691]  
Gustav Wolff's Eisenhandlung  
Culm.

Für mein Manufaktur- und  
Konfektionsgeschäft suche per  
sofort einen  
**Lehrling**  
Sohn ordentlicher Eltern, gegen  
Bergütigung.  
J. Jacobs Wwe., Schwab. a. W.

**Lehrling**, Sohn anständiger  
Eltern, suche für mein Kolonial-,  
Delikatess- und Schankgeschäft.  
Georg Riender, St. Krone.

**2 kräftige Lehrlinge**  
per 1. Oktober oder später sucht  
Brau-Commune Glogau.  
Für mein Komitor suche einen  
**Lehrling**

mit guter Schulbildung. [4371]  
Söhne anständiger Eltern wollen  
sich mit selbstgeschriebenen Le-  
benslauf melden.  
Kaver Schwarz,  
Dampfmolkerei-Beitzer,  
Kafel (Rebe).

**Apotheker-Lehrling**  
mit polnischer Sprachkenntn. wird  
bald od. 1. Oktbr. unter günstige  
Beding. (Zuschussgeld) gesucht von  
A. Franz, Apotheker,  
Frankfurt. [6350]

**Molkerei-Lehrling**  
verlangt die Molkerei Stör-  
buckelkamp bei Stettin, Dan-  
ziger Niederung. Erstes Jahr 60  
Mark Geh. [6942] F. Kirsch.

**Apotheker-Lehrling**  
aus guter Familie, zum 1. Oktbr.  
gesucht von  
Apothekenbesitzer A. Schenrich,  
Wemel.

**Konditorlehrling**  
gesucht, auch solche, welche bereits  
anderweitig gelernt, mögen sich  
melden. Ernst Sad, Konditor,  
Bromberg. [5406]

**Zwei Lehrlinge**  
mit guter Schulbildung, suche für  
mein Kolonialwaaren- u. Destil-  
lations-Geschäft p. 1. Okt. d. J.  
[2228] Emil Priebe, Dirschau.

7173] Für mein Kolonial- und  
Essenwaaren-Geschäft suche ich  
einen **Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
G. H. Martens, gegr. 1790,  
Tuchel.

8112] Lehrling zur Bäckerei  
u. Konditorei v. sof. od. sp. gef.  
J. Kallies, Bäckermstr., Graudenz.

7932] Für m. Essen-, Träger-,  
Bühnenhandlung suche ich von  
sofort oder später  
einen **Lehrling**  
mit guter Schulbildung u. Hand-  
schrift. Daniel Lichtenstein,  
Bromberg.

**Zwei Lehrlinge**  
für Brauerei, sucht zum baldigen  
Antritt ein tüchtiger Braumeister,  
geborener Bader. Meldg. werb.  
brieflich mit Aufschrift Nr. 7960  
durch den Stelligen erbeten.

**Ein junger Mensch**  
wird als **Lehrling** für eine  
Destillation- u. Materialw.- und  
Destillations-Geschäft  
postlagend. [8044]  
7884] Suche von sofort für  
mein Kolonial-, Materialw.- und  
Destillations-Geschäft  
einen **Lehrling**  
Sohn anständiger Eltern.  
R. Schulz, Barent i. Westpr.



## Der Zugvogel. (Nachdr. verb.)

Roman von A. von Kladowsky.

Es wurde Siegfried etwas unbehaglich zu Muth. Er hatte sich besonders Vergnügen von diesem Spaziergang versprochen, gehofft, in irgend ein kleines, pitantes Abenteuer hineinzukommen, nun fand er die Situation ein wenig sentimental, fühlte jedoch nebenher etwas wie ehrliches Mitleid.

Während er noch mit sich zu Rathe ging, was er wohl sagen könne, zog sie fröstelnd den Mantel enger um ihre Gestalt und forderte ihn auf, mit ihr den Heimweg anzutreten. Fast schweigend legten sie diesen zurück. Vor einem ziemlich verwöhnten aussehenden Hause auf Langgarten blieb die junge Frau stehen und sah zu dem einzigen erleuchteten Fenster im dritten Stock hinauf.

„Hier wohne ich. Da in meinem Zimmer brennt die Lampe. Alle anderen Bewohner schlafen wohl schon. Gute Nacht, mein Herr, und Dank. Es hat mir lange nichts so wohl gethan, wie Ihre liebliche Blumenbesuche heute Abend.“

Sie hob den Strauß noch einmal langsam zu ihren Lippen und sah ihn über denselben an, eindringlich und forschend. Das Mondlicht lag voll in ihren wunderbaren Augen, und Siegfried meinte, nie etwas Verliebtereres gesehen zu haben, als dieses unregelmäßige, pitante Gesicht, das sich in bräunlichem Blau zur Hälfte über den schneeweißen Maiblumen erhob. Es schien ihm unendlich, daß dies ein Gutenacht auf Nimmerwiedersehen sein sollte. Er hatte sich wie ein Esel benommen und die beste Gelegenheit unbemerkt vorbeigehen lassen. Vielleicht spottete sie jetzt heimlich über den blöden Schächer, der sich von ein wenig Sentimentalität hatte in Schach halten lassen. War es nicht, als ob ihr Blick ihn geradezu aufforderte, die angekündigte Bekanntschaft nicht einschlafen zu lassen?

„Wann darf ich Sie wiedersehen?“ drängte er. „Und wo?“ Darf ich morgen kommen, mich nach Ihrem Befinden zu erkundigen? Zu welcher Stunde?“

„Sie meinen, eine Sängerin, die in Konzertlokalen zweiten Ranges singt, müsse ihre Thür jedem Herrn offen halten, dem es einfällt, ihr ein paar schöne Worte sagen zu wollen?“

Im Augenblick war er wieder innerlich der eingeschüchterte Schulkunde, der die Dreifigkeit, welche in seinem Wort und Blick gelegen, bereute.

„Habe ich das verdient?“  
„Nein, nein!“ lenkte sie ein. „Sie haben sich in der That wie ein taktvoller, vornehmer Mann benommen. Also — auf Wiedersehen denn, morgen, wenn Sie wollen. Ich bin zwischen Zwölf und Eins zu Hause.“

Siegfried war schon in der Frühe auf den Beinen, ging von einem Geschäftsmann zum andern und setzte sich ein wenig auf's hohe Pferd. Er konnte, wenn er wollte, ganz der große Herr sein, und da er nicht als Vintender kam, sondern als Anbieter, Handelnder, außerdem seine Lebensgefährtin in der Aussicht auf das Nebenbuhlers mit der reizenden Frau im höchsten Grade geweckt waren, erreichte er mit Lebenswürdigkeit leicht, was einer kühlen, brieflichen Anfrage in geschäftlicher Form vielleicht nur in beschränktem Maße zugethan worden wäre.

Nachdem nun alles glatt abgewickelt war, was ihn nach Dantz geführt, hatte er noch am Abend heimreisen können, aber er dachte nicht daran. Es war ihm so wohl zu Muth, einmal der heimischen Einsamkeit entronnen zu sein. Er konnte sich ganz gut noch ein paar Tage fröhlicher Bummelkugeln gönnen. Joachim und Franziskus würden schon nach dem Rechten sehen. Ein rechtes Glück, daß sie Franziskus zur Aushilfe hatten! Sonst trieb ihn der Gedanke an die doppelte Arbeitslast, die auf seines Bruders Schultern ruhe, immer schneller heim, als ihm lieb war.

Er frühstückte ausgiebig und stand fünf Minuten nach Zwölf vor dem Hause auf Langgarten. Am Fenster war Frau Antela nicht, um nach ihm auszuschaun, davon überzeugte er sich mit raschem Aufblick; aber seine Eitelkeit flüsterte ihm zu, daß sie doch vielleicht heimlich hinter der Gardine ihn beobachte, und daraufhin rückte er sich unternehmend den Hut zurecht.

Verlorene Liebesmühe! Als er die Treppe hinaufging, belebte ihn flüchtendes Klavierpiel und Vokalübungen, daß sie beschäftigt sei. Schril, lange noch nachhimmelnd, klang die rostige Glocke in die Nebungen hinein, die auf den Ton hin abbrachen. Ein schlammiges Dienstmädchen öffnete. Auf dem Korridor muffiger Küchengeruch und heißer Waschküch. „Die Madame läßt bitten.“

Eine Thür zur Rechten öffnete sich. Siegfried trat schnell ein mit erregt blinkenden Augen, die ganze Frische des strahlenden Matrages in's Zimmer hineintragend.

Die Ausstattung desselben war dürftig, umschloß nur das Nothwendigste, wie das bei möblirten Zimmern zweiter Güte der Fall zu sein pflegt, und in dieser fast ärmlichen Umgebung nahm sich die junge Frau im eleganten, dunkelgrünen Tuchkleide, das mit reichem Pelzwerk verbrämt war, ganz selbst aus. Sie stand noch am Pianino und sah dem Eintretenden ernst, ohne eine Miene zu verziehen, entgegen.

„Was willst Du eigentlich von mir?“ schien dieser ruhige Blick zu fragen, und die Kaltblütigkeit desselben imponirte Siegfried wider Willen. Er war geradezu wüthend darüber, zu fühlen, daß sein Selbstgefühl ihn wiederum im Stich ließ. Wenn sie ihn wie einen alten Bekannten begrüßt, ihn auf's Sopha genöthigt und aufgefordert hätte, sich ohne Umstände eine Cigarre anzuzünden, würde er der ihm innewohnenden jugendhaften Nichtsnugigkeit und Lustigkeit haben die Bügel schließen lassen können und sich höchst gemüthlich gefühlt haben. Jetzt schien ihm sein Besuch auf einmal unmotivirt.

„Darf ich fragen, wie Ihnen der gestrige Abend bekommen ist?“ begann er mit der abgenutztesten aller Phrasen. „Danke! gut!“

Pause. Der große Maiblumenstrauß, welcher gestern die Bekanntschaft vermittelt hatte, stand auf dem Tisch. Siegfried drückte sein jetzt lebhaft geröthetes Gesicht hinein und athmete tief auf. „Wie das berauschend ist! Gerade

so — gerade so —“, er richtete sich plötzlich straff auf — „wie die Nähe einer schönen Frau.“

„Sie wollen mir doch nicht etwa Komplimente machen, Herr von Plaffenberg?“

„O nein. Nichts lag mir ferner.“ — Jetzt wurde er doch ärgerlich und das half ihm über die Befangenheit hinweg. — „Ich kam natürlich nur, um mit Ihnen Unsichten über das Wetter auszutauschen. Prachtvoll heute! Nicht wahr? Der Wind ist etwas nach Osten herumgegangen. Interessirt es Sie, zu wissen, um wieviel Linien? — Nicht? — na, mich auch nicht. Dreizehn Grad im Schatten. Es fragt sich nur, ob Fahrenheit oder Reaumur. Welchem von beiden geben Sie den Vorzug, meine Gnädige?“

Sie lachte jetzt gerade heraus, ein wundervolles, klangreiches Lachen, das in leichtem Gurren endete. „Hören Sie auf, bitte, ich habe genug von dieser Art Unterhaltung.“

„Sie wollen mich ja keinen menschenwürdigeren Ton anschlagen lassen.“

„Ach doch! Ich möchte nur nicht, daß Sie sich mit falschen Ideen mit Bezug auf mich trügen.“

„Thue ich ja garnicht! Aber was wollen Sie! Ich bin noch jung und Sie sind jung. Warum sollen wir die wenigen angenehmen Momente, die das Leben uns bietet, nicht beim Schopf ergreifen? Ich habe mich auf diese Stunde ungestörter Plauderei gerent wie ein Kind, und nun stehen Sie da wie ein Wild ohne Gnade, als möchten Sie mir am liebsten gleich wieder die Thür weisen.“

„Nein, das möchte ich nicht. Ich freue mich sogar, daß Sie gekommen sind. Sie dürfen es mir nicht verdenken, daß ich an jede neue Bekanntschaft mit Juridikalität herantrete. Ich habe viel zu schlechte Erfahrungen gemacht. Jeder Mann bildet sich ein, daß eine Sängerin, deren Stimme doch eben nicht ausreicht, um in Konzerten ersten Ranges aufzutreten, vogelfrei sei und mit einer gewissen dreifachen Nonchalance behandelt werden könne.“

Er schweig einen Augenblick. Aufrichtig gesagt, war er derselben Meinung gewesen. Dann fragte er geradezu: „Gnädige Frau“ — die Anrede kam ihm unwillkürlich über die Lippen — „verzeihen Sie mir ein offenes Wort. Warum singen Sie überhaupt? Es ist wahr, diese Wohnung ist eben nicht färschlich, aber Ihre Toilette ist es: folglich müssen Sie über Geldmittel verfügen, welche ein Auftreten in elenden Lokalen für Sie unnöthig machen würde. Nehmen Sie es daher den Leuten nicht übel, wenn diese Widersprüche zu berechnigten Annahmen Veranlassung geben.“

„Herr von Plaffenberg, auf Ihr ehrliches Wort sollen Sie eine ehrliche Antwort haben. Es ist wahr, ich lege Werth auf einen gewissen Luxus; ich war von Klein auf daran gewöhnt und fand es unmöglich, davon zu lassen. Es ist mir nothwendiger, als das tägliche Brod. Das mag Ihnen lächerlich erscheinen, aber sehen Sie, ich bin Polin, das erklärt Manches. Von Hause aus besitze ich ein kleines Vermögen, welches jedoch nur hinreicht, um mich meiner Geschmacksrichtung entsprechend zu kleiden, und ich gebe sogar zu, daß ich zu diesem Zweck selbst das kleine Kapital angegriffen habe. Deshalb war ich genöthigt, einen Beruf zu ergreifen, der mir nebenher meinen Lebensunterhalt gab. Ich besitze keine anderen Talente, als das bischen Stimme. Man hat mich auch nicht zur Arbeit erzogen, wir armen Wdigen werden ja im Grunde mit gefesselten Händen und verbundenen Augen in's Leben hinausgeschoben, trotzdem man heutzutage gerade geschickter Hände bedarf. Doch in meiner Familie lebte man wie in hundert anderen Adelsfamilien ganz gedankenlos in den Tag hinein. Ich bin nämlich eine geborene von —“, sie nannte einen in Polen bekannten großen Namen.

Siegfried stieg. Er hatte den Namen oft gehört. „Wie kommt es, gnädige Frau, daß Ihre Familie Ihnen nicht die nothwendigen Mittel zur sorgenfreien Existenz gab, da sie doch recht gut dazu in der Lage ist?“

„Ich bin mit den Meinigen seit meiner Heirath vollständig zerfallen.“

„Ach!“ — Jetzt kam für ihn der Kernpunkt. War sie Wittwe oder geschiedene Frau, oder aber hatte sie gar noch irgendwo im Hinterhalt irgend ein Zammerbild von Mann, das sich von ihr unterhalten ließ, um nur in gegebenen Fällen auf der Bildfläche zu erscheinen und handelnd einzugreifen? — „Ihre Heirath war nicht nach dem Geschmack der Ihrigen? — Und Ihr Herr Gemahl?“

(F. f.)

## Verchiedenes.

Der französische Luftschiffer Gaston Tissandier ist im Alter von 56 Jahren gestorben. Nach seiner Ausbildung am Bonaparte-Lyceum (Staatsgymnasium) zu Paris widmete er sich der Chemie. Seine Vorliebe für Wetterkunde machte ihn zum Luftschiffer. Seine erste Ausfahrt machte er am 16. August 1868 mit Durnof in Calais. Der Ballon trieb über dem Kanal umher, kehrte aber wieder nach der französischen Küste zurück. In der Folge unternahm Tissandier noch 44 Luftfahrten, die meisten mit seinem Bruder Albert. Während der Belagerung von Paris stiegen die beiden viermal im Ballon auf, theils um die Stadt zu verlassen, theils um nach ihr zurückzukehren. Gernach wurden die beiden Brüder als Luftschiffer der Loire-Armee zugetheilt. Verahmt bleibt die 23tündige Fahrt, die Gaston Tissandier am 23. März 1875 mit seinem Bruder und drei anderen Gefährten von Paris nach Arcadon machte. Drei Wochen später unternahm er mit zweien jener Gefährten, in dem Ballon Zenith eine „Hochfahrt“. Der Ballon stieg bis zu 8600 Meter, als er aber landete, waren seine drei Insassen erstickt; nur bei Tissandier gelangten die Wiederbelebungsversuche. Seitdem beschäftigte sich der Verstorbenen theoretisch mit der Luftschiffahrt und baute eine Art lenkbaren Schrauben-Luftschiffs mit Siemens'schem Motor, das bei Versuchen im französischen Heer als Vorbild diente.

Der berühmte französische Schauspieler Coquelin war einmal während seines Aufenthalts in Konstantinopel auf die dort vor Unter liegende Lusthacht des dieser Tage gestorbenen amerikanischen Milliardärs Vanderbilt geladen. Coquelin recitirte einige Monologe im Beisein des Königs. Nach Beendigung der Monologe rief Vanderbilt den Schauspieler bei Seite und sagte: „Sie haben mich sechs Mal zu Thränen gerührt. Jedes Mal kann wohl mit 100 Dollars berechnet werden. Zwölftmal haben Sie mich zum Lachen gebracht. 200 Dollars für jedes Mal dürfte nicht zu viel sein.“ Darauf riß er ein Blatt Papier aus seinem

Notizbuch und schrieb: „Rechnung von Herrn Coquelin an Herrn Vanderbilt: Sechs Mal zu Thränen gerührt, à 100 Dollars ... 600 Dollars, zwölf Mal zum Lachen gebracht, à 200 Dollars ... 2400 Dollars. Summa 3000 Dollars.“ Der Betrag für diese Rechnung wurde unverzüglich ausbezahlt.

Die Herrnhuter haben namentlich auf ihrer diesjährigen Synode die Räumung ihrer grönländischen Missionen beschlossen. Zwischen der Gemeinde und der dänischen Regierung hatten sich Meinungsverschiedenheiten dadurch ergeben, daß erstere ihre Angehörigen zu nahe um die Stationen gruppirt und dadurch ihr materielles Wohlbefinden hemmte, da in jenem Lande Jagd und Fischfang ein weiteres Auseinanderwohnen der Bevölkerung zur Voraussetzung haben. Die Gemeinde beschloß daher, die Mission aufzugeben, der ohnehin nur der geringere Theil der grönländischen Christen unterstellt war. Die Herrnhuter sind 1733 nach Grönland gekommen und unterhielten dort zuletzt sechs Stationen mit etwa 1700 Angehörigen.

„Enttäuschung.“ Denken Sie, so 'ne Bosheit von einem Weib; ich telegraphire gestern: „Komme mit Stahlroß, sorge für das passende Futter!“ Natürlich erwartete ich ein feines Essen! Was finde ich aber? Auf meinem Tisch ein Fläschchen Maschinenöl und eine Luftpumpe!“

Offene Stellen für Militäranwärter. (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) Amtsekreter und Bureauvorsteher bei dem Amt Weidenau (R. Siegen). Gehalt 1800 Mk., steigend bis 3100 Mk. — Zweiter Assistent in der Stadthaupt- und Sparsasse in Fürstenwalde (Spree) vom 1. Dezember. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk. Weid. an den Magistrat. — Registrator (Stadtssekretariatsassistent) in Bitterfeld vom 1. Oktober. Gehalt 1000 Mk., steigend bis 1600 Mk. Wohnungsgeld 150 Mk. Weid. an den Magistrat. — Kassen-Assistent bei dem Magistrat in Sagan von sofort. Gehalt 1000 Mk., Kautions 1000 Mk. Weid. an den Magistrat. — Gemeindefreier (gleichzeitig Standsbeamter und Orts-erheber) bei dem Gemeindevorstand in Baulsdorf (Kreis Jägrze) vom 1. Oktober. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 2000 Mk., Kautions 2000 Mk. — Registrator und Kalkulator bei dem Magistrat in Ratibor. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 2100 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß. — Mehrere Bureaugehilfen bei dem Oberbürgermeisteramt in Barmen vom 15. Oktober. Gehalt 900 Mk., steigend bis 1200 Mk. — Polizeikommissar in Trier von sofort. Gehalt 2100 Mk. und für Versorgung der Geschäfte als Hafenkommissar 180 Mk. Weid. an das Oberbürgermeisteramt. — Polizeisergeant in Stroppenberg vom 1. Oktober. Gehalt 1300 Mk., steigend bis 1650 Mk., Kleidergeld 100 Mk. Weid. an die Polizeiverwaltung. — Polizeisergeant in Sandau vom 1. Oktober. Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2000 Mk., Kleidergeld 200 Mk. Weid. an den Magistrat. — Polizeisergeant in Egeln von sofort. Gehalt 1100 Mk., steigend bis 1500 Mk. Weid. an den Magistrat. — Landbriefträger Oberpostdirektionen Bosen und Stettin für Postagentur Kolzow vom 1. Oktober. Oberpostdirektion Bosen und Postamt Soldin vom 1. November. Oberpostdirektion Bosen, Frankfurt a. M., Postämter Wabben (Saus) und Botschaw vom 1. Dezember. Oberpostdirektionen Dortmund und Stettin für Agentur Gollnow vom 1. Januar 1900. Gehalt 700 Mk. und Wohnungsgeldzuschuß.

Bromberg, 16. Septbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 144—148 Mark. — Roggen gesunde Qualität 134 bis 139 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 124 bis 130 Mark. — Traugerte 130 bis 140 Mark. — Hafer 120—126 Mark. — Erbsen Futter nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark. — Spiritus 70er — Mark.

Preis-Conrart der Mühlenadministration zu Bromberg.

| 16. September 1899. — Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Kilo. |              |               |       |
|---|--------------|---------------|-------|
| Weizen-Fabr.  | Roggen-Fabr. | Graupe Nr. 3  | 11/00 |
| Gries Nr. 1   | Mehl 0       | Graupe Nr. 4  | 10/00 |
| Gries Nr. 2   | Mehl 0/1     | Graupe Nr. 5  | 9/50  |
| Raff.-Auszugm.  | Mehl I       | Graupe Nr. 6  | 9/00  |
| Mehl 000  | Mehl II      | Graupe, grobe | 9/00  |
| Mehl 000 w. B.  | Commis-Mehl  | Graupe Nr. 1  | 9/70  |
| Mehl 1000 geb. B.   | Schrot       | Graupe Nr. 2  | 9/20  |
| Mehl 0  | Kleie        | Graupe Nr. 3  | 8/90  |
| Futtermehl  |              | Rothmehl      | 7/70  |
| Kleie   |              | Futtermehl    | 5/00  |
|   |              | Graupe Nr. 1  | 13/50 |
|   |              | Graupe Nr. 2  | 12/00 |
|   |              | Graupe Nr. 3  | 11/50 |

Stettin, 16. September. Spiritusbericht. loco 42,20 bez.

Magdeburg, 16. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,90—9,10. Ruhig. — Gem. Weiß I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 15. Septbr. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mk. 14,40 14,70 bis 15,00. — Roggen Mk. 14,00, 14,25 bis 14,50. — Gerste Mk. 10,90. — Hafer Mk. 12,30, 12,65 bis 13,00. — Thorn: Weizen Markt 14,50, 14,80, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,40, 13,50, 13,60 bis 13,90. — Gerste Markt 12,00, 12,20 bis 12,40. — Hafer Markt 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,60.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

## HÔTEL STADT RIGA

BERLIN

Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr.

Elektr. Beleuchtung. 7102

## Passende Speise im heißen Sommer

der Familie zu bieten, ist jetzt der Hausfrau größte Sorge, zumal die lieben kleinen die verdoppeln. Für den augenblicklichen Gedeckter frischer Früchte läßt sich ein vorzügliches Gericht aus leichtem Obst mit Mondamin-Mischspeisen herstellen. Die Zubereitung ist leicht und schnell, wie folgt: Mondamin wird mit Milch 10 Minuten gekocht und zum Erkalten in eine Form geschüttet. Dann gestürzt und mit irgend welchen gekochten Früchten, wie Stachelbeeren, Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren, Blaumen, Kirschen zc., kalt beigegeben, ist es Jung und Alt eine erfrischende und nahrhafte Sommerbeise. Auch läßt sich durch einfaches Kochen irgend welchen Fruchtsaftes mit Mondamin eine köstliche Speise bereiten. Für den Festlich gebe geschlagene Sahne bei. Mondamin ist Brown & Polson's alleiniges Fabrikat. Ueberall erhältlich in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. Engros bei A. Fast, Dantz.

## Jeder Dame gefallen

unsere garantirt soliden schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, die wir direct an Private zu billigsten Preisen versenden und franco bemustern.

Danz & Co., Barmen 83.











**Landwirtschaftl. Winterschule zu Schlochau.**  
Beginn des 15. Kurses am 16. Oktober d. J.  
6400) Zur Aufnahme genügt gewöhnliche Elementarbildung. Gute Pensionen werden für 30 Mark monatlich nachgewiesen. Das Schulgeld für den ganzen Kursus beträgt 20 Mark. Unbemittelten wird daselbe ganz erlassen. Bewerbungen und Anfragen sind an den Direktor der Schule, Herrn **Seheringer** hier selbst zu richten. Das Kuratorium der landwirtschaftlichen Winterschule.  
**Dr. Kersten.**

**Ingenieurschule Zwickau,**  
(Königreich Sachsen.)  
**für Maschinenbau und Elektrotechnik.**  
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.  
Ausl. u. Prosp. kostenlos.

**Militär-Pädagogium „Kemper“**

**Charlottenburg-Berlin, Schillerstraße 7**  
(nahe Bahnhof Zoolog. Garten).  
Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden.  
Staatlich concessionierte Vorbereitungsaussicht für alle  
„Schul- und Militär-Examen.“  
einschließlich Offiziers- und Abiturienten-Examen. Unterrichtsgegenstände individuell von ausnahmslos älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Beste im Hause. Kein Waffensystem, darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung u. von selbst fortfallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekt unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11-1 Uhr Nachmittags. [6807]  
Die Direction **Dr. Schmidt.**

**Technisches Bureau zu Danzig**  
**P. Fischer, Ingenieur**  
Danzig, Kohlenmarkt 10.  
Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken, Eis- u. Nüßlanlag., Brauereien, Brennereien, Mühlen, Ziegeleien u. s. w.  
Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen.  
Vertreter erster Fabriken.

**Norddeutscher Lloyd, Bremen**  
Beförderung Passagierzahl 3 Millionen.  
Oceandampfer nach New York  
9-7 Tage.  
Schnell-Passagier-Linien zwischen  
**Bremen-New York**  
**GENUA-NEW YORK**  
Bremen-Baltimore-Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien-Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.  
Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft erteilen:  
**Rob. Scheffler,**  
**Grandenz.**  
**J. Tucher,**  
**Gollub.**  
**C. Th. Daehn,**  
**Culm.**  
**A. Kannenberg,**  
**Stamm.**  
**Jacob Wolff,**  
**Schneidemühl**  
**J. B. Blau junior,**  
**Marienwerder.**

**Winters' Ofen-Patent Germanen.**  
Seit 53 Jahren über 100000 Stk. verkauft.  
Im Jahre 1898 allein über 32000 Stk.  
**Beste Ofen für alle Zwecke**  
Heizkraft 50-3500 Kubikmet.  
Preis von 25 Mark an.  
Zu beziehen durch alle besseren  
Ofenhandlungen.  
**Oscar Winter, Hannover**  
Gegründet 1796.  
Grosser Erfolg! Winters' Germania Sparkochherde.

**Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.**  
**GRAUDENZ**  
empfiehlt [3492]  
**Drillmaschinen**  
„Saxonia“  
von **W. Siedersleben & Co.**  
Beste Maschine  
der Gegenwart.  
**Breitsaemaschinen,**  
**Eggen, Ackerwalzen, Dünger-**  
**streuer, Düngermühlen,**  
**Oelkuchenbrecher, Trieurs auch für**  
**Klee, Reinigungsmaschinen etc.**

**Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig**  
gegründet 1856.  
**Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1 1/4 Millionen Mark.**  
4090) Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für  
**Baar-Einlagen,**  
die ohne Kündigung zu erheben sind **3 %**  
bei 3- und 6 monatlicher Kündigung **4 %**

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.  
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.  
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.  
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.  
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das  
In- und Ausland.

**Möbel kauft man am besten direkt in der**  
**MÖBELFABRIK BROMBERG**  
**H. Schmidtke.**  
Grösstes Möbellager Brombergs.

**Aachener Tuche** **weltberühmt**  
auf allen Ausstellungen wegen ihrer Eleganz und Reellität prämiirt und über ganz Europa verbreitet. Versenden wir zu billigen Preisen in hervorragender Auswahl an Jedermann, Muster in einfachen Waaren bis zu den prächtigsten Neuheiten für Anzüge, Ueberzieher etc. (auch Damentuche in neuesten Farben) franko ohne Kaufzwang. — Ohne weitere Anpreisung erwähnen wir, dass wir 40000 Kunden erworben haben uns in kurzer Zeit die stattliche Anzahl von ca. 3000 ehrende Belobungsschreiben aus allen Schichten der Bevölkerung vorliegen. — Für unsere Angaben leisten wir volle Garantie. •••••  
**Monopol-Cheviot** uns. Specialität von uns eingeführt (nicht mit halbwoleener Waare zu verwechseln) **Meter 4 Mark** woller es, echtfarbiges Fabrikat, 140 cm breit — modernes, solides Gewebe.  
**Wilkes & Cie., Tuchindustrie, Aachen No 107.**

**Ein Kaiser-Portemonnaie**  
aus einem Stück echten Echens oder Zuchens  
leder ohne Naht mit Sicherheits-Nagel, Zähl-  
tafel und moßigem Reißverschluss mit  
Stempel 3,50 M. (Porto 20 Pf.), incl.  
Stempel mit beliebiger Aufschrift nebst 1 halber  
Farbe und 1 Winkel. Ueber 100000 Stück sind  
schon verkauft. Es ist auch zu haben, einen  
Stempel mit Adresse stets zur Hand zu  
haben, um damit Briefe, Karten u. s. w. zu  
versenden. Man hat für den billigen Preis  
eines wirklich Gutes elegant, solid und praktisch.  
Bitte lassen Sie sich doch auch ein solches  
direkt aus der Fabrik vom Erfinder  
**Theodor Kaiser, Stempelfabrik**  
Berlin SW., Charlottenstr. 16.  
(Filiale: Friedrichstr. 47). Mustergr.  
Artikel: Herr Graf v. Holnstein in Königs-  
born schreibt: „Das gültigste gesunde Probe-  
Portemonnaie hat meine vollste Zufriedenheit  
erlangt sowie die meiner Bekannten. Ich bitte  
mir noch 7 Portemonnaies mit Stempel senden.“  
**Bitte** sofort ausschneiden; wer 1 Kaiser-Portm. bestellt u. angibt, wo er  
diese Anzeige gelesen, dem füge ich noch extra ein hübsches Geschenk bei.  
Von 1,50 M. an liefert eine compl. Typen-Druckerei, Selbstkosten d. Druckarbeiten.  
Herr Postverwalter Schaubert in Seiffen i. Sach. schreibt: Bin mit der von Ihnen  
bezogenen Typen-Druckerei sehr zufrieden und habe sie bereits weiter empfohlen.  
Für 1,25 M. liefert einen guten Füllhalter mit Dammsfeder, für 3,50 M. mit Goldfeder.  
Herr Schulrat Reichert in Barmen hat schon 25 Stück Füllhalter nachbestellt.

**Nur einmal im Jahre**  
**Wichtig Bauherren, Tapeten-Handlungen**  
für ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denk-  
barem Genre sind soeben nach  
beendeter Inventur für  
**die Hälfte des früheren Preises**  
zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.  
**Gustav Schleising, Bromberg,**  
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus,  
gegründet 1868.  
Bitte ausdrückl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.  
**Grosse Ersparnis.**

**Neuer**  
**Champion-Feder-**  
**Cultivator**  
eigenes Fabrikat  
(Ersatz f. den Grubber)  
billigt 1894/7  
**Glogowski & Sohn**  
Jungwraslaw  
Maschinen-Fabrik und  
Reifschmiede  
Prosp. u. Breite frei.

**Wagen**  
offene, halbgedeckte und ganz ge-  
deckte, in den neuesten Facos u. unt.  
Garantie, offerirt billigt 17804  
Jacob Lewinsohn, Graudenz.

**Vorlangen**  
gratis den reich illustrierten  
Katalog und portofrei  
die von allen Seiten stark  
begehrte Proben-Kollek-  
tion von  
**Herbst- und Winter-**  
**Neuheiten**  
in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
90-130 cm breit d. Meter  
30, 45, 65, 75, 90 Pf., —  
1,00, 1,15, 1,25, 1,40,  
1,50, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25,  
2,50, 3,00 bis 6,00.  
**Versand-Haus**  
**J. Lewin, Halle a. S. 9.**  
Gegründet 1859.  
Schneiderinnen erhalten auf  
Wunsch Collectionen für  
Wiederverkäufer.

**Holz-Pantinen**  
sehr billig, in nur guter Waare,  
liefert die Pantinenfabrik von  
**Gustav Krause, Schneidemühl**  
Man verlange Preisliste.  
**2 Lokomobilen**  
16 und 8 Pferdekraft, und eine  
Centrifugalpumpe, sind billig  
zu verkaufen oder auch miet-  
weise abzugeben. [7768]  
**Hecht, Thorn III.**

Erstes Leinen- und Versand-  
Geschäft von [5501]  
**Gotthelf Dietrich**  
in Friedland, Bezirk Breslau.  
Preislist. u. Prob. grat. u. frko.  
**100 Schod starke Speichen**  
24 Zoll lang, [7368]  
**Eichen-Rundholz**  
von 7 bis 12 Zoll stark,  
**3- u. 4-zöllige Eichen-Böhlen**  
**starke Deichselfstangen**  
**und Felgen**  
hat preiswerth abzugeben  
G. Dietrich, Sellen b. Brehlen,  
Bahnstation Oerwinke.

**Pianoforte**  
Fabrik **L. Herrmann & Co.**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empf. ihre Pianinos in kreuz-  
sait. Eisenconstr. höchst. Ton-  
fülle u. fest. Stimm. Versand  
frei, mehrwöch. Probe, geg. baar  
od. Raten von 16 Mk. monatlich  
an ohne Anzahlung. Preisver-  
zeichniss franco. [7591]

**Garantirt** **unschädlich**  
**Schnurr** **Bart**  
Wer diese Zierde des Mannes  
noch nicht besitzt, verlange meinen  
Prospekt, welchen ich gratis und  
franco versende. Garantie für  
Erfolg. Viele Dankschreiben.  
Patentamt. geschützt unter Nr.  
163055. **Ferd. Kögler**  
Kirchenlamig-Bayern. [8536]

**Leibniz**  
**Waffel**  
**HANNOVER**  
**CAKES-FABRIK**  
**H. BAHLSEN**

**Süßl., süße ital. Weintrauben**  
sehr bill., Bahn- u. Postverf.,  
Centrale f. d. ganzen Rhein.  
**A. Christen, Bromberg.**

**Pa. neues Pflanzen-Mus**  
offerirt mit 16 Bl. u. Str. incl.  
ab-Ragdeburg geg. Nachnahme,  
bei Posten billiger. Lieferung:  
September/October. [4917]  
**Wilhelm Klaus, Musikfabrik,**  
Ragdeburg N., Alexanderstr. 20.

**Wer sofort**  
**Dr. med. Earlet's Papillosta**  
(Pat. Patentamt) benutzt  
hat sicher rasch seinen Schnur-  
bart. Garantie: Rückzahlung.  
Verlangt Anweisung und Rezept  
gegen 30 Pf. Marken vom Patent-  
inhaber [1951]  
**Dr. R. Th. Meinenreis,**  
Dresden 39.

**Viri**  
Ein Hofrath u. Univers.-Prof.  
sowie fünf Aerzte begutachteten  
eidlich vor Gericht meine  
überragende Erfindung  
gegen vorzeitige Schwächung  
Prophäre mit diesem Gutachten  
und **Gerichtsurtheil**  
frei. für 80 Pf. Marken.  
**Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.**